Elisa

ZUR BEACHTUNG!

Die visuellen Hilfsmittel für diese Serie können bei den meisten KEB-Zentralen und Online-Shops gekauft werden. Um eine Liste der KEB-Zentralen und Online-Shops in Europa zu finden, besuchen Sie bitte www.teachkids.eu/de und klicken Sie auf „Standorte".

Alle Rechte sind weltweit vorbehalten (Verwendung mit Erlaubnis). Die Texte können nur für den persönlichen Gebrauch, nicht aber für den gewerbsmäßigen oder kommerziellen Gebrauch kopiert werden. Besuchen Sie **www.teachkids.eu/de** ; dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Fragen der Genehmigung.

Herausgeber diese Textes:
KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach
Tel.: 06465 9283-30 • Fax: 06465 9283-20
E-Mail: versand@keb-de.org • Internet: www.keb-de.org

Elisa
Prophet des treuen Gottes

Originaltext: Lynda Pongracz

Für Europa adaptiert: Dorthe Jensen (mit zusätzlichen Ideen aus dem Originaltext)

Herausgeber: Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach
Telefon: 06465 9283-0 • Telefax: 06465 9283-20
Versand: 06465 9283-30 • E-Mail: versand@keb-de.org
Internet: www.keb-de.org

Copyright: © 1967, 1993 Child Evangelism Fellowship Inc.
© 1967, 1993 CEF
© Translation 1993, 2001 CEF
All rights reserved. *Elisha (European Version) in the German Language.* Alle Rechte vorbehalten.

Bibelzitate: Die Bibelverse sind, wenn nicht anders vermerkt, der Übersetzung „Hoffnung für alle" entnommen. Copyright © 1983, 1996, 2002 by International Bible Society®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Verlags.
Sprüche 3,5 wurde der Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, entnommen.

Hinweise zu diesem Heft

Inhalt

Kinder zu Christus führen	Seite 6
Lektionsübersicht	Seite 7
Lektion 1 Elisas von Gott geschenkte Vollmacht	Seite 8
Lektion 2 Elisa und das Öl der Witwe	Seite 15
Lektion 3 Elisa erweckt den Sohn der Frau aus Schunem wieder zum Leben	Seite 21
Lektion 4 Naaman wird vom Aussatz geheilt	Seite 29
Lektion 5 Elisa vertraut auf Gottes Schutz	Seite 39
Lektion 6 Glaube die gute Nachricht!	Seite 46
Kopiervorlagen	ab Seite 53

Einleitung

Durch das Leben Elisas lernen die Kinder Gott als den Allmächtigen kennen, dem keine Schwierigkeit zu groß ist, der sogar noch Gutes daraus machen kann, der die Macht hat, uns zu beschützen, und der für seine Kinder sorgt. Sie werden ermutigt, die gute Nachricht für ihr Leben anzuwenden und dann an andere weiterzugeben. Lassen Sie die Kinder entdecken, welchen Segen es bringt, Gott so zu gehorchen, wie Elisa es tat, und folgen Sie mit ihnen den Segensspuren dieses großen Propheten.

Aufbau dieses Heftes

Lektionsübersicht

Auf Seite 7 finden Sie eine Übersicht über alle Lektionen. Hier sehen Sie auf einen Blick alle Inhalte, Textstellen, den pädagogischen Schwerpunkt der Stunde (Leitgedanken und Anwendungen) und den Bibelvers zum Lernen.

Die Lektion

Seite 8 beginnt mit der ersten Lektion. Die Lektionen sind alle gleich aufgebaut:

Programmablauf und Gliederung

Am Anfang jeder Lektion finden Sie zwei Kopiervorlagen: den Programmablauf und die Gliederung der Lektion. Den Programmablauf können Sie selbst entsprechend Ihrer Lektion zusammenstellen. Als Anregung finden Sie bei der ersten Lektion einen Mustervorschlag; die restlichen Vorlagen können selbst ausgefüllt werden.

Die Gliederung soll Ihnen das Erzählen erleichtern. Sie enthält die wichtigsten Punkte der Erzählung und Hinweise auf die Lehrteile. Kopiert und in die Bibel gelegt, kann sie beim Erzählen als kleine Gedächtnisstütze dienen. Der Zeilenabstand ist hier größer, damit Sie noch eigene Stichworte einfügen können.

Die vier Teile der biblischen Lektion

Einstieg
Eine Möglichkeit, um auf kreative Weise die Aufmerksamkeit der Kinder zu wecken und sie gedanklich auf den darauf folgenden Inhalt vorzubereiten.

Hauptteil
Chronologischer Ablauf der Hauptereignisse des Bibelabschnitts

Höhepunkt
Dies ist der „Gipfel" der Geschichte – die Stelle, an der das Problem gelöst oder das Geheimnis gelüftet wird. Nach dem Höhepunkt nimmt das Interesse der Kinder ab. Der Großteil der Lehre und Anwendung muss darum vor dieser Stelle gebracht werden.

Schluss
Die abschließenden Fakten der Geschichte in kurzer Form.

Der Stundenentwurf im Überblick

Vor jedem Lektionstext haben wir die wichtigsten Angaben auf einer Seite zusammengestellt.

Bibelstellen

Sie geben die Textgrundlage der Lektion an. Lesen Sie den Abschnitt mehrmals gründlich durch, selbst wenn Sie wenig Zeit zur Vorbereitung haben.

Leitgedanke (LG)

Für jede Lektion wurde ein Leitgedanke gewählt. Eine Kopiervorlage finden Sie ab Seite 53. Halten Sie den Leitgedanken griffbereit, sodass Sie ihn den Kindern an verschiedenen Stellen der Lektion zeigen können. Erklären Sie die dadurch ausgedrückte Wahrheit schrittweise während der Lektion, sodass die Kinder sie auch wirklich verstehen. Dazu können Sie sich Fragen überlegen, die neue Kinder vielleicht zu dieser Wahrheit haben. Beantworten Sie diese Fragen eine nach der anderen, während Sie die Lektion lehren.

LG, ANW/F – Abkürzung: Anwendung für das fernstehende Kind. So wird der Leitgedanke auf das fernstehende Kind bezogen.

LG, ANW/G – Abkürzung: Anwendung für das gläubige Kind. So wird der Leitgedanke auf das gläubige Kind bezogen.

Bibelverse zum Lernen

Wir haben Ihnen zwei Bibelverse zum Lernen mit den Kindern vorgeschlagen – ein Vers für die ersten drei Lektionen und ein weiterer für die letzten drei.

Vorschläge, wie diese Verse gelehrt werden können, finden sich in den Lektionen, in denen sie eingeführt werden (Lektion 1 und 4).

Lehren Sie den Bibelvers nicht erst am Ende der Stunde; planen Sie ihn vorher ins Programm ein. Wiederholen Sie ihn wie angegeben mehrmals. So macht den Kindern das Lernen Freude. Streuen Sie die notwendigen Erklärungen zwischen den Wiederholungen ein.

Visuelle Hilfsmittel

Hier erfahren Sie, welche Seiten aus dem Ringbuch bzw. welche Flanellbilder in der jeweiligen Lektion Verwendung finden. Dieses Textheft gibt im Verlauf des Lektionstextes Hinweise, wann das entsprechende Bild des Ringbuches gezeigt werden kann oder welche Flanellbilder angelegt werden. Die kleinen Vorschaubilder dienen zur schnelleren Orientierung im Ringbuch. Zusätzlich finden Sie in der Randspalte Hinweise für den Einsatz der Kopiervorlagen bzw. des gebrauchsfertigen Materials, wie Landkarte, Leitgedanken usw.

Methoden und Vertiefungen

Die Vertiefung kann in Form eines Quiz durchgeführt werden. Nach jeder Lektion finden Sie entsprechende Wiederholungsfragen. Stellen Sie auch Fragen zu Liedern, dem Bibelvers und sonstigen Lehrinhalten. Machen Sie Gebrauch von unseren Darbietungsvorschlägen für das Quiz (siehe Randspalte). Es macht nicht nur den Kindern Spaß, es hilft auch zu erkennen, was die Kinder verstanden und sich gemerkt haben. Wissenslücken und Missverständnisse können Sie so gleich an Ort und Stelle beseitigen. Die Kinder freuen sich auf diesen Programmpunkt! Achten Sie darauf, die Wiederholungsfragen während der Vorbereitung zu lesen, So stellen Sie sicher, dass Sie den Kindern alle Informationen weitergeben, die ihnen helfen, die richtigen Antworten zu finden.

Lernaktivität

Für jede Lektion ist am Ende eine vertiefende Aktivität angegeben – etwas, das die Kinder am Ende der Stunde gemeinsam oder auch für sich allein tun können. Diese Aktivität ist als Starthilfe zur persönlichen und praktischen Umsetzung der biblischen Lehre gedacht.

Der Lektionstext

Unsere Lektionstexte sind vollständig ausformuliert. Sie sind als gut ausgearbeitete Vorschläge anzusehen. Sie können die eigene Vorbereitung erleichtern; sollten sie aber auf keinen Fall ersetzen. Wer sich den Bibeltext mit Gebet selbst erarbeitet, bevor er unseren Erzählvorschlag liest, hat auch selbst den größten Gewinn davon.

Die Lehrteile

Der Lektionstext zeigt Ihnen, an welchen Stellen die Lehrteile sinnvoll eingeflochten werden können. Diese Lehrabschnitte sind die wichtigsten Teile der Lektion! Sie helfen fernstehenden Kindern, ihre geistliche Not zu erkennen und zu sehen, wie sie als Sünder vor Gott stehen. Gläubigen Kindern sollen sie helfen, im Glauben zu wachsen.

Randnotizen

Neben dem Text jeder Lektion finden Sie in der grauen Randspalte Hilfen für Mitarbeiter. Sie sollen Ihnen Hintergrundinformationen bieten und geben methodische Hinweise zur Beteiligung der Kinder am Lehr-Lernprozess. Wählen Sie das aus, was für Sie am nützlichsten ist – je nach Alter der Kinder, verfügbarer Zeit und Größe Ihres Raums.

Persönliches Gespräch

Durch das Lehren von Gottes Wort werden bei manchen Kindern Fragen im Hinblick auf die Errettung auftauchen. Erklären Sie sich bereit, ihnen zu helfen, und sagen Sie den Kindern, wie sie diese Hilfe in Anspruch nehmen können. Die Abkürzung **PG** zeigt Ihnen in Lektion 1, 2, 4 und 6 eine günstige Stelle im Lektionstext und auch einen Formulierungsvorschlag, um auf Ihre Bereitschaft zum persönlichen Gespräch hinzuweisen. Es lässt sich aber auch zu einem anderen Zeitpunkt ins Stundenprogramm einfügen. Einen Leitfaden für das Gespräch mit einem Kind, das Jesus Christus annehmen möchte, haben wir für Sie auf Seite 6 abgedruckt.

Unterscheiden Sie deutlich zwischen der Einladung, zu Gott umzukehren und an ihn zu glauben einerseits, und andererseits der Möglichkeit, Sie als Mitarbeiter zu einem persönlichen Gespräch aufzusuchen – sonst riskieren Sie, dass die Kinder meinen, sie könnten ohne Sie nicht zu Jesus Christus kommen, oder gar, das Gespräch mit Ihnen errette sie.

Auch gläubige Kinder brauchen manchmal einen persönlichen Rat in einer schwierigen Situation. Vielleicht müssen wir ihnen noch deutlicher zeigen, wie eine bestimmte Lektion in ihr persönliches Leben hineinspricht. Oder sie wissen nicht, was sie nun nach der Bibel tun sollen. Vielleicht möchten sie Ihnen auch von einer Schwierigkeit erzählen, sodass Sie für sie beten können. Das ist besonders wichtig, wenn Sie die einzige Person sind, die das Kind im Glauben fördert und begleitet. Ein häufiges Problem ist auch die Frage der Heilsgewissheit, für die gläubige Kinder Ihre Hilfe suchen.

Die Einladung

Die Einladung ist ein fester Bestandteil des Evangeliums. Der Mitarbeiter erklärt darin, dass Gott ein Kind, das nicht gerettet ist, zu sich einlädt. Das Kind nimmt diese Einladung von Herzen an, wenn es von seiner Sünde umkehrt und sich im Vertrauen an Gott wendet.

Pädagogische Hinweise

Kinder denken verschieden. Deshalb lernen sie auch durch verschiedene Einflüsse. Mit allen fünf Sinnen nehmen wir Informationen aus unserer Umgebung auf. Aber manche Kinder lernen am besten durch Hören, andere durch Sehen; weitere durch Berühren. Einige Kinder möchten sich am liebsten aktiv (z. B. durch Bewegung) in die beschriebene Situation hineinversetzen, um sie nachzuvollziehen und sich zu merken. Allgemein aber wird der Lernerfolg bei allen Kindern gesteigert, wenn möglichst viele Sinne angesprochen werden. Bedenken wir, dass die Reizschwelle der Kinder heute aufgrund der Medien sehr hoch ist, und bemühen wir uns darum, verschiedene Sinneserfahrungen in unsere Lektionen mit einzubeziehen – je nachdem, wie es der zeitliche Rahmen erlaubt.

Kinder zu Christus führen

Wählen Sie eine Sitzecke, wo Sie ungestört sprechen können. Mit Fragen „Wie geht es dir?", „Hast du noch eine Frage?", können Sie ins Gespräch einsteigen und erkennen, ob das Kind Jesus annehmen möchte.

Vier geistliche Wahrheiten sollte das Kind verstehen

Gott hat alles gemacht. Er ist heilig. Er liebt jeden Menschen und möchte Gemeinschaft mit ihm. Die **Sünde** steckt von Natur in jedem Menschen und verführt zum Ungehorsam gegen Gottes Gebote (nennen Sie Sünden). Sünde hat schreckliche Folgen: Sie trennt von Gott und wird bestraft. **Jesus Christus** ist der einzige Retter. Am Kreuz ist er für alle Sünden gestorben. Da hat der Sündlose die Strafe auf sich genommen. Nach drei Tagen ist er auferstanden: Jesus lebt! Nur der **Glaube** an den Herrn Jesus rettet. Er allein kann Sünden vergeben.

Erklären Sie, wie man gerettet wird

Wählen Sie nur einen Bibelvers, um das Kind nicht zu überfordern (z. B. Joh 1,12; Joh 3,16; Joh 6,37; Röm 10,13).

Erklären Sie, was es tun muss, um gerettet zu werden (glauben, Jesus anrufen, bekennen ...), und was Jesus tun wird (retten, vergeben, annehmen ...).

Weisen Sie auf Konsequenzen hin: Gotteskinder werden manchmal ausgelacht, verspottet, abgelehnt ... ABER gerettet sein – das wiegt alles auf!

Möchte das Kind freiwillig beten, Schuld bekennen und gerettet werden?

Dann ermutigen Sie:

- laut zu beten;
- den Namen des Herrn Jesus anzurufen;
- erkannte Sünden zu bekennen;
- Jesus um Vergebung zu bitten und zu danken, dass er für alles gestorben ist;
- ihn ins Leben aufzunehmen.

Beginnen Sie mit einem kurzem Gebet – das Kind schließt sich an.

Sprechen Sie über Heilsgewissheit

Lesen Sie mit dem Kind Joh 1,12 (oder Röm 10,13) und fragen Sie: „Steht hier etwas, das du gemacht hast?" – „Was bist du dann jetzt?" Vertiefen Sie die Gewissheit: „Stimmt! Du bist ein Kind Gottes!" (Ergänzung: Du bist gerettet, du hast Vergebung und ewiges Leben. Jesus lebt durch den Heiligen Geist in dir und hilft, so zu leben, wie es ihm gefällt.) Ein Dankgebet folgt.

Leiten Sie (später) durch Theorie und Training zur Nachfolge an

- Lies die Bibel und tue, was Gott sagt.
- Sprich mit deinem himmlischen Vater.
- Erzähle anderen, was Jesus für dich getan hat.
- Bitte um Vergebung, wenn du wieder gesündigt hast.
- Triff dich mit Christen zum Beten, Bibellesen und Reden.
- Denke daran: Jesus hat versprochen: „Ich will dich nicht verlassen" (Hebr 13,5).

Begleiten Sie das Kind durch tägliches Gebet, Ermutigung und Gespräche!

Lektionsübersicht

Lektion	1	2	3	4	5	6
Titel	**Elisas von Gott geschenkte Vollmacht**	**Elisa und das Öl der Witwe**	**Elisa erweckt den Sohn der Frau aus Schunem zum Leben**	**Naaman wird vom Aussatz geheilt**	**Elisa vertraut auf Gottes Schutz**	**Glaube die Gute Nachricht**
Bibelstellen	2. Könige 2,13-25	2. Könige 4,1-7	2. Könige 4,8-37	2. Könige 5,1-16	2. Könige 6,8-23	2. Könige 6,24-7,16
Leitgedanke	Gott segnet Menschen, die ihm dienen.	Gott hat versprochen, für seine Kinder zu sorgen.	Gott ist allmächtig und ihm ist nichts unmöglich.	Gott kann die Unreinen rein machen.	Gott hat immer die Macht, seine Kinder zu beschützen.	Gott hat eine gute Nachricht für Menschen in Not.
Anwendung	Fernstehende: Höre auf Menschen, die Gott dienen, und vertraue Jesus Christus. Gläubige: Hab keine Angst, Gott zu gehorchen – er wird dich segnen und gebrauchen.	Fernstehende: Vertraue Jesus Christus. Er verspricht, dich zu einem Kind Gottes zu machen und für dich als sein Kind zu sorgen. Gläubige: Vertraue ihm. Er wird dir alles geben, was du brauchst.	Fernstehende: Gott kann dich retten, wenn du Jesus Christus vertraust. Gläubige: Gott kann aus schwierigen Situationen etwas Gutes machen.	Fernstehende: Gott wird dich von deiner Sünde reinigen, wenn du den Herrn Jesus annimmst. Gläubige: Lass deine Freunde wissen, dass Gott sie reinigen kann.	Fernstehende: Gott will dich beschützen, wenn du sein Kind wirst. Gläubige: Vertraue darauf: Gott wird dich beschützen!	Fernstehende: Glaube die Gute Nachricht von Jesus Christus und lass dich heute retten! Gläubige: Erzähle denen die Gute Nachricht von Jesus Christus, die sie brauchen.
Bibelvers zum Lernen	Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand! Sprüche 3,5	Wenn Sie bereits Lektion 1 gelehrt haben, empfehlen wir Ihnen, Sprüche 3,5 zu vertiefen. Wenn Sie diese Lektion einzeln lehren, wählen Sie vielleicht lieber Philipper 4,19: Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht.	Wiederholen Sie Sprüche 3,5.	Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. Johannes 3,16 (Neues Leben)	Wiederholen Sie Johannes 3,16.	Wiederholen Sie Johannes 3,16.
Methoden und Vertiefungen	Quiz: Geheimbotschaft	Quiz: Ölkrug-Memory	Quiz: Büroklammern ziehen	Quiz: Wortloses-Buch-Memory	Quiz: Büroklammern-Zonk	Quiz: Punkte-Memory
Lernaktivität	Würfelspiel – Wie können die gläubigen Kinder Gott an verschiedenen Orten dienen?	Biblische Verheißungen aus einer Dose ziehen und vorlesen	Rollenspiele: Verschiedene Problemsituationen, aus denen Gott etwas Gutes machen kann	Lernaktivität: Lesezeichen mit den Farben des Wortlosen Buches ausmalen, um sich an das Evangelium zu erinnern und/oder es weiterzugeben.	Lernaktivität 1: Notizblatt – So hat Gott mich beschützt Lernaktivität 2: Vertrauens-Spiel: Geführter Hindernislauf mit verbundenen Augen.	Lernaktivität: Einladungen zum Kinder-Hauskreis ausmalen und weitergeben

Programmablauf • Elisa • Lektion 1

Elisas von Gott geschenkte Vollmacht

Begrüßung

Lied: Freude steckt an, Freude tut gut (aus: Komm, sing mit!, Nr. 113)

Gebet

Spiel: „Herr Fischer" (Es wird ausgezählt, wer der Fischer ist. Der stellt sich dann auf die eine Seite des Raumes, die restlichen Kinder auf die andere. Dazwischen verläuft ein unsichtbarer Fluss.

Die Kinder fragen den Fischer nun: „Herr Fischer, Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?" Der antwortet zum Beispiel: "100 Meter tief!" Nun fragen die anderen wieder: „Und wie kommen wir da rüber?" Nun darf sich der Fischer eine lustige Art einfallen lassen, wie man hinüberkommt. Rückwärts auf einem Bein, auf allen Vieren, rollend, Krebsgang, oder was ihm sonst noch einfällt. Er muss allerdings genauso auf die andere Seite gelangen, und darf sich, wie die anderen auch, nur vorwärts und seitwärts bewegen, nicht rückwärts! Nun laufen also alle los, und der Fischer versucht dabei neue Fischer zu fangen (anticken), die ihm dann bei der nächsten Überquerung helfen müssen. Wer zuletzt abgeschlagen wird, ist der nächste Fischer.)

Lied: Ganz schön mutig (aus: Kinder feiern Jesus, Nr. 115)

Bibelvers zum Lernen: Sprüche 3,5

Lektion: Elisas von Gott geschenkte Vollmacht

Lied: Das Höchste meines Lebens ist, dich kennen, Herr (aus: Ich will dir danken, Nr. 295)

Vertiefung: Quiz „Geheimbotschaft"

Lernaktivität: Würfelspiel: Wie können gläubige Kinder Gott an verschiedenen Orten dienen?

Gliederung • Elisa • Lektion 1

Leitgedanke: Gott segnet Menschen, die ihm dienen.

Einstieg
- Elisa schaut zum Himmel auf.

Hauptteil
- Elisa geht durch den Jordan. **LG**
- Die Prophetenjünger bestehen darauf, Elia zu suchen.
- Sie finden ihn nicht.
- Die Bewohner Jerichos berichten: „Unser Wasser ist schlecht."
- Elisa bittet um eine neue Schüssel und um Salz. **LG, ANW/G**
- Elisa schüttet Salz ins Wasser.
- Gott macht das Wasser gut. **LG, ANW/G**
- Elisa geht nach Bethel; junge Männer machen sich über ihn lustig. **LG, ANW/F**
- Elisa verflucht die jungen Männer, weil sie keine Achtung vor Gott haben.

Höhepunkt
- Zwei Bären töten 42 junge Männer.

Schluss
- Elisa geht weiter zum Berg Karmel und kehrt dann nach Samaria zurück **LG, ANW/G/F**

Elisas von Gott geschenkte Vollmacht

Elisas von Gott geschenkte Vollmacht

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 2,13-25
Leitgedanke	Gott segnet Menschen, die ihm dienen.
ANW/F	Höre auf Menschen, die Gott dienen, und vertraue Jesus Christus.
ANW/G	Hab keine Angst, Gott zu gehorchen; er wird dich segnen und dich gebrauchen.
Bibelvers zum Lernen	„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand!“ Sprüche 3,5 (Lutherbibel)

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 1-1 bis 1-5; zur Erklärung des Evangeliums im Lauf der Stunde kann Bild 1-6 verwendet werden
Flanellbilder	ES-1 bis ES-8
Leitgedanke	Kopieren Sie den Leitgedanken (Vorlage Seite 53) auf 160g-Papier. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	

Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Geheimbotschaft** (Erklärung Seite 14) Sie benötigen • Memory-Block (Bastelanleitung siehe S. 13) • Wiederholungsfragen (Seite 13) • Papierstreifen

Lernaktivität	
Würfelspiel	**Wie können gläubige Kinder Gott an verschiedenen Orten dienen?** **Sie benötigen** • für jedes Kind ein Blatt mit einer Tabelle (Muster Seite 14) • 1 Würfel • Stifte

Bibelvers zum Lernen

„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand!“ Sprüche 3,5 (Lutherbibel)

Einstieg

„Glaubst du mir?“ Peter schaut seinen kleinen Bruder fragend an. „Vertraue mir – du kannst diesen Wurm essen. Er schmeckt gut!“

Der kleine Bruder schüttelt den Kopf. Er weiß aus Erfahrung: Sein großer Bruder tut nicht immer, was das Beste für ihn ist. Also vertraut er seinem Bruder nicht.

Manchmal fällt es uns schwer, anderen zu vertrauen, aber es gibt jemanden, dem wir immer vertrauen können. Dieser Jemand ist Gott. Wir wollen unsere Bibel aufschlagen und schauen, was Gott uns über sich selbst sagt.

Darbietung

Lesen Sie Sprüche 3,5 aus der Bibel vor. Erklären Sie, dass dieser Vers hundertprozentig stimmt, weil die Bibel Gottes Wort ist. Lassen Sie die Kinder mit Ihnen den Vers an der Tafel laut lesen.

Erklärung

Verlass dich auf den HERRN – Gott ist unser Herr. Er möchte, dass wir ihm vertrauen und glauben, dass alles, was er in der Bibel gesagt hat, wahr ist.

von ganzem Herzen –Wir können Gott hundertprozentig vertrauen, aus tiefstem Herzen, weil er ein vollkommener Gott ist, der uns liebt. Er will nur das Beste für uns.

verlass dich nicht auf deinen Verstand – Manche Leute meinen, unglaublich klug zu sein – so klug, dass sie alles aus eigener Kraft schaffen. Sie glauben, Gott nicht zu brauchen. Sie denken, sie könnten sich auf ihr eigenes Wissen stützen oder verlassen, anstatt auf Gottes Hilfe und Führung zu vertrauen. Doch sie haben alles falsch verstanden. Gott ist der Einzige, der weiß, was am besten für uns ist. Und wenn wir in der Bibel lesen, erfahren wir, was für uns richtig ist und was nicht. Gott hat uns erschaffen, und er versteht uns besser, als wir uns selbst verstehen.

Anwendung

Fernstehende: Hast du dich noch nie entschieden, Gott zu vertrauen? Das ist eine wichtige Entscheidung. Du kannst dich darauf verlassen: Er ist Gott und sein Sohn Jesus ist für dich gestorben. Du kannst also auch dem Herrn Jesus vertrauen. Er wird dir all die falschen Dinge, die du getan hast, vergeben. In unserer heutigen biblischen Lektion wirst du mehr darüber hören, wie du Gottes Sohn, Jesus, vertrauen kannst.

Gläubige: Wenn du schon darauf vertraust, dass Jesus dir all deine Sünden vergeben hat, dann kannst du auch eine weitere Entscheidung treffen: Nimm dir vor, ihm jeden Tag zu vertrauen. Das heißt: Verlass dich darauf, dass er dir helfen wird, ihm zu gehorchen und dich richtig zu verhalten. Vertraue darauf, dass er weiß, was das Beste für dich ist. Verlass dich drauf: Du kannst ihn bitten, dir zu helfen, das Richtige zu tun.

Wiederholung

„Stopp!“ und „Weiterfahren!“

Wiederholen Sie den Vers ein paar Mal mit den Kindern. Verwenden Sie anschließend die Handzeichen „Stopp!“ und „Weiterfahren!“ für die restlichen Durchgänge.

Solange Sie mit Ihrer Hand zu sich her winken (wie ein Polizist, der ein Auto heranwinkt), wiederholen die Kinder den Vers. Doch sobald Sie mit Ihrer Hand „Stopp“ zeigen (indem Sie Ihre Handfläche senkrecht den Kindern entgegenhalten), müssen die Kinder mit dem Wiederholen aufhören. Beim Signal „Weiterfahren!“ machen die Kinder mit dem Vers dort weiter, wo sie aufgehört haben.

Wenn die Kinder mit dem Vers besser vertraut sind, können Sie ihn an immer schwierigeren Stellen unterbrechen.

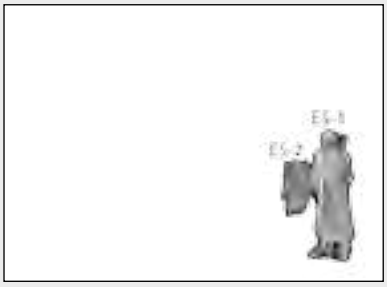
Lektion

Elisa blickte zum Himmel auf. Er traute seinen Augen kaum! Gott hatte gerade seinen lieben Freund und Lehrer, den Propheten Elia, in einem Sturmwind zum Himmel hinaufgehoben! Elisa freute sich wahrscheinlich für seinen Freund, war aber auch traurig, weil er jetzt ohne ihn leben musste.

Wir empfehlen, die Lektionen über Elia vor den Lektionen über Elisa mit den Kindern durchzunehmen.

• Szene 1

Bilder ES-1 und ES-2 an die Flanelltafel legen



Ringbuch: 1-1

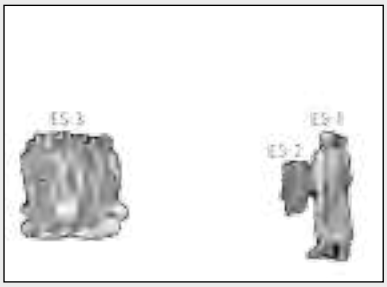
Es ist außerdem empfehlenswert, mit den Kindern die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben Elias vor dieser Lektion zu wiederholen. Dabei ist es gut, auch darauf einzugehen, wie Gott Elisa berief („Elia" Lektion 3, Szene 4).

Elisa hob Elias Mantel auf, den dieser zurückgelassen hatte. Genau diesen Mantel hatte Elia um Elisas Schultern gelegt, um zu zeigen: Gott hatte ihn als seinen besonderen Mitarbeiter erwählt für die Zeit, wenn Elia nicht mehr da sein würde.

Während Elisa zum Jordan zurückging, fühlte er sich vermutlich einsam. Am Flussufer angekommen, war Elisa klar: Er musste irgendwie über den Fluss kommen. Erst kurz zuvor, nachdem Elia mit seinem Mantel auf das Wasser geschlagen hatte, hatte Gott das Wasser des Jordans geteilt. Elisa wusste: Er würde Gott dienen – wie Elia würde er für Gott arbeiten. Aber würde Gott, der Elia treu gewesen war, auch durch ihn wirken? Elisa nahm den Mantel, wie Elia es getan hatte, und schlug damit auf das Wasser. Sofort zeigte Gott Elisa: Er war auch mit ihm. Gott teilte das Wasser, damit Elisa hindurchgehen konnte! Wie mächtig ist Gott! Elisa wusste in diesem Moment hundertprozentig: Er war Gottes Prophet – ein Mensch, den Gott erwählt hatte, um dem Volk seine Botschaft auszurichten.

Bild ES-3 anlegen

Ringbuch 1-2



Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

• Szene 2

Als Elisa das andere Ufer erreichte, warteten 50 Männer – Prophetenjünger genannt – auf ihn. Sie waren Schüler von Elia gewesen. Von ihm hatten sie gelernt, wie man die Menschen das Wort Gottes lehrt. Und sie hatten großen Respekt vor ihm als Prophet Gottes. Jetzt sahen sie, wie Gott das Wasser des Jordans für Elisa teilte. Die Männer fielen vor Elisa nieder, weil sie wussten, dass er Gott dienen, das heißt für ihn arbeiten würde, so wie Elia es getan hatte. Ganz klar: Gott segnete Elisa!

LG Gott segnet alle, die ihm dienen. Jemanden zu segnen heißt, ihm oder ihr etwas Gutes zu tun. Wenn du Gott gehorchst, wird er dich segnen – oder etwas Gutes für dich tun – indem er dir seinen Frieden und seine Freude schenkt. Jeder, der an Jesus als seinen Retter glaubt, soll Gott dienen. Denn wenn du mit Jesus lebst, dann ist er nicht allein dein Retter, er ist auch dein Herr. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir ihm dienen können. Manche Menschen beschließen für ihn zu arbeiten, indem sie beispielsweise Pfarrer werden oder als Krankenschwester in ein anderes Land reisen, um armen Leuten zu helfen und ihnen von Jesus zu erzählen. Gott führt manche Menschen so, dass sie zu Hause bleiben und ihm dort mit ihrem Leben dienen. Vielleicht leiten sie dann einen Kinder-Hauskreis und erzählen Kindern von Jesus. Es gibt viele Möglichkeiten, Gott zu dienen. Und Gott segnet alle, die ihm dienen.

Elisa hatte sich entschieden, Gott zu dienen. Die Prophetenjünger hatten bereits gesehen, wie Gott Elisa gesegnet und wie er ihm einen Weg durch den Jordan gebahnt hatte.

Doch sie fragten sich, wohin Elia gegangen war. Sie wussten nicht, dass er in den Himmel aufgenommen worden war.

Die Prophetenjünger glaubten (wie Obadja in 1. Könige 18,12), dass Gottes Geist Elia an einen anderen Ort – möglicherweise auf einen weit entfernten Berg – gebracht habe.
Elisa beschloss, den Prophetenjüngern nicht zu sagen, dass Elia in den Himmel erhoben worden war.

Die Prophetenjünger dachten: „Gott hat Elia an einen anderen Ort versetzt" und sie wollten ihn suchen. Doch Elisa wies sie an, nicht loszugehen. Aber sie wollten einfach nicht auf ihn hören. Sie wollten sich unbedingt auf die Suche nach Elia machen. Nur wenige Minuten zuvor hatten sie sich vor Elisa verneigt, um ihm Respekt zu erweisen. Und nun waren sie nicht bereit, auf ihn zu hören. Schließlich erlaubte Elisa es ihnen, zu gehen.

Nach drei Tagen hoffnungsloser Suche kehrten die Prophetenjünger zurück. Wenn sie auf Elisa gehört hätten, hätten sie ihre Zeit und Kraft nicht verschwendet. Sie hatten ihre Lektion gelernt. Von da an hörten sie auf Elisa.

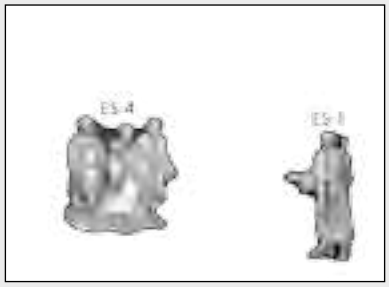
Alle Bilder entfernen

Elisa diente Gott und viele Menschen benötigten seine Hilfe.

An einem Tag ging er in die schöne Stadt Jericho. In dieser Stadt wuchsen hohe Palmen und farbenprächtige Blumen, deren Duft wie Parfüm in der Luft lag. Jericho war eine wunderschöne Stadt, doch es gab dort ein großes Problem: Die Hauptquelle, die die Stadt mit Wasser versorgte, war schlecht geworden. Irgendetwas war mit dem

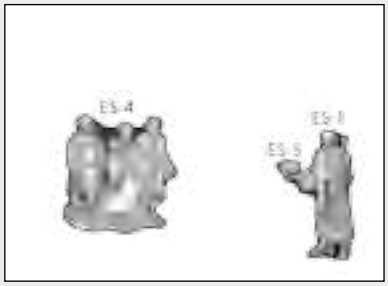
Da diese Lektion das Wachstum eines Christen betont, ist die Heilsbotschaft nur kurz gefasst. Es wäre deshalb gut, das Evangelium an einer anderen Stelle der Stunde ausführlicher zu erklären – zum Beispiel in Verbindung mit einem Lied.

Die verschiedenen Bibelübersetzungen sprechen von unterschiedlichen Problemen, die durch das Wasser verursacht wurden – von schlechten Ernten oder von Frauen mit Fehlgeburten.



Ringbuch: 1-3

Wenn Kinder Fragen stellen und ihre Gedanken mitteilen dürfen, hilft es ihnen, aufmerksam zu sein, zu lernen und das Gelernte anzuwenden. Beziehen Sie sich auf die Äußerungen der Kinder, wenn Sie lehren, oder verwenden Sie das Beispiel im nebenstehenden Abschnitt.



Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

Lassen Sie ein älteres Kind auf der Landkarte Bethel suchen. Dies hilft den Kindern zu erkennen, dass es sich um reale Menschen und Orte handelt.

Ringbuch: 1-4

Wasser geschehen, sodass es die Ernte zerstörte. Es war gefährlich, das Wasser zu trinken. Menschen wurden von dem Wasser krank.

Bilder ES-1 und ES-4 anlegen

- **Szene 3**

Sicher hatte es sich bereits in Jericho herumgesprochen, dass Elisa nun Gottes Prophet war. Die führenden Männer der Stadt zeigten Elisa ihre Achtung, indem sie ihn um Hilfe baten. Sie erklärten ihm das Problem so:„Herr, wie du siehst, liegt unsere Stadt in einer guten, fruchtbaren Gegend. Aber das Wasser hier ist schlecht, und darum gibt es bei uns immer wieder Fehlgeburten“ (2. Könige 2,19).

Elisa war klar: Dies war eine gute Möglichkeit für sie, Gottes Macht und Fürsorge zu erleben. Gott sagte Elisa, was zu tun war. Und Elisa bat die Männer, ihm eine neue, mit Salz gefüllte Schüssel zu bringen. Dies klang vielleicht etwas seltsam, doch Elisa gehorchte Gottes Auftrag.

LG, ANW/G Auch du kannst Gott gehorchen. Im Kinder-Hauskreis oder im Kindergottesdienst lernst du viel aus der Bibel und wie du nach Gottes Willen leben sollst. Du lernst, was richtig und was falsch ist. Du dienst Gott, wenn du ihm gehorchst, indem du das Richtige tust. Fallen dir irgendwelche Dinge ein, die du tun bzw. lassen solltest? *(Geben Sie den Kindern die Möglichkeit zur Beteiligung.)*

Vielleicht hast du im Kinder-Hauskreis gelernt: Gehorche deinen Eltern! Wenn du den Abwasch machst, weil deine Mutter dich darum bittet, dann dienst du Gott. Oder vielleicht hast du gehört: Gott möchte nicht, dass wir stehlen. Wenn du dich weigerst, mit anderen nach der Schule in einem Laden Süßigkeiten zu stehlen, dienst du Gott und bist ihm gehorsam.

Hast du dein Leben schon Jesus anvertraut? Dann wird Gott dich segnen, wenn du ihm dienst und ihm gehorchst. Auch wenn es dir vielleicht schwerfällt, „Nein“ zu deinen Freunden zu sagen, die etwas Schlechtes vorhaben: Gott wird dich segnen. Er wird dich glücklich machen, dir Freude schenken, weil du ihm gehorchst. Manchmal segnet Gott dich auch, indem er dir bei etwas hilft, bei dem du seine Hilfe brauchst. Gott wird dich segnen, wenn du ihm gehorchst.

Elisa gehorchte Gott: Er tat, was Gott ihm auftrug.

Bild ES-5 anlegen

- **Szene 4**

Elisa trug die Schüssel mit Salz zur Quelle und schüttete das Salz in das Wasser. Dabei sagte er:„So spricht der Herr: »Ich mache dieses Wasser gesund«“ (2. Könige 2,21).

Ist das tatsächlich geschehen? Wir wollen es in der Bibel nachlesen.

(Lesen Sie 2. Könige 2,22a Lesen Sie diese und andere im Lektionstext angegebene Verse aus Gottes Wort vor oder lassen Sie diese von einem älteren Kind vorlesen.)

Ja, Gott hatte ein Wunder getan! Er hatte das Wasser gereinigt. So war es wieder trinkbar und konnte zur Bewässerung der Felder benutzt werden. Von da an gab es nie wieder ein Problem mit dieser Wasserquelle in Jericho. Weil Elisa Gott gehorcht hatte, hatte Gott ihn gesegnet und ihn gebraucht, um den Bewohnern von Jericho zu helfen.

LG, ANW/G Wenn du dich entscheidest, Gott zu dienen, dann wird er dich segnen und gebrauchen, um anderen zu helfen. Wenn du Gott dienst, indem du das Richtige tust, dann werden Menschen bemerken: Du unterscheidest dich von den anderen. Sie werden erkennen, dass du ein Kind Gottes bist. Und vielleicht wollen sie auch mehr über Gott erfahren, weil du ihm dienst und gehorchst. Wann und wie kannst du Gott dienen, damit andere erkennen, dass du Gottes Kind bist? *(Geben Sie den Kindern die Möglichkeit zur Beteiligung.)*

Vielleicht kannst du dich um einen einsamen Mitschüler kümmern. Oder vielleicht kannst du jemand bei den Hausaufgaben helfen. Gott kann dich auf unterschiedliche Art gebrauchen, um anderen zu helfen.

Gott gebrauchte Elisa, um den Bewohnern von Jericho zu helfen, indem er ihr Wasser trinkbar machte.

Bilder ES-4 und ES-5 entfernen

Elisa verließ Jericho und wanderte in die Berge in Richtung einer Stadt mit Namen Bethel. Auf dem Weg dorthin, so erzählt uns die Bibel, kam ihm eine Horde Jungs aus der Stadt entgegen. Es waren mehr als vierzig, und sie wollten ihn ärgern.

Bild ES-6 anlegen

• **Szene 5**

Sie behandelten Elisa sehr respektlos.

Grob forderten sie ihn heraus: „Glatzkopf, fang uns doch! Glatzkopf, fang uns doch!" (2. Könige 2,23). Sie machten sich über Gottes Mitarbeiter lustig.

Diese jungen Männer sündigten gegen Gott – sie taten etwas ganz Verkehrtes, als sie den Propheten Gottes verhöhnten, anstatt auf ihn zu hören.

LG, ANW/F Vielleicht weißt du: Eigentlich solltest du auf diejenigen hören, die Gott dienen und die dir sagen, wie wichtig es ist, dass Jesus dir deine Sünden vergibt.

PG Wenn du Jesus dein Leben geben möchtest, aber nicht weißt, wie das geht, helfe ich dir gerne dabei. Ich werde nach dieser Lektion hier auf diesem Stuhl sitzen (zeigen Sie auf den Stuhl). Und während die anderen etwas anderes tun, darfst du gerne zu mir kommen und mit mir sprechen. Ich werde dir anhand der Bibel zeigen, wie du Jesus dein Leben geben kannst und er dir deine Sünden vergibt. Dann kannst auch du beginnen, ihm zu dienen, so wie es Elisa tat.

Elisa diente Gott. Doch diese Jungen aus Bethel machten sich über ihn lustig, anstatt ihm Respekt zu zeigen.

Bild ES-1 mit Bild ES-7 tauschen

• **Szene 6**

Elisa drehte sich um und sah die Jungen an. Er bat Gott, sie zu bestrafen, weil sie Gott nicht achteten. Vielleicht lachten sie zuerst noch über Elisa. Aber plötzlich verstummte ihr Lachen und ihr Spott.

Bild ES-8 anlegen

• **Szene 7**

Zwei Bärinnen kamen aus dem Wald und griffen sie an! Die Jungen machten sich nicht mehr über Elisa lustig, sondern hatten große Angst – zweiundvierzig der Jungen starben.

Alle Bilder entfernen

Wie traurig muss das gewesen sein. Ich bin sicher: Alle, die davon hörten, vergaßen nie, wie wichtig es für jeden ist, Gott und seinen Propheten zu achten.

Elisa verließ Bethel anschließend. Er wanderte weiter zum Berg Karmel und kehrte schließlich nach Samaria zurück. Dies war die Hauptstadt des Nordreiches von Israel. Es war außerdem der Ort, an dem Gott durch seinen Propheten Elisa noch viele weitere erstaunliche Dinge tun wollte.

All das, was Gott durch Elisa getan hatte, sprach sich in den Dörfern und Städten schnell herum, wo Elisa gewesen war. Die Menschen zweifelten nicht daran: Elisa diente Gott, und Gott segnete ihn.

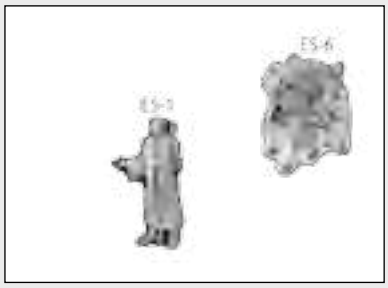
LG, ANW/G Und wie steht es mit dir? Wenn Jesus dir deine Sünden vergeben hat, bist du auch bereit, ihm zu dienen? Möchtest du dich entscheiden, das Richtige zu tun? Dann wird er dich segnen. Er wird dich gebrauchen, damit andere Menschen ihn ebenfalls kennenlernen.

LG, ANW/F Doch wie steht es mit dir, wenn Jesus dir deine Sünden noch nicht vergeben hat? Möchtest du ihm heute dein Leben geben? Willst du zu ihm sagen: „Ich glaube an dich. Bitte vergib mir alle meine Sünden?" Wenn du das tust und es ernst meinst, dann wird er dir vergeben. Er wird dein Leben reinigen. Danach dann kannst du ihm dienen und er wird dich segnen.

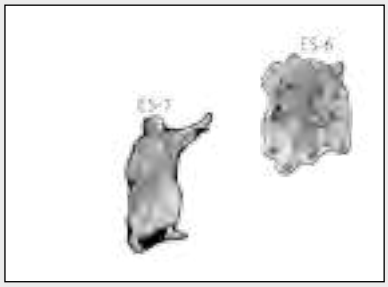
Vertiefung

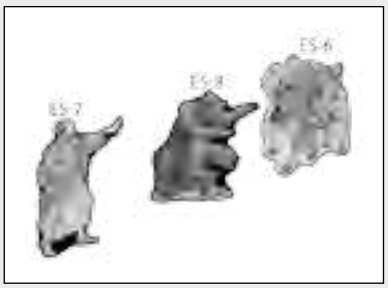
Wiederholungsfragen

1. Welches Zeichen benutzte Gott, um den fünfzig Prophetenjüngern zu zeigen, dass Elisa nun sein besonderer Diener war, so wie Elia vor ihm? *(Gott teilte das Wasser des Jordans für Elisa.)*
2. Warum sollten wir Gott dienen? *(Er verdient es, weil er der König der Könige ist.)*
3. Die Prophetenjünger hörten nicht auf Elisa. Was taten sie? *(Sie verließen Elisa, um*
4. *Elia zu suchen.)*
5. Wie können wir Gott dienen? *(Indem wir ihm gehorchen und das Richtige tun.)*

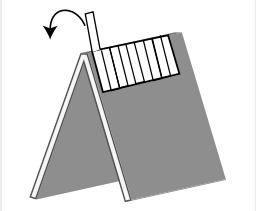


Ringbuch: 1-5





Herstellung des Memoryblock: Nehmen Sie einen DIN A3-Karton im Querformat. Biegen Sie unten eine Kante von ca. 4 cm nach oben und heften Sie sie mit einem Tacker am äußersten Rand fest, sodass eine Tasche entsteht. Falten Sie nun die obere Blattkante auf die untere Faltkante. Klappen Sie das Blatt wieder auseinander. Nun wird vom oberen Teil jeweils rechts und links ein Streifen von 1 cm abgeschnitten. Der Rest wird in 10 gleiche Teile geteilt und bis zum Mittelfalz eingeschnitten. Stecken Sie nun die Klappenstreifen in die Tasche und schreiben Sie außen die Zahlen von 1 bis 10 darauf.
Stellen Sie ihre Flanelltafel wie ein Dach aufgeklappt auf einen Stuhl oder den Tisch. Befestigen sie den Memoryblock oben an dem Falz der Tafel, sodass Sie die Klappen nach hinten falten können.



Quiz: Geheimbotschaft
Schneiden Sie sich nun einen Papierstreifen auf ca. 40 cm x 12 cm zu. Schieben Sie ihn hinter die Klappen. Schreiben Sie dann hinter jeder Klappe einen Buchstaben der Geheimbotschaft „GOTT SEGNET" auf den Papierstreifen.

Durchführung: Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen auf und stellen Sie ihnen abwechselnd Fragen. Wenn ein Kind eine richtige Antwort gibt, darf es eine Zahl nennen und die Gruppe bekommt 100 Punkte. Sie öffnen dann die entsprechende Klappe. Lassen Sie die Klappe geöffnet. Wenn ein Kind glaubt, die Geheimbotschaft zu wissen, darf es sie Ihnen ins Ohr flüstern. Falls die Botschaft richtig ist, bekommt seine Gruppe 500 Punkte. Verraten Sie das Wort nicht den restlichen Kindern, damit das Spiel noch etwas länger dauert. Wenn die Geheimbotschaft entschlüsselt wird, bevor alle Fragen gestellt worden sind, wird jede weitere richtige Antwort mit 500 Punkten belohnt.

6. Woher wissen wir, was richtig oder falsch ist? *(Wir erfahren es aus der Bibel, z. B. im Kinder-Hauskreis.)*
7. In welcher Stadt hatten die Menschen ein Problem mit dem Wasser? *(Jericho)*
8. Welches Wunder vollbrachte Gott, als Elisa Salz in das Wasser schüttete? *(Er reinigte das Wasser, sodass die Menschen es wieder trinken konnten.)*
9. Wie wird Gott diejenigen segnen, die ihm gehorchen? *(Gott wird uns segnen, indem er uns Freude schenkt und vielleicht auch auf andere Weise.)*
10. Wie können deine Sünden vergeben werden? *(Bitte Jesus, dir deine Sünden zu vergeben und dich zu verändern.)*
11. Was für ein Unrecht fügten die jungen Männer Elisa zu? *(Sie machten sich über ihn lustig.)*
12. In welchem Buch der Bibel, in welchem Kapitel und welchem Vers steht der Bibelvers, den wir gelernt haben? *(Sprüche 3,5)*
13. Versuche, unseren Bibelvers so gut wie möglich aufzusagen. *(„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand!" Sprüche 3,5.)*

Lernaktivität

Folgendes Spiel kann Kindern helfen herauszufinden, wie sie Gott an verschiedenen Plätzen dienen können. Stellen Sie für jedes Kind eine Tabelle nach dem untenstehenden Muster her. Jedes Kind schreibt in die Spalte „Ort" sechs Orte, an denen es sich in der kommenden Woche aufhalten wird. Dann würfeln die Kinder reihum. Würfelt ein Kind beispielsweise eine Zwei, kann es den Ort neben der Zahl Zwei abhaken und wie in unserem Beispiel sagen: „Ich kann Gott zu Hause dienen, indem ich Mama beim Spülen helfe. Oder „Ich kann Gott bei meinen Großeltern dienen, indem ich ihnen eine Geschichte aus der Bibel vorlese."

Nachdem das Kind dies getan hat, ist das nächste Kind an der Reihe. Nach ein paar Runden wird es immer schwieriger, die richtige Zahl zu würfeln, um alle Punkte der Liste abzuhaken. Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, können Sie entscheiden, ob jedes Kind nur einmal pro Runde würfeln darf oder so oft, bis es eine passende Zahl würfelt. Der Erste, der alle Orte abhaken konnte, hat gewonnen.

Wenn in Ihrem Kinder-Hauskreis viele Kinder sind, ist es besser, die Kinder in verschiedene Gruppen aufzuteilen. Nach dem Spiel können Sie den Kindern erklären, dass sie die Liste mit nach Hause nehmen dürfen. Dann können sie an jedem Tag der folgenden Woche für einen dieser Orte beten, damit Gott ihnen hilft, ihm an diesem Ort zu dienen.

Nr.	Ort	✔
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Nr.	Ort	✔
1	Schule	
2	Zuhause	✔
3	Kinderstunde	
4	Großeltern	✔
5	Musikunterricht	
6	Fußball	

Elisa und das Öl der Witwe

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 4,1-7
Leitgedanke	Gott hat versprochen, für seine Kinder zu sorgen.
ANW/F	Vertraue Jesus Christus. Er verspricht, dich zu einem Kind Gottes zu machen und für dich als sein Kind zu sorgen.
ANW/G	Vertraue ihm. Er wird dir alles geben, was du brauchst.
Bibelvers zum Lernen	Wenn Sie bereits Lektion 1 gelehrt haben, empfehlen wir Ihnen, Sprüche 3,5 zu vertiefen. Wenn Sie diese Lektion als Einzellektion lehren, wählen Sie vielleicht lieber Philipper 4,19: „Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht."

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 2-1 bis 2-6
Flanellbilder	ES-1 und ES-9 bis ES-12
Leitgedanke	Kopieren Sie den Ölkrug mit dem Leitgedanken (S. 53) auf 160g-Papier und schneiden Sie ihn aus. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	eine kleine Flasche Öl und eine leere Flasche

Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Ölkrug-Memory** **Sie benötigen** • Memory-Block (Bastelanleitung siehe S. 13) • Wiederholungsfragen (Seite 20) • Kopien der Ölkrüge (Vorlagen Seite 54)

Lernaktivität	
Würfelspiel	**Gib Gottes Versprechen weiter** **Sie benötigen** • leere Tablettendose o. ä. • Zusagen Gottes (Kopiervorlage Seite 54)

Programmablauf • Elisa • Lektion 2

Elisa und das Öl der Witwe

Gliederung • Elisa • Lektion 2

Leitgedanke: Gott hat versprochen, für seine Kinder zu sorgen.

Einstieg
Tim sah sehr unglücklich aus. **LG**

Hauptteil
- Einer der Prophetenjünger stirbt.
- Die Witwe und ihre Kinder haben Schulden.
- Ein Mann will die Söhne als Sklaven nehmen. **LG, ANW/G**
- Die Witwe geht zu Elisa.
- Elisa fordert sie auf, sich eine Menge leerer Krüge zu leihen. **LG, ANW/F; PG**
- Die Kinder sammeln die Krüge ein. **LG, ANW/G**
- Die Witwe gießt Öl in die Krüge. **LG, ANW/G**
- Nachdem alle Krüge gefüllt sind, vermehrt sich das Öl nicht mehr.
- Die Witwe erzählt Elisa, was geschehen ist.

Höhepunkt
- Die Witwe verkauft das Öl und bezahlt damit all ihre Schulden.

Schluss
- Die Witwe und ihre Söhne können von dem Geld, das übrig bleibt, leben. **LG, ANW/G**

Elisa und das Öl der Witwe

Lektion

Tim geht nach der Schule ziemlich unglücklich nach Hause. Er kickt kleine Steine vor sich her. Auf einmal kommt Stefan, der Freund seines großen Bruders, vorbei.

„Was ist los?", fragt Stefan.

„Wir schreiben morgen eine Mathearbeit. Ich war die letzten beiden Wochen krank und habe keine Ahnung, wie ich diese Rechenaufgaben lösen soll. Ich brauche wirklich Hilfe, aber keiner meiner Klassenkameraden hat Zeit, um mir zu helfen", antwortet Tim.

„Ich kann dir helfen", sagt Stefan. „Ich liebe Mathe. Wenn du willst, helfe ich dir gerne!"

„Du willst mir wirklich helfen?", fragt Tim, und sein Gesicht hellt sich auf.

„Klar, kein Problem. Ich komme nachher bei dir vorbei."

LG Tim brauchte Hilfe, um sich auf die Mathearbeit vorzubereiten. Er hatte ein Bedürfnis nach Hilfe. Aber er hatte keine Ahnung mehr, wer ihm noch helfen sollte. Sicherlich kennst du ähnliche Situationen. Du hast ein Bedürfnis nach Hilfe oder Unterstützung, weil du alleine nicht klarkommst. Hin und wieder kann uns ein Freund oder ein Familienmitglied helfen. Doch es gibt auch Bedürfnisse, die nur Gott allein stillen kann. In der Bibel lesen wir: Gott sorgt für seine Kinder. Er erfüllt ihre Bedürfnisse. Wie wunderbar ist es, diesen Gott zu kennen!

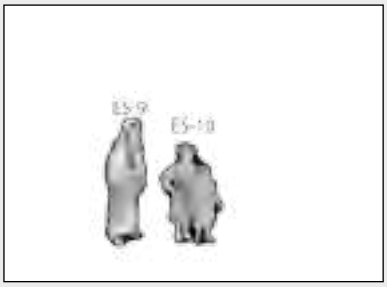
Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

Elisa wusste, dass Gott für alle Menschen sorgen kann, die Ihm vertrauen. Elisa hatte bereits erlebt, wie Gott die Bedürfnisse der Bewohner Jerichos gestillt hatte, indem er das Wasser ihrer Stadt reinigte.

Als Elia und Elisa gemeinsam tätig waren, schulten sie eine Gruppe Männer, andere Menschen das Wort Gottes zu lehren. Diese Männer wurden „Prophetenjünger" genannt. Viele von ihnen hatten Familien. Sie gingen deshalb oft einer anderen Arbeit nach, um Geld für die Bedürfnisse ihrer Familie zu verdienen.

Bilder ES-9 und ES-10 anlegen

Ringbuch: 2-1



Bringen Sie – wenn möglich – eine kleine Flasche mit Olivenöl mit, um sie den Kindern zu zeigen.

- **Szene 1**

Eines Tages passierte in einer dieser Familien etwas sehr Trauriges: Der Vater, der zu den Prophetenjüngern gehörte, starb. In der Bibel lesen wir nichts über die Todesursache – vielleicht wurde er schwer krank oder hatte irgendeinen Unfall. Die Frau war nun Witwe und hatte keinen Mann mehr, der für die Familie sorgte. Das Leben war für die Witwe und ihre beiden Söhne sehr hart. Eine Zeit lang konnten sie wahrscheinlich von ihren Ersparnissen leben, aber schon ging das Geld zur Neige.

Sie hatten kaum noch etwas, um Essen oder Kleidung zu kaufen oder Rechnungen zu bezahlen. Das Einzige, was dieser Familie geblieben war, war ein Krug mit einem kleinen Rest Olivenöl.

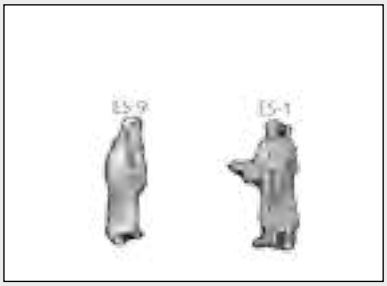
Damals war Olivenöl sehr wichtig. Es wurde zum Kochen und für die Öllampen benutzt und außerdem für andere Zwecke.

Die Familie schuldete einem bestimmten Mann inzwischen viel Geld. Möglicherweise hatte er ihnen Nahrungsmittel geliefert, aber die Familie konnte sie nicht bezahlen. Nun wurde er ungeduldig und wollte endlich das Geld zurückerhalten.

Schließlich sagte er zu der Frau: „Wenn du mich nicht bezahlen kannst, werde ich deine Söhne zu meinen Sklaven machen." Was für eine schreckliche Drohung! Voller Verzweiflung bat die Witwe Elisa um Hilfe.

Bild ES-10 entfernen, Bild ES-1 anlegen

Ringbuch: 2-2



- **Szene 2**

Bestimmt weinte die Witwe, als sie zu Elisa kam und sagte: „Herr, du hast doch meinen verstorbenen Mann gekannt. Du weißt, dass er dem Herrn in allem gehorcht hat. Aber nun ist einer gekommen, dem wir noch Geld schulden, und hat gedroht, meine beiden Söhne als Sklaven zu nehmen, wenn ich nicht sofort bezahle" (2. Könige 4,1).

Elisa war sicher sehr traurig. Ihm war klar: Wenn er nicht irgendwo Geld auftreiben konnte, dann würden die beiden Söhne der Frau zu Sklaven werden.

Diese Frau liebte Gott. Doch schau einmal auf die Probleme, die sie hatte! Sie besaß kein Geld, sie war verschuldet, ihre Söhne würden bald versklavt werden. Hatte Gott sie vergessen oder war das Problem unlösbar für ihn?

LG, ANW/G Nein, Gott würde sie nie im Stich lassen. Und er wird auch dich nie im Stich lassen, wenn du Jesus als deinen Erlöser angenommen hast. Kein Problem ist zu groß für ihn. Du kannst dich auf ihn verlassen! Gott verspricht in der Bibel, dass er

dir alles geben wird, was du wirklich brauchst.

Wir wollen die wunderbare Zusage in Philipper 4,19 lesen: „Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht." Gott weiß, was du wirklich brauchst. Und er verspricht, die Bedürfnisse all seiner Kinder zu stillen. Wie kann er das tun? Gott ist alles möglich – aufgrund „seines Reichtums" – weil er ein allmächtiger Gott ist. In der Bibel lesen wir: Gott ist ein vollkommener Vater für alle, die an ihn glauben. Dein himmlischer Vater möchte, dass du weißt: Er hält immer seine Versprechen und er wird dir alles geben, was du wirklich brauchst. *(Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, über ihre Bedürfnisse zu sprechen.)*

Und Gott wollte auch der Witwe helfen, die seine Hilfe so dringend benötigte. Sie kam mit ihrer großen Not zu Elisa.

„Wie kann ich dir helfen?", fragte Elisa die Witwe. „Hast du noch irgendwelche Vorräte im Haus?"

„Außer einem Krug mit Öl habe ich gar nichts mehr", antwortete sie traurig.

Doch Gott hatte einen Plan, um ihr zu helfen. Elisa forderte die Witwe auf, sich so viele leere Krüge wie möglich zu beschaffen. „Geh und leih dir von deinen Nachbarinnen leere Krüge aus, aber nicht zu wenige!" Elisa gab ihr Anweisungen. Hört, was er ihr als Nächstes auftrug: „Dann geh mit deinen Söhnen ins Haus, und verriegle die Tür! Als Nächstes gießt du dein Öl in die Gefäße. Sobald eins voll ist, stell es zur Seite!" (2. Könige 4,4)

Entfernen Sie Bild ES-1

Gott hatte einen besonderen Plan für die Frau und ihre Söhne. Er wusste: Sie hatte ein Problem, das sie nicht lösen konnte. Aber sie war sein Kind. Er liebte sie sehr und er hatte eine Lösung, um ihr zu helfen.

LG, ANW/F Vielleicht fragst du nun: „Wie kann ich ein Kind Gottes werden und seine Liebe und Fürsorge erfahren?" Die Antwort können wir in der Bibel lesen: „Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden" (Johannes 1,12). Wenn du den Herrn Jesus als deinen Retter annimmst, wirst du ein Kind Gottes. Oder anders ausgedrückt: Bitte Jesus, dir all deine Sünden zu vergeben – all die falschen Dinge, die du getan hast. Sage Jesus: „Ich brauche deine Sündenvergebung." Sage ihm: „Ich glaube an dich und möchte, dass du mein Leben leitest." So wirst du ein Kind Gottes werden.

PG Wenn du nicht weißt, wie du den Herrn Jesus in dein Leben aufnehmen kannst, helfe ich dir gerne dabei. Anschließend kannst du zu mir kommen und mit mir auf diesen Stühlen dort in der ersten Reihe sitzen, während die übrigen Kinder etwas anderes tun. Ich werde dir dann erklären, wie du ein Kind Gottes werden kannst, und dir zeigen, was die Bibel dazu sagt. Wenn du den Herrn Jesus bittest, dir zu vergeben, wird er sein Wort halten und dir vergeben, weil er dich so sehr liebt!

Gott liebte auch die Witwe. Er wollte für sie sorgen, weil er wusste: Sie konnte nichts gegen ihr schlimmes Problem tun.

Bild ES-10 anlegen

- **Szene 3**

Elisas Anweisungen klangen in den Ohren der Witwe vielleicht seltsam, doch sie gehorchte sofort. Sie ging nach Hause und rief wahrscheinlich ihre Söhne. Dann beauftragte sie sie, in das Dorf zu ihren Nachbarn zu gehen.

Als sie zu dem Haus eines Nachbarn kamen, fragten die Jungs höflich: „Dürften wir bitte leere Ölkrüge von Ihnen ausleihen? Unsere Mutter braucht sie. Wir werden sie auf jeden Fall wieder zurückbringen, sobald unsere Mutter sie nicht mehr braucht." Bei jedem Haus brachten die Jungs die gleiche Bitte vor. Vielleicht begleitete die Mutter sie auch und erzählte den Nachbarn von ihrem Problem und was für Anweisungen sie von dem Propheten erhalten hatte. Bestimmt halfen viele der Nachbarn aus, indem sie der Witwe so viele leere Krüge liehen, wie sie konnten. Sie fragten sich wahrscheinlich, wie leere Krüge ihr Problem lösen konnten. Manche weigerten sich vielleicht zu helfen. Doch die Anweisungen kamen direkt von Gott und waren es deshalb wert, befolgt zu werden.

LG, ANW/G Und genauso ist es auch bei uns. Wenn Gott uns bei etwas helfen möchte, müssen wir seine Anweisungen befolgen. Vielleicht ist dir klar: Gott möchte etwas Bestimmtes von dir. Vielleicht hast du auch etwas in der Bibel gelesen und du weißt: „Gott will, dass ich ihm gehorche." Wenn du Gott gehorsam bist, kann er dir helfen. Wenn Gott dich auffordert, etwas zu tun, ist es richtig – auch dann, wenn es in den Augen deiner Freunde dumm ist.

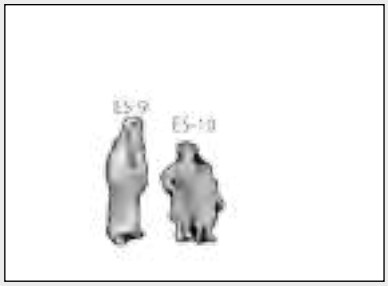
Bild ES-11 anlegen

Bitten Sie im Voraus ein älteres Kind, später einen Vers aus der Bibel vorzulesen. Helfen Sie ihm wenn nötig, den Vers aufzuschlagen.

Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

Lesen Sie den Vers 2. Könige 4,4 laut aus der Bibel vor oder lassen Sie ihn von einem Kind vorlesen.

Ringbuch: 2-3



• **Szene 4**

Vielleicht dachten manche der Nachbarn, die Witwe sei dumm. Doch langsam, aber sicher nahm die Zahl der leeren Krüge in ihrem Haus zu. Als sie alle erdenklichen Krüge ausgeliehen hatten, gingen die Witwe und ihre Söhne ins Haus und verschlossen die Tür hinter sich.

Bild ES-9 entfernen, Bild ES-12 anlegen

• **Szene 5**

Die Witwe nahm den Ölkrug – das Einzige, das ihr geblieben war – und begann damit, das Öl vorsichtig in einen der leeren Krüge zu gießen.

Ihre Söhne beobachteten sie sicher. Sie waren gespannt, was passieren würde. Was denkst du: Was erwartete die Witwe? Was würde wohl geschehen, während sie das Öl eingoss? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Die Witwe erwartete, dass Gott ihr Bedürfnis stillen würde. Sie wusste: Gott hatte ihr seinen Plan durch Elisa mitgeteilt. Während sie Gottes Plan ausführte, wusste sie sicher: „Gott kümmert sich um mein Problem."

LG, ANW/G Gott wird sich um die Bedürfnisse all seiner Kinder kümmern. Menschen haben viele verschiedene Bedürfnisse. Und wenn du ein Kind Gottes bist, verspricht er dir, für dich zu sorgen. Fühlst du dich einsam und brauchst du einen wahren Freund? Bitte Gott, dieses Bedürfnis zu erfüllen. Er möchte dein Freund sein. Doch er möchte auch, dass du gute menschliche Freunde hast. Wir wissen nicht, wie oder wann Gott antworten wird. Doch wenn du Gottes Kind bist, dann kannst du Folgendes sicher wissen: „Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht" (Philipper 4,19). Er sorgt für dich. Oder hast du Angst, wenn du im Dunkeln nach Hause gehst? Brauchst du seinen Trost? Wenn du Angst hast, bitte Gott: „Gib mir deinen Frieden!" Wenn du den Herrn Jesus in dein Leben aufgenommen und ihn gebeten hast, dir deine Sünden zu vergeben, dann wird er deine Bedürfnisse stillen – auch in schwierigen Zeiten.

Wenn du etwas brauchst, dann sprich mit Gott. Du brauchst Gottes Hilfe und du kannst ihn darum bitten! Er kennt dein Problem bereits. Doch er möchte, dass du mit ihm über deine Bedürfnisse und Gefühle sprichst. Selbst wenn schlimme Dinge passieren, kannst du sicher sein: Er ist mit dir und will für dich sorgen. Manchmal tut er dies auf eine ganz andere Weise, als du es erwartet hast. Doch du kannst eines mit Sicherheit wissen: Wenn Gott dein vollkommener Vater im Himmel ist, weiß er, was das Beste für dich ist – und du kannst ihm vertrauen.

Die Witwe vertraute darauf: Gott kümmert sich um mein Problem. Sie wusste: Er würde es irgendwie lösen. Sie goss das Öl aus und erwartete, dass Gott eingreifen würde.

Als sie den leeren Krug mit Öl gefüllt hatte, sah sie: In ihrem eigenen Ölkrug war immer noch etwas Öl übrig. Sie bat einen ihrer Söhne, ihr einen weiteren leeren Krug zu reichen. Als dieser voll war, bat sie um einen weiteren Krug, ... dann um noch einen, und noch einen ...! Die Söhne machten bestimmt vor Erstaunen ganz große Augen, als sie beobachteten, wie ein Krug nach dem anderen sich füllte. Wie konnte ein einziger Krug so viel Öl hergeben? Es war ein Wunder, das nur unser treuer Gott tun konnte!

Bald standen um die Witwe herum lauter Krüge, randvoll mit Öl.

„Bringt mir noch einen leeren Krug", forderte die Witwe ihre Söhne auf.

Doch diese antworteten: „Es gibt keinen mehr!" Im selben Augenblick hörte das Öl auf zu fließen. Die Witwe und ihre Söhne blickten auf all die mit Öl gefüllten Krüge, die um sie herum standen.

Gott hatte ein Wunder vollbracht, indem er das Öl so lange fließen ließ, bis alle Krüge gefüllt waren! Er stillte das Bedürfnis der Frau vollkommen, genauso wie er auch deine Bedürfnisse stillen wird, wenn du ihm vertraust.

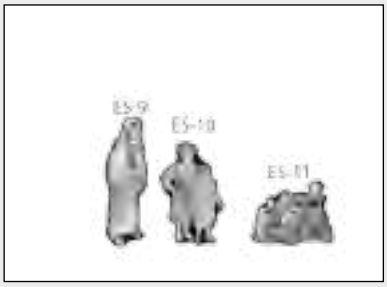
Bilder entfernen, Bilder ES-9 und ES-1 anlegen

• **Szene 6**

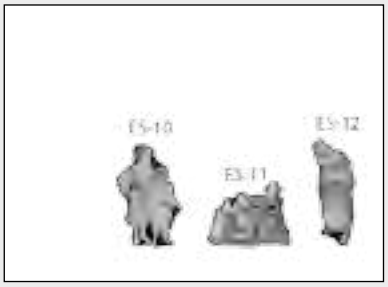
Die Witwe eilte zu Elisa. Dann erzählte sie ihm alles, was geschehen war.

„Geh und verkaufe das Öl", forderte er sie auf. „Bezahle deine Rechnungen. Und dann wird noch genug davon übrig bleiben, damit du und deine Söhne davon leben können." (Siehe 2. Könige 4,7)

Was für ein großartiger Tag war das für die Witwe und ihre Söhne! Sie beeilten sich sicher, um das Öl zum Markt zu bringen, wo sie es für einen guten Preis verkauften. Voller Freude ging die Frau wahrscheinlich zu dem Mann, dem sie Geld schuldete, und sagte: „Hier ist das ganze Geld, das ich Ihnen schulde. Gott hat für mich gesorgt!" Nachdem



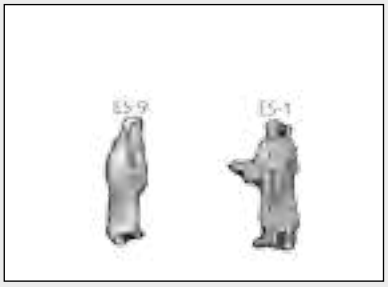
Ringbuch: 2-4



Sie könnten z. B. eine kleine Flasche oder einen Krug mit Öl mitbringen und dies in einen anderen Krug gießen, während Sie diesen Teil der Geschichte erzählen. Eins der Kinder würde Ihnen sicher gern dabei helfen!

Der Aspekt, dass Gott Schwierigkeiten zulässt, wird in Lektion 3 behandelt werden.

Halten Sie für einen kurzen Moment inne, um die Wahrheit dieses Wunders auf die Kinder einwirken zu lassen.



Ringbuch: 2-6

alles Öl verkauft worden war, blieb für die Frau und ihre Söhne noch genügend Geld zum Leben übrig. Gott sorgte gerne für sie!

Alle Bilder entfernen

LG, ANW/G Gott sorgt genauso gerne für dich. Egal, was dir auch passiert, denke daran: Du kannst Gott auch in schwierigen Zeiten vertrauen. Willst du es Gott erzählen, wenn du etwas brauchst? Gott wird sein Versprechen halten. Denke daran: In der Bibel steht: „Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht" (Philipper 4,19). Vielleicht denkst du gerade an ein Bedürfnis, das du hast. Wir werden gleich eine Zeit gemeinsam still sein. Dann kannst du Gott ganz leise von genau diesem Bedürfnis erzählen. Auch wenn es sonst keiner hört, Gott versteht, was du ihm sagst. *(Geben Sie Zeit zum Gebet.)*

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Was sollte mit den Söhnen der Witwe geschehen, falls sie ihre Schulden nicht bezahlen konnte? *(Der Mann, dem sie das Geld schuldete, würde ihre Söhne als Sklaven nehmen.)*
2. Die Witwe brauchte Geld. Wen gebrauchte Gott, um der Witwe in ihrer Geldnot zu helfen? *(Elisa)*
3. Die Witwe besaß etwas, das Gott benutzte, um ihr Bedürfnis nach Geld zu stillen. Was war es? *(Ein Krug mit Öl)*
4. Wenn ein Mensch kein Christ ist: Was ist sein größtes Bedürfnis? *(Die Vergebung seiner Sünden.)*
5. Wie hat Gott dafür gesorgt, dass wir Vergebung unserer Sünden haben können? *(Er* sandte Jesus, *damit er für unsere Sünden bezahlte.)*
6. Was befahl Elisa der Witwe? *(„Leihe dir leere Krüge von deinen Nachbarn und fülle diese mit Öl.")*
7. Was geschah, als die Witwe das Öl in die Krüge füllte? *(Gott ließ das Öl so lange fließen, bis alle Krüge voll waren.)*
8. Was solltest du als Erstes tun, wenn du ein Bedürfnis hast? *(Sprich mit Gott darüber und frage ihn, was du tun sollst.)*
9. Sagt unseren Bibelvers auf. *(„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand!" Sprüche 3,5)*
10. Wenn Gott doch bereits weiß, was du brauchst, warum solltest du dennoch mit ihm sprechen? *(Er will, dass du mit ihm über deine Probleme sprichst.)*
11. Was schenkt Gott dir innerlich, wenn du ihm von deinen Problemen und Bedürfnissen erzählst, selbst wenn du nicht die Antwort erhältst, die du erwartest? *(Frieden)*
12. Nenne eine Not, die Kinder haben können. *(Angst vor der Dunkelheit, Arbeitslosigkeit der Eltern, usw.)*

Lernaktivität

Gib Gottes Versprechen weiter

Kleben Sie ein Schildchen mit den Worten „Gottes Versprechen" auf eine Tablettendose oder ein ähnliches Gefäß. Kopieren Sie dann die Zusagen Gottes auf Seite 54, schneiden Sie sie auseinander und stecken Sie diese dann in das Gefäß.

Lassen Sie die Kinder im Kreis sitzen. Geben Sie dann die Dose herum, während Sie ein Lied singen. Wenn das Lied (bzw. eine Strophe) zu Ende ist, darf das Kind, das die Dose in der Hand hält, einen Vers ziehen und vorlesen. (Falls in Ihrer Gruppe auch Kinder sind, die nicht lesen können, sollten Sie dafür sorgen, dass die Kinder immer paarweise zusammenarbeiten: eines, das lesen kann, mit einem, das nicht lesen kann.) Lassen Sie die Kinder darüber sprechen, was die Zusage für sie bedeutet. Geben Sie die Dose dann dem nächsten Kind und wiederholen Sie die Aktivität.

Wenn Sie mit den Kindern Verheißungen aus der Bibel gelernt haben, dann tauschen Sie einige der aufgelisteten Bibelverse durch solche aus, die den Kindern bereits bekannt sind.

Quiz Ölkrug-Memory
Legen Sie die Ölkrug-Karten auf den Memoryblock und legen Sie dann die nummerierten Klappen darauf, sodass die Karte vollständig bedeckt ist.

Teilen Sie die Gruppe in zwei Teams auf und stellen Sie ihnen abwechselnd Fragen. Wenn ein Kind richtig antwortet, bekommt sein Team 500 Punkte. Das Kind darf zwei Zahlen vom Memoryblock nennen, um ein Paar zu finden. Schließen Sie die Klappen anschließend wieder und geben Sie dem anderen Team eine Chance, eine Frage zu beantworten und ein Paar zu finden. Sobald ein Paar gefunden wird, bleiben die Klappen offen und das Team erhält 500 Extra-Punkte.

Elisa erweckt den Sohn der Frau aus Schunem zum Leben

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 4,8-37
Leitgedanke	Gott ist allmächtig und ihm ist nichts unmöglich.
ANW/F	Gott kann dich retten, wenn du Jesus Christus vertraust.
ANW/G	Gott kann aus schwierigen Situationen etwas Gutes machen.
Bibelvers zum Lernen	Wiederholen Sie Sprüche 3,5

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 3-1 bis 3-6
Flanellbilder	ES-1 und ES-13 bis ES-24
Leitgedanke	Kopieren Sie den Leitgedanken (Seite 55) auf 160g-Papier und schneiden Sie ihn aus. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	Trauben, Rosinen oder andere getrocknete Früchte, Kekse und Wasser für die Kinder

Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Büroklammern ziehen** **Sie benötigen** • Eine Tüte (undurchsichtig) • Bunte Büroklammern (möglichst viele blaue und rosa) • Quizfragen

Lernaktivität	
Würfelspiel	Verschiedene Problemsituationen, aus denen Gott etwas Gutes machen kann **Sie benötigen** • Plakatkarton und Filzschreiber oder Tafel und Kreide

Tipp für Mitarbeiter: Da es in dieser Lektion um Wiederbelebung geht, sollten Sie besonders den Kindern, die um einen Verwandten oder Freund trauern, ein persönliches Gespräch anbieten.
Erklären Sie diesen Kindern, dass Gott Menschen nicht immer in dieses Leben zurückruft. Ein Mensch, der wiederbelebt wird, muss noch einmal sterben. Bei der Auferstehung zum ewigen Leben gilt dies nicht mehr. Wer ewiges Leben von Gott bekommen hat, wird nach der Auferstehung nicht mehr sterben.
Ermutigen Sie die Kinder, die noch nicht an Jesus glauben, ihn als Retter anzunehmen, damit sie für immer bei Gott im Himmel sein können, wo es kein Leid und keine Tränen mehr geben wird.
Helfen Sie den gläubigen Kindern, Gott neu zu vertrauen, indem Sie ihnen anhand der Bibel zeigen, wie Gott ihnen versprochen hat, immer bei ihnen zu sein (Hebräer 13,5b-6) – selbst in Zeiten der Trauer.
Falls keines der Kinder Ihrer Gruppe gerade vom Tod einer Person betroffen ist, können Sie wie gewohnt das persönliche Gespräch anbieten.

Programmablauf • Elisa • Lektion 3

Elisa erweckt den Sohn der Frau aus Schunem zum Leben

Gliederung • Elisa • Lektion 3

Leitgedanke: Gott ist allmächtig und ihm ist nichts unmöglich.

Elisa erweckt den Sohn der Frau aus Schunem zum Leben

Einstieg

- Noch ein heißer Tag

Hauptteil

- Die Frau aus Schunem sorgt für Elisa und richtet ein Zimmer für ihn her.
- Elisa möchte ihre Freundlichkeit vergelten, doch sie lehnt jede Gefälligkeit ab.
- Elisa verspricht, dass sie ein Kind haben wird. **LG, ANW/G/F**
- Ein Jahr später bekommt die Frau einen Sohn.
- Einige Jahre später wird der Junge krank und stirbt. **LG, ANW/G**
- Die Frau reitet auf ihrem Esel, um Elisa aufzusuchen.
- Die Frau trifft Elisa und weint über den Verlust ihres Sohnes.
- Elisa und Gehasi kehren mit der Frau nach Schunem zurück. **LG, ANW/G**

Höhepunkt

- Gott gebraucht Elisa, um den Jungen zum Leben zu erwecken.

Schluss

- Die Frau wird in das Zimmer gerufen, um ihren Sohn gesund in die Arme zu schließen.
- Die Frau wirft sich aus Dankbarkeit vor Gott und seinem Diener Elisa auf den Boden. **LG, ANW/G/F**

Lektion

Bild ES-1 anlegen

- **Szene 1**

Es war ein weiterer heißer und sonniger Tag, als Elisa bei seiner Arbeit für Gott von einer Stadt zur nächsten die staubigen Straßen entlangwanderte. Ihr erinnert euch: Elisa war von Gott berufen worden, um ihm zu dienen. An diesem speziellen Tag kam er in das kleine Bauerndorf Schunem, das nur wenige Kilometer von Jesreel entfernt lag, wo sich der Königspalast befand. Gott wollte in diesem kleinen Dorf durch Elisa eines seiner erstaunlichsten Wunder tun!

Elisa kam zum Haus eines reichen Bauernehepaars. Vielleicht sah die Frau den Propheten, der müde und erhitzt von seiner Reise war. Sie bat ihn – oder drängte ihn sogar – hereinzukommen und mit ihr und ihrem Mann zu essen und sich auszuruhen.

Bild ES-1 entfernen, Bilder ES-13 bis ES-15 anlegen

- **Szene 2**

Vielleicht erzählte Elisa diesem freundlichen Ehepaar von all den wunderbaren Dingen, die Gott getan hatte – wie Gott z. B. das Wasser in Jericho gesund gemacht und die leeren Krüge der armen Witwe mit Öl gefüllt hatte.

Von da an besuchte Elisa dieses Ehepaar jedes Mal, wenn er in der Nähe von Schunem war.

Bild ES-13 entfernen

Die Frau wusste: Elisas Leben war bestimmt hart und manchmal einsam, während er von Ort zu Ort reiste. Gott gab ihr eine Idee, wie sie und ihr Ehemann den Propheten ermutigen konnten. Die Frau sagte zu ihrem Mann: „Ich weiß, dieser Mann ist ein Mann Gottes." Sie schlug vor: „Warum bauen wir nicht ein Zimmer für ihn auf unserem Dach, das wir dann mit Möbeln einrichten? Immer wenn er dann hier vorbeikommt, wird er sein eigenes Zimmer haben, in dem er sich ausruhen und beten kann" (siehe 2. Könige 4,9-10).

Bilder ES-15 und ES-14 entfernen, Bilder ES-16 und ES-17 anlegen

- **Szene 3**

Ihr Mann willigte ein und sie bauten für Elisa ein Zimmer auf dem flachen Dach des Hauses. Als es fertig war, stellten sie einige Möbel hinein – ein Bett, einen Stuhl, einen Tisch und eine Lampe. Elisa freute sich sicher sehr, als er nach Schunem zurückkehrte und sein neues Zimmer sah.

Eines Tages kam Elisa mit seinem Diener Gehasi nach Schunem. Sie zogen sich in diesen Raum zurück und Elisa ruhte sich aus. Er war Gott so dankbar für die Freundlichkeit dieses Ehepaars. Er wollte ihnen als Dank etwas Gutes tun – aber was? Elisa bat Gehasi, die Frau zu rufen.

Bilder ES-1, ES-15 und ES-18 anlegen

- **Szene 4**

Elisa sprach zu ihr: „Du hast dir für uns so viel Mühe gemacht. Können wir auch etwas für dich tun? Sollen wir vielleicht beim König oder beim Heerführer ein gutes Wort für dich einlegen?" Elisa war bereit, mit allen nur erdenklichen Menschen zu sprechen, um die Bitte dieser Frau zu erfüllen.

Doch diese Frau war sehr wohlhabend und sehr demütig. Es gab nichts, was sie und ihr Mann benötigten. Sie sagte deshalb zu Elisa: „Ach, es geht mir doch so gut. Ich habe so viele Verwandte hier in der Stadt."

Bild ES-15 entfernen

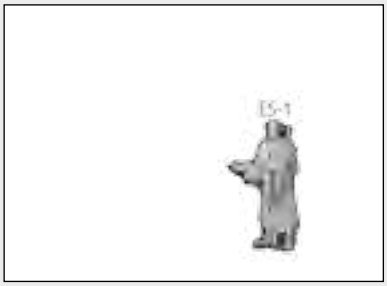
Elisa und Gehasi überlegten weiter, wie sie dem Ehepaar ihren Dank zeigen könnten. Dann hatte Gehasi eine Idee. Diese Frau und ihr Mann hatten keine Kinder. Ihr Mann war inzwischen alt und sie würden wohl nie Kinder haben können.

„Sie hat keine Kinder", sprach Gehasi.

Wahrscheinlich wünschte sich jede Frau in Israel Kinder, und diese Frau sicherlich auch! „Ruf sie her", forderte Elisa Gehasi auf.

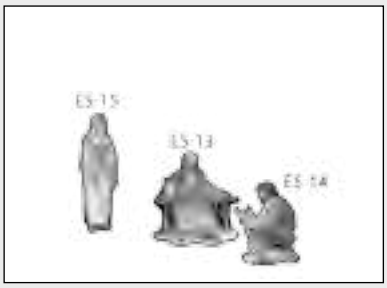
Bild ES-15 wieder anlegen

Elisa sagte zu der Frau: „Nächstes Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn haben!" (2. Könige 4,16b). Sie konnte es kaum glauben! Würde ihr so etwas wirklich passieren? Ich bin sicher: Ihr Herz begann schneller zu schlagen und vielleicht begannen ihre Augen



Sie könnten den Kindern Trauben, Rosinen oder andere getrocknete Früchte, Kekse und Wasser anbieten.

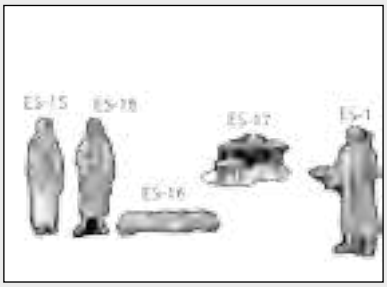
Ringbuch: 3-1



Ringbuch: 3-2

Das Einrichten dieses Raumes bedeutete für dieses Ehepaar ein Opfer. Im Orient war das Dach eines Hauses aufgrund des heißen Klimas der begehrteste Teil des Hauses. Obwohl die Einrichtung nicht viel herzumachen schien, war es mehr, als sich für gewöhnlich in einem solchen Raum befand. Und es zeigte die Großzügigkeit des Ehepaars und ihre Ehrerbietung gegenüber dem Propheten Gottes.

Ringbuch: 3-3



Elisa hatte eine gute Beziehung zu den führenden Personen des Landes. Gott hatte Elisas Vollmacht als Prophet bestätigt.

Lesen Sie den Vers laut aus der Bibel vor.

vor Glück zu strahlen. Nach all diesen Jahren ohne ein Kind würde sie nun endlich Mutter werden! Sie konnte es kaum glauben! Würde das wahr werden? Sie musste es lernen, dem allmächtigen Gott zu vertrauen.

Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

LG, ANW/G Lebst du mit Jesus? Dann hast du sicher auch schon gemerkt, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, Gott immer zu vertrauen. Gott freut sich, wenn du dich ganz auf ihn verlässt. Du kannst sicher sein: Gott kann jede schwierige Situation in deinem Leben in etwas Gutes verwandeln, weil er allmächtig ist.

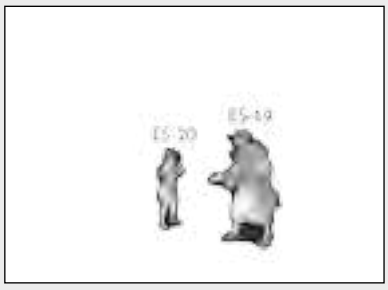
LG, ANW/F Aber was bedeutet es, dass Gott allmächtig ist? Es heißt: Nichts ist stärker oder größer als Gott. Er kann alles tun. Das Schönste, was er tun kann, ist, dich von deiner Sünde zu retten. Deine Sünde ist ein Problem, weil sie dich von Gott fernhält, der vollkommen ist. Doch Gott möchte dir helfen und dir deine Sünde abnehmen. Du kannst seinen Sohn Jesus Christus darum bitten. Er kann dies tun, weil er am Kreuz für dich starb. Als er am Kreuz hing, nahm er unsere Sünde auf sich. Wenn er ein normaler Mensch gewesen wäre, hätte er dies nicht tun können. Aber als Sohn des allmächtigen Gottes konnte er dies tun. Er starb bereitwillig, damit dir all die Dinge vergeben werden können, die du getan hast und die Gott nicht gefallen. Nachdem Jesus starb, wurde er wieder lebendig und nun, heute, lebt er im Himmel. Wenn du Jesus bittest, dir deine Sünden wegzunehmen, wird er es tun; du kannst dich hundertprozentig darauf verlassen. Er kann es, weil er allmächtig ist und am Kreuz für dich starb.

Die Frau aus Schunem musste darauf vertrauen, dass der allmächtige Gott sein Versprechen halten und ihr und ihrem Mann einen Sohn schenken würde.

Alle Bilder entfernen

Denkt ihr, Gott hielt sein Versprechen gegenüber der Frau? (*Lassen Sie die Kinder antworten.)* Ja! Er hält seine Versprechen immer. Schließlich kam der Tag, als der versprochene Sohn geboren wurde. Das muss eine glückliche Zeit für das Ehepaar gewesen sein!

Bild ES-19 anlegen



Ringbuch: 3-4
Vorschulkindern macht es Spaß, in die Rolle des kranken Jungen zu schlüpfen.

- **Szene 5**

Wenige Jahre später war der Junge schon zu einem Kind in eurem Alter herangewachsen. Er liebte es, zur Erntezeit auf die Felder seines Vaters zu gehen. Der Junge schaute gerne den Männern bei der Arbeit zu und half sicher auch mit – vielleicht beim Zusammenbinden kleiner Getreidebündel.

Bild ES-20 anlegen

Eines Morgens schien die Sonne auf den Feldern sehr heiß. Der Junge war mit den Knechten draußen. „Knechte" – so wurden die Arbeiter genannt, die seinem Vater in der Landwirtschaft halfen. Plötzlich verspürte der Junge einen stechenden Schmerz in seinem Kopf. Er rannte weinend zu seinem Vater: „Mein Kopf, mein Kopf!"

Sofort befahl der Vater einem Knecht: „Trag den Jungen schnell zu seiner Mutter."

Alle Bilder entfernen

Der Knecht nahm den Jungen auf seinen Arm und brachte ihn zu seiner Mutter. Die Frau war sicher sehr besorgt, als sie ihren Sohn sah, wie er sich vor Schmerzen an den Kopf fasste. Sie versuchte, ihn zu trösten, und setzte ihn auf ihren Schoß. Doch trotz ihrer Liebe und Fürsorge starb der Junge gegen Mittag.

Die Mutter war untröstlich. Gott hatte ihr diesen Sohn versprochen – er war ein Wunder – und nun lebte er nicht mehr. Wie konnte so etwas passieren? Warum war es geschehen? Die Frau hatte sicher viele Fragen und war auch sehr traurig. In was für einer schrecklich schwierigen Situation war sie nun!

Es ist wichtig für den Leiter zu beachten, dass viele Kinder denken, schwierige Situationen seien eine Strafe Gottes. Vielleicht möchten Sie dieses Missverständnis bei den Kindern ausräumen.

LG, ANW/G Unter Umständen hast auch du etwas furchtbar Trauriges erlebt. Vielleicht ist jemand, den du sehr gern hattest, weggezogen oder sogar gestorben. Oder vielleicht hast du andere schwierige Situationen erlebt.

(Sprechen Sie mit den Kindern über schwierige Situationen, die sie möglicherweise zu Hause oder in der Schule erleben. Seien Sie darauf vorbereitet, einige Situationen zu nennen – er/sie muss in der Schule eine Klasse wiederholen, wird krank oder hat einen Unfall, der Vater verliert seine Arbeitsstelle, die Mutter wird krank, eine Großmutter stirbt usw.)

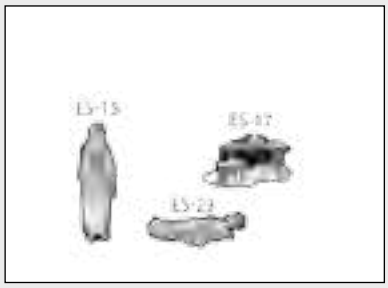
Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

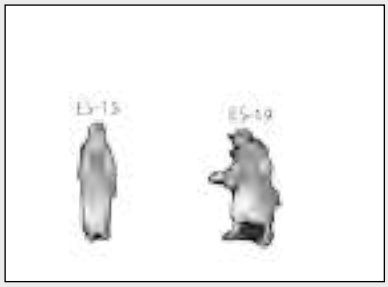
Wenn schwierige Dinge geschehen, die du nicht verstehst, scheint es so, als ob Gott dich nicht mehr liebt oder nicht mehr für dich sorgt und als ob alles außer Kontrolle gerät. Aber Gott verliert nie die Kontrolle; er ist allmächtig. Und wenn du auf ihn als deinen Retter vertraust, kannst du ihn bitten, dir zu helfen – genauso wie es die Frau in unserer Geschichte heute tat. Gott will immer bei dir sein, wie er es versprochen hat.

Letzte Woche haben wir darüber gesprochen, wie wir Gott vertrauen können, dass er seine Versprechen hält. Gott hat versprochen, in allen Situationen bei uns zu sein.

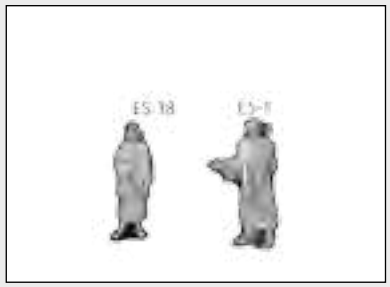
Er ist allmächtig und kann selbst aus der schlimmsten Situation etwas Gutes machen. Gott verspricht uns in der Bibel: „Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten" (Römer 8,28b). Wenn der Herr Jesus dein Retter ist, dann vertraue darauf, dass Gott, der allmächtig ist, etwas Gutes aus den Schwierigkeiten machen kann. Denke an unseren Bibelvers. (*Sagen Sie gemeinsam Sprüche 3,5 auf.)*

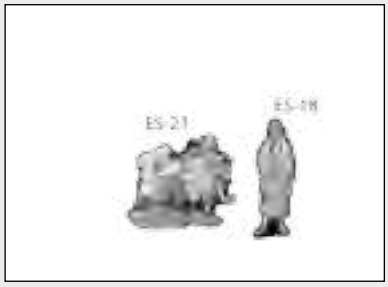
Du kannst ihm selbst dann vertrauen, wenn scheinbar alles dagegenspricht. Er ist allmächtig und er wird dir durch Schwierigkeiten hindurchhelfen. Er kann selbst aus furchtbar traurigen Situationen etwas Gutes machen.

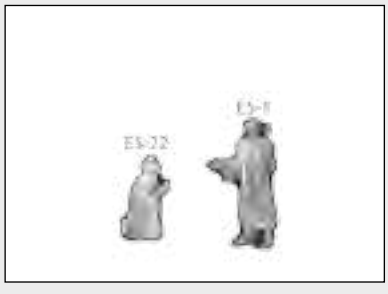




Ringbuch: 3-5







- **Szene 6**

Bilder 15, 17 und 23 anlegen

Die Frau aus Schunem war in einer sehr traurigen Situation. Sie war untröstlich über den Tod ihres Kindes, das Gott ihr auf wunderbare Weise geschenkt hatte. Sie trug den toten Körper des kleinen Jungen hinauf in Elisas Zimmer, legte ihn auf Elisas Bett und schloss die Tür hinter sich.

Bilder 17 und 23 entfernen

- **Szene 7**

Bild 19 anlegen

Dann eilte sie zu ihrem Mann und sagte: „Ich brauche einen Knecht und eine Eselin! Ich muss sofort zu dem Propheten. Ich bin bald wieder zurück." Ihr Mann fragte sie nicht, warum sie gehen wollte. Und sie erzählte ihm nicht, was mit ihrem Sohn geschehen war. Tief in ihrem Herzen vertraute diese traurige Mutter darauf, dass Gott ihr helfen würde.

Alle Bilder entfernen, Bild ES-21 anlegen

- **Szene 8**

Nachdem sie Schunem verlassen hatten, ritt die Frau mit ihrem Knecht durch das weite Tal zum Berg Karmel auf der Suche nach Elisa. Die Reise dauerte etwa fünf bis sechs Stunden.

„Treib das Tier tüchtig an, damit wir schnell vorankommen", befahl sie ihrem Knecht. „Halt erst an, wenn ich es sage."

Bild ES-21entfernen, Bilder ES-1 und ES-18 anlegen

- **Szene 9**

Auf dem Berg Karmel stand Elisa. Er konnte schon von weitem erkennen, wie sich jemand rasch auf einem Esel näherte. Als die Gruppe näher kam, erkannte Elisa die Frau.

„Schau", sagte Elisa zu Gehasi. „Da ist ja unsere Gastgeberin aus Schunem! Lauf ihr entgegen. Und frag sie, ob es ihr, ihrem Mann und ihrem Sohn gut geht."

Bild ES-1 entfernen, Bild ES-21 anlegen

- **Szene 10**

Obwohl sie sehr traurig war, erzählte die Frau Gehasi: „Es ist alles in Ordnung." Warum? Ich glaube, sie zweifelte überhaupt nicht daran: Gott würde alles zum Guten wenden.

Sie ritt weiter. Als sie Elisa sah, stieg sie vom Esel und kniete zu seinen Füßen.

Alle Bilder entfernen

Gehasi wollte die Frau von seinem Herrn wegstoßen, doch Elisa sprach: „Lass sie! Irgendetwas bedrückt sie sehr, aber ich weiß nicht was, denn der Herr hat mir nichts gesagt."

- **Szene 11**

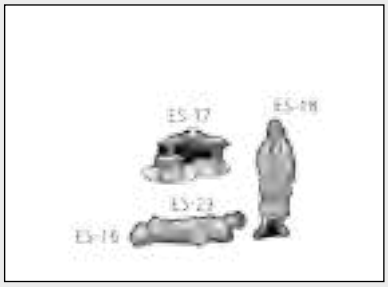
Bilder ES-1 und ES-22 anlegen

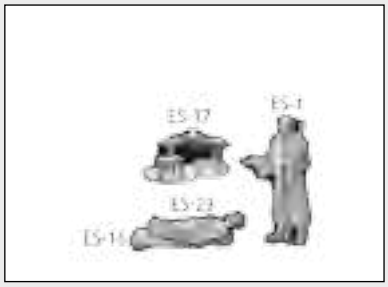
Dann erzählte die Frau Elisa, dass ihr Sohn, den Gott ihr versprochen hatte, gestorben war.

Alle Bilder entfernen

Sofort forderte Elisa Gehasi auf, seinen Stab (den hölzernen Stab Elisas) zu nehmen und zu dem Kind zu gehen. „Lege meinen Stab auf das Gesicht des Jungen", befahl Elisa seinem Diener.

Gehasi nahm den Stab und eilte nach Schunem. Doch die Frau bestand darauf, dass





Elisa mit ihr kam. Und so willigte er ein, sie zu begleiten.

Bilder ES-16, ES-17, ES-18 und ES-23 anlegen.

- **Szene 12**

Gehasi war als Erster bei dem Kind. Er tat, was Elisa ihm aufgetragen hatte, und legte den Stab auf das Gesicht des Jungen. Was geschah? „Der Junge bewegte sich nicht und gab auch keinen Laut von sich" (2. Könige 4,31b).

Gehasi verließ das Haus und traf Elisa und die Frau unterwegs. Er berichtete Elisa: „Das Kind ist immer noch tot."

Bild ES-18 mit Bild ES-1 tauschen

- **Szene 13**

Beim Haus angekommen, ging Elisa in das Zimmer hinauf und schloss die Tür hinter sich zu. Er schaute den kleinen Jungen, der still auf seinem Bett lag, traurig an. Elisa wusste: Gott ist allmächtig. Deshalb vertraute er darauf, dass Gott etwas Gutes aus dieser traurigen und schwierigen Situation machen konnte.

LG, ANW/G: Wenn du den Herrn Jesus als deinen Retter kennst, vertraue darauf, dass Gott aus schwierigen Situationen etwas Gutes hervorbringen wird.

Schwere Dinge werden dir immer wieder in deinem Leben begegnen. Vielleicht gibt es jemanden in deiner Schule, der dir das Leben andauernd schwer macht. Bitte Jesus darum, dir zu helfen und dir in dieser Situation Frieden und Geduld zu geben. Vielleicht machen sich deine Freunde über deinen Glauben lustig. Dann vertraue darauf: Jesus wird dir helfen, ihnen ein guter Zeuge zu sein. Vielleicht ist jemand aus deiner Familie gestorben und du kommst nicht darüber hinweg; du kannst einfach nicht mehr froh werden. Dann vertraue darauf: Gott wird dir Kraft geben, um weiterzumachen. *(Anstelle dieser Beispiele können Sie auch auf die vorher angesprochenen Beispiele Bezug nehmen.)*

Gott ist allmächtig und treu. Du kannst dich immer auf ihn verlassen. Er ist Gott und er hat jede Situation in der Hand.

Selbst wenn sich die Dinge anders entwickeln, als du es wünschst oder erwartest: Du kannst Gott danken, dass er bei dir ist und dich liebt. Dann kannst du ihm auch vertrauen, dass er dir helfen wird. Wenn etwas Schwieriges passiert: Tue, was Elisa zuerst tat – bete! Erzähle Gott alles. Danke ihm, dass er dir Kraft und Mut schenken wird, um alles durchzustehen. Auch wenn du nicht weißt, wie er dies tun kann, sage zu Gott: „Ich vertraue dir. Du wirst etwas Gutes aus dieser schwierigen Situation machen!" Und dann beobachte, was Gott tut. Er wird etwas tun, weil er allmächtig ist. Vielleicht gebraucht Gott die Situation, um dich näher zu sich zu ziehen und dich stärker zu machen. Denn er möchte, dass du von ihm allein alles Gute erwartest. Möglicherweise wird er die Situation gebrauchen, um einen Menschen zu sich zu führen. Manchmal kann es lange dauern, bevor du das Gute erkennst, das Gott tut – vielleicht erkennst du es auch nie. Doch er wird es zu seiner Zeit und auf seine Weise tun. Er weiß, was das Beste für dich ist. Vertraue einfach Gott, der allmächtig ist: Er wird etwas Gutes aus deinen Schwierigkeiten machen.

Ein Beispiel: Wenn du krank wirst und einige Tage im Bett bleiben musst – könnte Gott daraus etwas Gutes machen? Ja! Vielleicht hättest du dann Zeit, einige hilfreiche DVDs anzuschauen oder ein gutes Buch zu lesen.

Wenn du in der Schule eine schlechte Note schreibst, könnte Gott daraus etwas Gutes machen? *(Lassen Sie die Kinder antworten, aber haben Sie auch selbst eine Antwort bereit.)*

Ja! Er könnte dich dadurch lehren, wie wichtig es ist, mehr zu üben oder früher mit dem Lernen zu beginnen. Wenn du Geld verloren hast, könnte Gott daraus etwas Gutes machen? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Ja! Gott kann dich dadurch lehren, mitfühlender zu einem Freund zu sein, der Geld oder etwas anderes Wichtiges verloren hat.

Elisa vertraute darauf, dass der allmächtige Gott etwas Gutes aus dieser schwierigen Situation machen konnte. Er betete, und Gott sagte ihm, was er tun sollte.

Elisa legte sich auf den toten Jungen, sein Mund lag auf dem Mund des Kindes, seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Händen. Könnt ihr euch vorstellen, wie schwierig dies für Elisa gewesen sein muss? Es war ihm sicherlich klar: Gott hatte ihm diesen Auftrag gegeben. Wir wollen jetzt in der Bibel lesen, was geschah. (*Lesen Sie den Vers aus der Bibel vor.)*

„Der Leib des Toten wurde langsam warm“ (siehe 2. Könige 4,34).

Elisa konnte auf einmal fühlen, wie die Wärme in den leblosen Körper des Kindes zurückkehrte.

Er stand auf und ging im Haus umher. Wahrscheinlich bat er Gott, ein Wunder zu tun. Dann kehrte er zum Kind zurück und legte sich noch einmal auf den Jungen.

Bild ES-23 mit Bild ES-24 tauschen

- **Szene 14**

Plötzlich nieste das Kind siebenmal! Dann schlug es die Augen auf. Gott, der Allmächtige, hatte Elisa gebraucht, um den Jungen wieder zum Leben zu erwecken!

Elisa muss überglücklich gewesen sein! Er beauftragte Gehasi:„Hol schnell die Mutter des Kindes!“ Die Frau kam ins Zimmer hinauf und Elisa sagte zu ihr:„Hier ist dein Sohn“ (siehe 2. Könige 4,36).

Bild ES-22 anlegen

Die glückliche Frau warf sich vor lauter Dankbarkeit für seine Hilfe und für das Wunder, das Gott getan hatte, vor Elisa auf den Boden. Dann nahm sie ihren Sohn in die Arme und trug ihn hinunter. Die Frau aus Schunem hatte Gott vertraut, der allmächtig ist. Und Gott bewies ihr: Er konnte aus dieser traurigen, schwierigen Situation etwas Gutes machen.

Alle Bilder entfernen

LG, ANW/G Wenn der Herr Jesus dein Retter ist: Bist du bereit, Gott, dem Allmächtigen, zu vertrauen, und fest darauf zu hoffen, dass er etwas Gutes aus schwierigen Situationen macht?

Wenn du zu Hause oder in der Schule eine schwierige Zeit durchmachst: Bist du dann bereit, daran zu denken, dass Gott allmächtig ist und dass er verspricht, dir zu helfen? Erzähl ihm von den schwierigen Situationen, die du erlebst! Verlass dich ganz fest auf ihn.

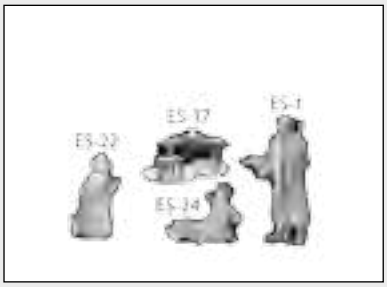
LG, ANW/F Und falls du Jesus noch nicht als deinen Retter angenommen hast: Bist du vielleicht gerade heute bereit, deine Sünde zu lassen und den Herrn Jesus anzunehmen, der dich retten kann? Die Bibel sagt uns in Apostelgeschichte 16,31: „Glaube an den Herrn Jesus, dann wirst du gerettet.“ Wenn du den Herrn Jesus als deinen Retter annehmen willst, kannst du ihm das jetzt gleich sagen, z. B. wenn du vom Kinder-Hauskreis nach Hause kommst. Er wird dich hören und retten, weil er allmächtig ist.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Was taten die Frau aus Schunem und ihr Mann für Elisa? *(Sie gaben ihm zu essen und richteten in ihrem Haus ein Zimmer für ihn ein.)*
2. Was machten sie, um das Zimmer für Elisa so einzurichten, dass er sich dort wohlfühlen konnte? *(Sie stellten ein Bett, einen Stuhl, einen Tisch und einen Kerzenleuchter hinein.)*
3. Als Elisas Diener die Frau fragte, was Elisa und er für die beiden tun könnten, worum bat sie? *(Um nichts)*
4. Was für ein Versprechen gab Elisa der Frau? *(Gott würde ihr einen Sohn schenken.)*
5. Was ist das wichtigste Geschenk, das Gott all denen geben wird, die an seinen Sohn glauben? *(Das Geschenk der Vergebung: Gott vergibt und macht es möglich, dass sie einmal bei ihm im Himmel sein werden.)*
6. Welches traurige Erlebnis hatte dieses Ehepaar? *(Ihr Sohn starb.)*
7. Was tat die Frau, als ihr Sohn gestorben war? *(Sie bat Elisa um Hilfe.)*
8. Was, denkt ihr, möchte Gott: Wie sollen wir reagieren, wenn uns etwas Trauriges zustößt? *(Er möchte, dass wir im Gebet mit ihm reden und dass wir auf seine Hilfe vertrauen.)*
9. Wie kannst du Gottes Zusagen vertrauen, auch wenn die Dinge anders laufen, als du es erwartest? *(Denke daran: Gott hält immer seine Versprechen und wird auch aus schlechten Situationen etwas Gutes machen.)*
10. Was für einen Auftrag erhielt Gehasi von Elisa? *(Er sollte Elisas Stab auf das Gesicht des Jungen legen)*

Ringbuch: 3-6



Quiz: Büroklammern ziehen
Teilen Sie die Gruppe in zwei Teams auf – Team rosa und Team blau.
Legen Sie etwa 20 farbige Büroklammern in eine Tüte, und zwar möglichst viele rosafarbene und blaue. Um zu entscheiden, welches Team beginnt, richten Sie die erste Frage an beide Teams. Das Kind, das zuerst seine Hand hebt und die richtige Antwort weiß, darf eine Büroklammer aus der Tüte ziehen. Wenn ein Mitglied des blauen Teams eine blaue Büroklammer zieht, erhält das blaue Team 500 Punkte. Wenn es aber eine rosa Büroklammer zieht, erhält Team rosa 500 Punkte. Für andersfarbige Büroklammern werden keine Punkte vergeben. Die beiden Teams sind abwechselnd an der Reihe. Das Team, das am Schluss die meisten Punkte hat, gewinnt.

11. Was tat Elisa, als er in das Haus kam und das tote Kind sah? *(Er betete und legte sich auf das Kind.)*
12. Was tat die Mutter, als ihr Sohn wieder lebendig war? *(Sie warf sich aus Dankbarkeit für das Wunder, das Gott getan hatte, vor Elisa auf den Boden.)*

Lernaktivität

Rollenspiele: Verschiedene Problemsituationen, aus denen Gott etwas Gutes machen kann

Erstellen Sie mit den Kindern gemeinsam eine Liste mit verschiedenen schwierigen Situationen, die Kinder von heute erleben könnten (z. B. schulische Probleme, Scheidung der Eltern, Behinderungen usw.). Schreiben Sie die Vorschläge der Kinder an eine Tafel oder auf einen großen Bogen Papier.

Teilen Sie die Kinder in Vierer- oder Fünfergruppen auf und bitten Sie die Gruppen, eine der oben aufgeschriebenen Situationen auszuwählen. Jede Gruppe spielt nun ihre Situation gemeinsam durch. Dabei sollen die Kinder zunächst das Problem darstellen. Anschließend können sie zeigen, wie Gott etwas Gutes aus dieser Situation machen kann. Ermutigen Sie die Kinder, realistische Situationen zu wählen.

Die Kinder könnten zeigen, wie etwas Gutes geschehen kann, auch wenn das Problem weiterhin das Leben schwer macht. Ein Beispiel: Der beste Freund zieht in eine andere Stadt und das zurückgelassene Kind fühlt sich sehr einsam. Doch aufgrund dieser Situation wird die Beziehung des Kindes zu Gott intensiver und es kann einem anderen Kind helfen, das auch einsam ist.

Während die Kinder die Situationen durchspielen, helfen Sie und weitere erwachsene Helfer den Gruppen.

Lassen Sie zum Schluss des Treffens alle Gruppen ihr Rollenspiel vor den anderen aufführen. Sprechen Sie mit den Kindern über die Rollenspiele und stellen Sie dabei einen Bezug zum Leitgedanken her.

Naaman wird vom Aussatz geheilt

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 5,1-16
Leitgedanke	Gott kann die Unreinen rein machen.
ANW/F	Gott wird dich von deiner Sünde reinigen, wenn du den Herrn Jesus annimmst.
ANW/G	Lass deine Freunde wissen, dass Gott sie reinigen kann.
Bibelvers zum Lernen	„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat." (Johannes 3,16 Neues Leben)

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 4-1 bis 4-6
Flanellbilder	ES-1, ES-18 und ES-25 bis ES-30
Leitgedanke	Kopieren Sie den Leitgedanken (S. 56) auf 160g-Papier und schneiden Sie ihn aus. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	Einige schöne Kleider und goldene und silberne Gegenstände in einer Papiertüte Ein „Wortloses Buch"

Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Wortloses-Buch-Memory** **Sie benötigen** • Memory-Block (Bastel-Anleitung siehe Seite 13) • Wiederholungsfragen • 8 Farbkarten (2 x glold, 2 x schwarz, 2 x rot, 2 x weiß)

Lernaktivität	
Wortloses Buch	**Lesezeichen** **Sie benötigen** • Kopien für jedes Kind (Kopiervorlage Seite 38) • Buntstifte

Naaman wird vom Aussatz geheilt

Programmablauf • Elisa • Lektion 4

Naaman wird vom Aussatz geheilt

Gliederung • Elisa • Lektion 4

Leitgedanke: Gott kann die Unreinen rein machen.

Einstieg

- Hast du schon einmal ein Problem gehabt und du wusstet nicht, wie du es lösen konntest?

Hauptteil

- Naaman, ein reicher, berühmter, guter Soldat hat Aussatz. **LG, ANW/F**
- Die Sklavin seiner Frau ist eine Gefangene aus Israel.
- Die Sklavin erzählt, wie Elisa Naaman heilen könnte. **LG, ANW/G/F**
- Naaman berichtet dem syrischen König, was das Mädchen erzählt hat.
- Naaman wird mit einem Brief zum israelischen König gesandt.
- Naaman geht zu Elisa.
- Elisas Diener erzählt Naaman, was er tun soll.
- Naaman ärgert sich über Elisa. **LG, ANW/G/F; PG**
- Naaman gehorcht schließlich doch.

Höhepunkt

- Gott heilt Naaman von seinem Aussatz.

Schluss

- Naaman versteht: Es gibt keinen Gott auf der ganzen Welt außer in Israel.
- Elisa will Naamans Geschenke nicht annehmen. **LG, ANW/G/F**

Bibelvers zum Lernen

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat" (Johannes 3,16 Neues Leben)

Einstieg

Hast du einen besten Freund, einen Lieblingsonkel oder eine Lieblingstante? *(Geben Sie Kindern Zeit zum Antworten)*

Ist dir dieser Mensch so wichtig, dass du alles für ihn tun würdest? Gottes Liebe für dich ist so groß! Er liebt dich mehr, als du jemals einen anderen Menschen lieben kannst. Er liebt dich mehr, als dich irgendein Mensch lieben kann. Unser heutiger Vers hilft dir, zu erkennen, wie sehr Gott dich liebt.

Darbietung

Erklären Sie, dass der Vers hundertprozentig wahr ist, weil er in Gottes Wort steht. Zeigen Sie den Kindern, wie sie den Vers finden können, und lesen Sie ihn dann aus der Bibel vor. Lassen Sie danach die Kinder den Vers gemeinsam mit Ihnen vorlesen.

Erklärung

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt – Gott liebt alle Menschen auf der Welt, auch dich.

dass er seinen einzigen Sohn hingab – Er liebt dich so sehr, dass er seinen einzigen Sohn sandte, damit er für deine Sünden starb.

damit jeder, der an ihn glaubt – Alle, die glauben, dass Jesus als Einziger starb und auferstand, um für ihre Sünden zu bezahlen

nicht verloren geht – Wenn du an Jesus glaubst, wirst du nicht für immer von Gott getrennt sein.

sondern das ewige Leben hat – Stattdessen wird dir deine Sünde vergeben und du wirst Leben erhalten, das für immer bei Gott im Himmel weitergeht.

Anwendung

Fernstehende: An Jesus zu glauben ist der einzige Weg, um von deinen Sünden gereinigt zu werden. Nur dann kannst du ewiges Leben haben. Wenn du bisher nicht geglaubt hast, dass Jesus Christus dich von der Sünde rettet: Heute ist ein guter Tag, um das zu tun! Wir werden heute während unsrer biblischen Lektion erklären, was es heißt, an Jesus zu glauben, und wie man dies tun kann.

Gläubige: Wenn du bereits an Jesus glaubst: Heute ist ein guter Tag für dich, um dir vorzunehmen, jemand anderem von Jesus zu erzählen. Sage einem Freund, wie sehr Gott ihn liebt und dass Gott ihm ewiges Leben schenken möchte.

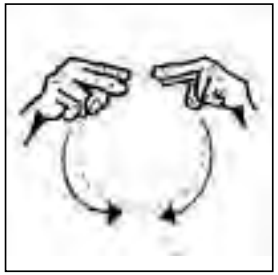
Wiederholung

Sag es mit Bewegungen!

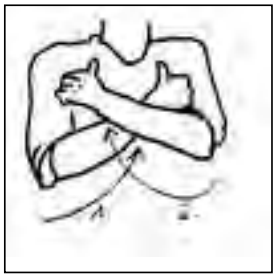
Lehren Sie den Vers mithilfe der Symbole einer Gebärdensprache (Vorlage Seite 32). Führen Sie bei jeder Wiederholung ein neues Symbol ein. Bei jüngeren Kindern empfiehlt es sich vielleicht, nur manche der Symbole zu verwenden.

Bibelvers Johannes 3,16 in Gebärdensprache

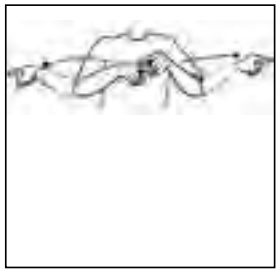
Denn Gott



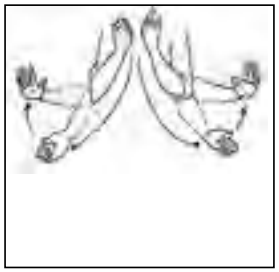
hat die Welt



so sehr geliebt,

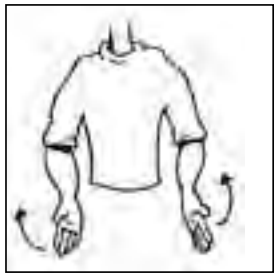


nicht



verloren

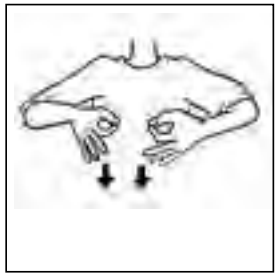
geht,



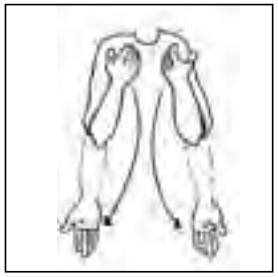
dass er seinen einzigen (eingeborenen)

sondern

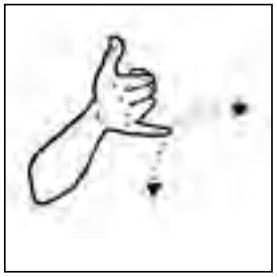
das ewige



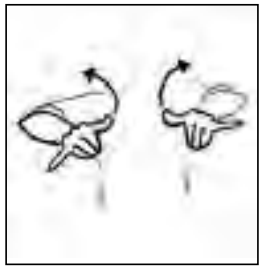
Sohn

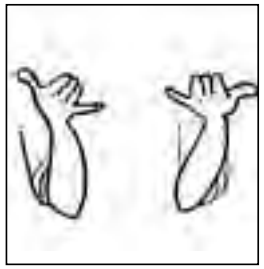


hingab,



damit jeder,





Leben hat.
(Johannes 3, Vers 16 Neues Leben)

der

an ihn

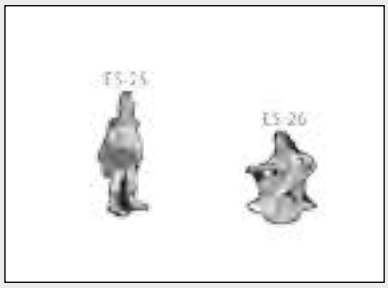
glaubt,

Lektion

Habt ihr schon einmal ein Problem gehabt und nicht gewusst, wie ihr es lösen könnt? Wenn das geschieht, bitten wir normalerweise irgendjemanden um Hilfe – vielleicht den Vater, die Mutter oder einen Lehrer. Doch stellt euch einmal vor, euer Problem wäre so groß, dass es auch sonst niemand lösen könnte. Genau das erlebte nämlich der Mann in unserer heutigen biblischen Geschichte. Er hieß Naaman.

Bilder ES-25 und ES-26 anlegen

Ringbuch: 4-1
Syrien wird in manchen Bibelübersetzungen auch Aram genannt. Naaman lebte wahrscheinlich in oder in der Nähe der Hauptstadt Damaskus. Lassen Sie die Kinder diese Gegend auf der Karte suchen.



Lesen Sie den Vers aus Ihrer Bibel vor.

- **Szene 1**

In der Bibel lesen wir, dass Naaman oberster Heerführer in Syrien war. Er war ein großartiger Soldat und der König schätzte ihn sehr. Naaman war stark und mutig im Kampf. Und der Herr hatte seiner Armee den Sieg über ihre Feinde geschenkt. Naaman war reich. Er und seine Frau besaßen wahrscheinlich ein schönes Haus und viele Sklaven. Doch Naaman hatte auch ein sehr großes Problem. Die Bibel sagt uns: „Er genoss hohes Ansehen ... Doch Naaman war aussätzig." (aus 2. Könige 5,1)

Aussatz war eine schwere Hautkrankheit. Zur Zeit Naamans gab es kein Heilmittel gegen Aussatz. Die Krankheit breitete sich langsam über seinen ganzen Körper aus und war wahrscheinlich äußerst ansteckend. Naamans Krankheit machte ihn und seine Frau sicher sehr traurig und bereitete ihnen Angst.

Obwohl Naaman ein bedeutender, wohlhabender Mann und ein Freund des Königs war, gab es nichts, was er gegen seinen Aussatz tun konnte. Was für ein schreckliches Problem! Es lag wie ein Schatten über seinem Leben.

LG, ANW/F Du und ich haben aber ein schreckliches Problem, das sogar noch schlimmer als Aussatz ist. Weißt du, was ich meine? *(Unterbrechen Sie, um zu sehen, ob ein Kind vielleicht diese Frage beantworten möchte.)*

Es ist unser Ungehorsam gegen Gott. Wir tun oft Dinge, die Gott nicht möchte. *(Hier können Sie mit den Kindern Beispiele sammeln).* Oder wir tun etwas nicht, obwohl wir wissen: Gott will, dass wir es tun – z. B. andere Menschen lieb haben, selbst wenn sie uns nicht mögen.

Jeder Mensch, der in diese Welt geboren wurde, hat Sünde in seinem Innern – außer dem Herrn Jesus. Du und ich wollen seit unserer Geburt unseren Willen durchsetzen, statt zu tun, was Gott will. In der Bibel steht: „Alle haben gesündigt" (Römer 3,23).

Und die dunkle Farbe kann uns an dieses Problem erinnern, weil Sünde unser Leben verdunkelt hat. *(Zeigen Sie die dunkle Seite im Wortlosen Buch.)*

Wobei willst du deinen Willen durchsetzen, statt Gottes Willen zu tun? *(Lassen Sie die Kinder Beispiele nennen.)*

Sünde ist wirklich etwas Schlimmes, weil sie uns von Gott trennt, der heilig ist und immer das Richtige tut. Gott kann nicht in der Nähe von Sünde sein. So hält dich die Sünde von Gott weg. Sie ist schlimmer als Aussatz!

Lassen Sie die Kinder ausdrücken, was sie unter Sünde verstehen. Überlegen Sie sich selbst auch einige Beispiele für Sünde, falls den Kindern keine einfallen oder sie falsche Antworten geben.

Doch für Naaman war der Aussatz erst einmal das größte Problem. Denn obwohl er ein wichtiger, wohlhabender Mann war, konnte er nichts gegen seine Krankheit tun.

Naaman diente weiter als General bei der syrischen Armee. Sein Land hatte Krieg gegen das kleinere Land Israel geführt.

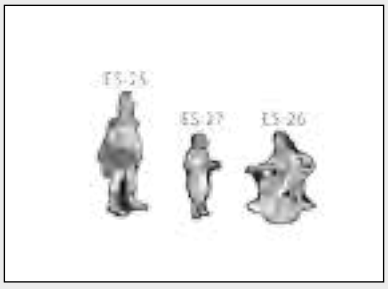
Seine Armee war in Israel eingefallen und hatte einige seiner Bewohner gefangen genommen. Diese wurden dann Sklaven in den Häusern der reichen, angesehenen Syrer.

Zu den Gefangenen aus Israel gehörte auch ein junges Mädchen. In der Bibel steht nicht, wie sie hieß. Vielleicht hatte sie in der Nähe ihres Hauses gespielt oder ihre Hausarbeiten erledigt, als ein syrischer Streitwagen die Straße entlangrumpelte und ein streng blickender Soldat das Mädchen packte und mitnahm. Das hatte ihr bestimmt große Angst gemacht! Rate einmal, in wessen Haus das junge Mädchen gebracht wurde!

Obwohl Aussatz in Syrien eine verachtete Krankheit war, wurden infizierte Menschen nicht zwangsläufig von den übrigen isoliert, wie es in Israel üblich war.

Gott hatte Syrien, dem Feind Israels, den Sieg über Israel geschenkt, weil Israel sich von Gott zu Götzen abgewendet hatte.

Ringbuch: 4-2



- **Szene 2**

Bild ES-27 anlegen

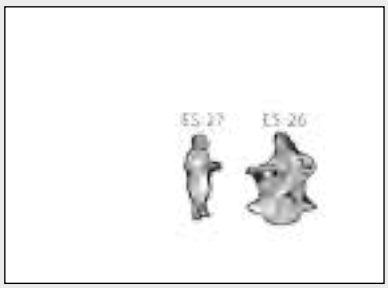
Ja, sie wurde ins Haus Naamans gebracht, als Sklavin für Naamans Frau. Vielleicht kehrte sie die Böden, kochte die Mahlzeiten oder wusch die Kleider, um Naamans Frau zu helfen. Bald nach ihrer Ankunft erkannte das junge Mädchen: Es gab ein großes Problem im Hause Naamans. Vielleicht fiel ihr auf, wie traurig Naaman und seine Frau waren. Oder womöglich hörte sie, wie einige der anderen Sklaven über Naamans schwere Krankheit sprachen.

Bilder ES-25 und ES-26 entfernen

Das Mädchen war um Naaman besorgt. Sie betete vielleicht für ihn. Gott erinnerte sie daran: Es gab jemand in Israel, der Naaman helfen konnte. Sie hatte schon viel über den Propheten Elisa gehört. Sie wusste: Er diente dem wahren und lebendigen Gott und Gott hatte viele erstaunliche Dinge durch ihn getan. Vielleicht hatte sie davon gehört, wie Elisa den Fluss Jordan geteilt und ihn dann trockenen Fußes durchquert hatte. Oder wie ihm Gott die Kraft gegeben hatte, einen Jungen wieder lebendig zu machen. Gewiss konnte Gott Naaman durch Elisa heilen! Das Mädchen ging zu Naamans Frau, um ihr davon zu erzählen.

Ringbuch: 4-3

Bild ES-26 anlegen



- **Szene 3**

Mutig sprach das junge Mädchen zu Naamans Frau: „Wenn mein Herr doch einmal zu dem Propheten gehen würde, der in Samaria lebt! Der könnte ihn von seiner Krankheit heilen" (2. Könige 5,3).

Indem sie Naamans Frau etwas über ihren Gott und seinen Propheten erzählte, war dieses Mädchen ein Zeuge. Das, was sie wusste, erzählte sie einem Menschen, der es hören musste. Es war Gottes Plan: Das Mädchen kam als Sklavin in Naamans Haus, wo sie ihm von Gottes Prophet erzählen konnte. Naaman war für Gott sehr wichtig und Gott liebte ihn.

LG, ANW/G Für Gott sind deine Freunde, die noch nichts von Jesus gehört haben, auch sehr wichtig und er liebt sie. Wenn du bereits an den Herrn Jesus glaubst und er dir deine Sünden vergeben hat, dann kannst du etwas Bestimmtes für Gott tun:

Er will, dass du – genauso wie das Mädchen – ein Zeuge für ihn bist. Ein Zeuge für Jesus zu sein heißt, anderen von ihm zu erzählen.

Eine Möglichkeit, ein Zeuge für Jesus zu sein, ist, anderen zu erzählen, was du über Gott weißt. Du kannst anderen erklären, wie sie Jesus als ihren Retter annehmen können – genauso wie du es auch getan hast! In der Bibel steht: „Meine Zeugen seid ihr!" (Jesaja 43,10). Gott hat dich ausgewählt, um ihm zu dienen, indem du ein Zeuge für ihn bist.

Vielleicht weißt du nicht, wie du etwas von Jesus weitererzählen kannst. Du könntest Gott bitten: „Gib mir Mut, ein anderes Kind einzuladen, damit es im Kinder-Hauskreis oder in meiner Gemeinde etwas über dich hört." Vielleicht fällt dir ein Freund oder ein Familienmitglied ein – jemand, den du diese Woche einladen könntest.

LG, ANW/F Genauso wie das Mädchen erzählte, wer Naaman von seinem Aussatz heilen konnte, möchte ich dir heute erzählen, wer dir deine Sünden wegnehmen kann. Es ist Gott, und er liebt dich sehr! Er sieht, dass es Sünde in deinem Leben gibt. Wenn du von deiner Sünde gereinigt wirst, bist du nicht länger getrennt von ihm. Er möchte, dass du nach deinem Tod in den Himmel kommst. Der Himmel ist der wunderbare Ort, wo Gott lebt und wo alles vollkommen und gut ist. Deshalb erinnert uns diese Seite an den Himmel und an Gott. *(Zeigen Sie die goldene Seite des Wortlosen Buches.)*

In der Bibel steht: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt" (Johannes 3,16). Gott liebt dich so sehr! Er möchte, dass du an seinen Sohn Jesus Christus glaubst und dass du von deinen Sünden gereinigt wirst – dass sie dir vergeben werden. Dann kannst du in den Himmel kommen, wenn du einmal stirbst. Das sind doch geniale Neuigkeiten für dich, oder?!

Das Mädchen hatte auch eine gute Neuigkeit, als sie Naamans Frau erzählte, wie er von seinem Aussatz geheilt werden könnte.

Ich bin sicher: Naamans Frau war bestimmt unheimlich aufgeregt und erzählte Naaman sofort die gute Neuigkeit.

Alle Bilder entfernen

Naaman teilte dem König freudig die gute Nachricht mit.

„Du musst sofort nach Israel reisen!", antwortete der König. „Ich werde dir ein Empfehlungsschreiben für den König mitgeben."

Ringbuch: 4-4

Naaman nahm den Brief und machte sich mit einigen Sklaven und vielen wertvollen Geschenken in seinem Wagen auf den Weg nach Samaria, wo der König von Israel lebte. Die Reise dauerte zweifellos einige Tage.

Bilder ES-25 und ES-28 anlegen

• **Szene 4**

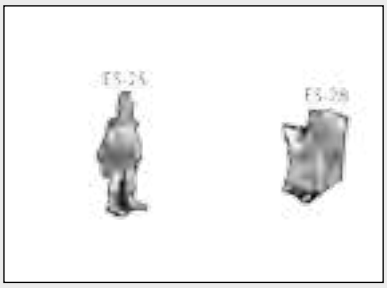
Im Palast angekommen, stand Naaman vor dem israelischen König und gab ihm das Empfehlungsschreiben. Als der König von Israel den Brief des syrischen Königs las, war er sicherlich sehr überrascht. Im Brief stand nämlich Folgendes: „Der Mann, der dir diesen Brief überreicht, ist mein Diener Naaman. Ich habe ihn zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz heilst."

Der König war schockiert und rief: „Bin ich etwa ein Gott, der Macht über Leben und Tod besitzt?" Vielleicht runzelte er die Stirn, als er überlegte: „Es liegt ja auf der Hand, was er will: Krieg will er mit uns! Und das hier ist nur ein Vorwand." Der König zerriss seine Kleider. Dies war damals üblich, um Verzweiflung oder Trauer auszudrücken.

In all diesem Durcheinander hörte Elisa von Naaman. Er sandte dem König folgende Botschaft: „Schick diesen Mann zu mir! Er soll erkennen, dass es hier in Israel einen Propheten des wahren Gottes gibt" (2. Könige 5,8b).

Der König war sicher erleichtert, als er die Botschaft von Elisa erhielt! Er schickte Naaman zum Haus Elisas.

Alle Bilder entfernen, Bild ES-29 anlegen



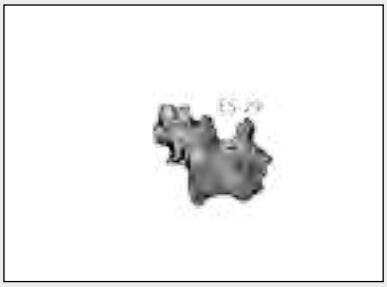
Als Sohn Ahabs war der König auch gottlos, und Elisa stellte ihn oft zur Rede. Obwohl vorübergehend Friede mit Syrien herrschte, dachte der König, dies sei ein Versuch um einen weiteren Krieg anzuzetteln.

• **Szene 5**

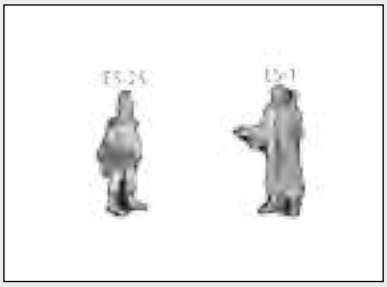
Naamans edle Pferde zogen seinen wunderschönen Wagen schnell die Straßen entlang, bis er schließlich vor dem Haus des Propheten zum Stehen kam. Naaman, wahrscheinlich mit seiner Uniform bekleidet, stieg aus und ging zu Elisas Tür. Seine Sklaven folgten ihm und trugen die Geschenke:

Gold, Silber und wunderschöne Kleider, die der König von Syrien geschickt hatte. Naaman nahm an, Elisa würde herauskommen und sich um seinen wichtigen Gast kümmern.

Bild ES-29 mit Bild ES-25 tauschen, Bild ES-18 anlegen



Ringbuch: 4-5



• **Szene 6**

Doch Elisa kam nicht zur Tür. Stattdessen kam ein Diener (wahrscheinlich Gehasi) mit einer Botschaft von Elisa für Naaman.

Er sprach: „Geh an den Jordan, und tauch siebenmal im Wasser unter! Dann wird dein Aussatz verschwinden, und du wirst gesund sein." (2. Könige 5,10)

Bild ES-18 entfernen

Naaman war in seinem Stolz getroffen! Vielleicht schritt er auf und ab, während er wütend seine Sklaven anschrie, die still um ihn herumstanden. „Ich hatte erwartet, der Prophet würde zu mir herauskommen, sich vor mich hinstellen und zum Herrn, seinem Gott, beten. Ich hatte mir vorgestellt, wie er seine Hand über meine kranken Stellen hält und mich von meinem Aussatz befreit. Die Flüsse in Syrien sind viel sauberer als dieser Jordan!" Naaman war zornig. Er wollte nicht auf Elisas Rat hören.

LG, ANW/G Vielleicht haben deine Freunde oder deine Familie kein Interesse, wenn du ihnen von Gott erzählst oder sie einlädst, etwas über ihn zu hören. Was könntest du dann tun? *(Lassen Sie die Kinder Vorschläge machen.)*

Es gibt zwei wichtige Dinge, die du tun kannst – für sie beten und außerdem Jesus bitten: „Hilf mir, ein gutes Vorbild zu sein, wenn ich mit ihnen zusammen bin." Viele Kinder und Erwachsene haben erlebt, wie Menschen durch das Gebet und ein gutes Vorbild interessiert wurden, mehr über Gott zu hören. Du kannst ein Zeuge sein, wenn du lebst, wie Jesus es möchte. Du kannst anderen zeigen, dass Gott sie liebt – selbst wenn sie dir nicht zuhören wollen.

Naaman wollte nicht auf Elisas Diener hören. Er wandte sich voller Zorn ab. Warum war Naaman so wütend? Zum einen war er gekränkt, weil Elisa ihn nicht persönlich empfangen hatte. Zum anderen war er zornig, weil er nicht tun wollte, was Elisas Diener ihm aufgetragen hatte. Er wollte so geheilt werden, wie er selbst es sich vorstellte. Aber es gab für Naaman nur eine Möglichkeit, von seinem Aussatz gereinigt oder geheilt zu werden, und das war: so wie Gott es wollte.

LG, ANW/F Bei Gott gibt es nur eine Möglichkeit, von der Sünde gereinigt zu werden – und zwar durch seinen Sohn, den Herrn Jesus. Er ist Gottes vollkommener Sohn. Manchmal denken Leute: „Wenn wir in die Kirche gehen oder viele gute Taten tun, werden wir von unserer Sünde gereinigt werden." Doch das stimmt nicht. Es gibt nur eine Möglichkeit, wie wir von unserer Sünde gereinigt werden können, und zwar Gottes Weg: Der Herr Jesus nahm die Strafe für unsere Sünde auf sich, als er am Kreuz starb. Sein Blut wurde vergossen, und deshalb kann diese Seite uns helfen, uns an den Tod von Jesus zu erinnern. *(Zeigen Sie die rote Seite des Wortlosen Buches.)*

Als Jesus am Kreuz hing, legte Gott alle falschen Dinge, die du und ich getan haben, auf Jesus. Jesus ertrug bereitwillig die Strafe für die Sünde, damit du nicht bestraft werden musst. Er vergoss sein Blut, damit deine Sünden vergeben werden können – damit du rein werden kannst. In der Bibel heißt es: „Das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld" (1. Johannes 1,7). Daran soll uns diese Seite erinnern. *(Zeigen Sie die weiße Seite des Wortlosen Buches.)*

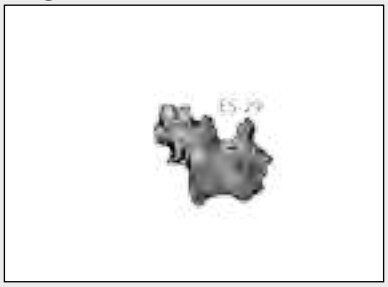
Als Jesus gestorben war, wurde er begraben. Drei Tage später wurde er wieder lebendig. Heute ist er bei seinem Vater im Himmel. Er will jetzt deine Sünden vergeben und in dir leben. Lass deine Sünde und bitte ihn, all die falschen Dinge, die du getan hast, wegzunehmen. Bitte ihn, dich reiner als die weiße Seite zu machen, damit du in Ordnung bist, wenn Gott dich anschaut. Sage zu Jesus: „Ich glaube: Nur du alleine kannst mich rein machen und meine Sünden vergeben." Bitte ihn, dies zu tun und dich zu verändern. Dann kannst du leben, um ihm zu dienen.

PG Wenn du nicht weißt, wie du den Herrn Jesus bitten kannst, deine Sünden zu vergeben, dann werde ich dir gerne dabei helfen. Du kannst nach der Geschichte zu mir kommen und mit mir sprechen. Ich werde dort bei der Flanelltafel stehen. Der Herr Jesus ist der Einzige, der dich von deiner Sünde reinigen kann.

Es gab nur eine Möglichkeit für Naaman, von seinem Aussatz geheilt zu werden. Und das war, so wie Gott es wollte. Doch Naaman wollte selbst bestimmen, wie er geheilt werden würde. Naamans Sklaven versuchten ihn zu bewegen, seine Meinung zu ändern. „General Naaman", sagten sie, „wenn der Prophet etwas Schwieriges von dir verlangt hätte, dann hättest du es sicher auf dich genommen. Warum tust du jetzt nicht etwas so Einfaches?"

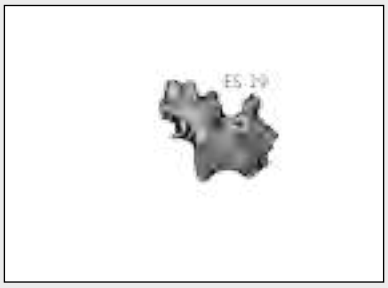
Bild ES-25 mit Bild ES-29 tauschen

Ringbuch: 4-4



Lassen Sie die Kinder den Jordan auf einer Karte suchen.

Kleineren Kindern macht es Spaß, mit Ihnen zu zählen.



Ringbuch: 4-6

- **Szene 7**

Naaman wollte unbedingt geheilt werden, und es schien keine andere Möglichkeit zu geben. Vielleicht bewegte ein Blick auf die Wunden auf seinen Armen Naaman, Elisas Gott zu glauben und sich so heilen zu lassen, wie dieser Gott es wollte. Er und seine Diener bestiegen wieder ihre Wagen und fuhren schnell an den Jordan.

Bild ES-29 entfernen

Am Fluss angekommen, stieg Naaman aus seinem Wagen und zog wahrscheinlich seinen Umhang aus. Er ließ seine Sklaven vermutlich am Ufer zurück und watete ins Wasser.

- **Szene 8**

Bild ES-30 anlegen

Er tauchte im Wasser unter – möglicherweise kam er sich dabei ein bisschen dumm vor, doch gleichzeitig war er voller Hoffnung.

Er tauchte einmal ... zweimal ... dreimal unter. Vielleicht kontrollierte er seinen Körper, um ein Zeichen der Heilung zu entdecken. Er tauchte wieder unter ... viermal ... fünfmal ... sechsmal. Immer noch schien es keine Veränderung zu geben.

„Vielleicht hat sich der Prophet getäuscht – doch er sagte: ‚siebenmal'", dachte Naaman vielleicht.

- **Szene 9**

Naamans Sklaven hielten wahrscheinlich den Atem an, als sie beobachteten, wie ihr Herr zum siebten Mal im Fluss untertauchte. Allein das Geräusch tropfenden Wassers war zu hören, als Naaman auftauchte. Er schaute an sich herunter. Was war geschehen? In der Bibel lesen wir: „Seine Haut wurde wieder glatt und rein. Er war gesund" (2. Könige 5,14b).

Ja! Die hässlichen Wunden waren fort! Seine Haut war nun glatt und rein. Naamans Sklaven jubelten sicher vor Freude! Gott hatte Naaman von seinem Aussatz geheilt!

Naaman war außer sich vor Freude! Er wusste: Nicht das schmutzige Wasser des Flusses hatte ihn geheilt. Der Gott Elisas hatte ihn geheilt, weil er genau das getan hatte, was der Prophet ihm aufgetragen hatte.

Bild ES-30 mit Bild ES-29 tauschen

Naaman und seine Sklaven sprangen sicher schnell in ihre Wagen und fuhren voller Freude zurück zum Haus Elisas.

Bild ES-29 mit Bild ES-25 tauschen, Bild ES-1anlegen

• **Szene 10**

Dieses Mal kam Elisa heraus, um ihn zu begrüßen. Naaman bekannte vor dem Mann Gottes: „Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Welt einen wahren Gott gibt, außer in Israel!" (2. Könige 5,15b). Naaman hatte die Macht des wahren und lebendigen Gottes erlebt. Er hatte erfahren, wie Gott treu zu seinem Wort steht. Naaman würde nach seiner Rückkehr nach Syrien nicht länger die falschen Götter anbeten, sondern den einzig wahren und lebendigen Gott.

Naaman bot Elisa die mitgebrachten Geschenke an, doch Elisa wollte sie nicht annehmen. Er wollte, dass Gott alle Ehre für die Heilung Naamans erhielt. Naaman war geheilt worden, weil er tat, was Gott ihm aufgetragen hatte.

Alle Bilder entfernen

LG, ANW/G Falls du schon von deiner Sünde gereinigt worden bist: Möchtest du in dieser Woche ein Zeuge für Gott sein? Für deine Freunde und deine Familie ist es wichtig zu erfahren, wie sie glauben und ewiges Leben erhalten können. Gott sagt: „Du bist mein Zeuge, um anderen von mir zu erzählen." Bitte den Herrn um Hilfe, einem deiner Freunde in der kommenden Woche zu erzählen, wie er von seinen Sünden gereinigt werden kann.

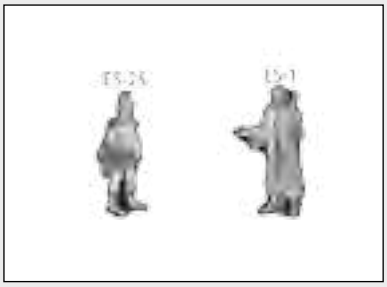
LG, ANW/F Deine Sünden können von dir genommen werden, wenn du tust, was Gott sagt. Wie dies geschieht, zeigt dir z. B. unser Bibelvers. *(Sagen Sie gemeinsam mit den Kindern Johannes 3,16 auf.)*

Glaube an Jesus, Gottes Sohn. Sage ihm, dass dir deine Sünden leidtun. Bitte ihn, dich rein zu machen und dir zu helfen, von jetzt an für ihn zu leben. Denke daran: „Das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld." (1. Johannes 1,7b)

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Welches Problem hatte Naaman? *(Die Krankheit Aussatz)*
2. Welches Problem haben alle Menschen auch heute noch? *(Das Problem der Sünde)*
3. Wie kam das israelische Mädchen ins Haus von Naaman? *(Sie wurde von den Syrern gefangen genommen und in Naamans Haus gebracht, um als Sklavin für seine Frau zu arbeiten.)*
4. Was tat das Sklavenmädchen, um Naaman zu helfen? *(Sie erzählte Naamans Frau von Elisa, einem Propheten Gottes, der Naaman helfen konnte.)*
5. Welche gute Nachricht könntest du einem anderen Menschen in der kommenden Woche weitersagen? *(Erzähle von Jesus und wie man ewiges Leben erhalten kann.)*
6. Wie wird es genannt, wenn du jemand von Jesus erzählst? *(Zeugnis geben)*
7. Was kannst du tun, wenn du Angst davor hast, Zeugnis zu geben? *(Beten)*
8. Es gibt zwei wichtige Arten, Zeugnis zu geben. Eine ist durch unsere Worte. Welches ist die zweite Art? *(Durch unser Verhalten)*
9. Warum war Naaman ärgerlich, als Elisas Diener ihm auftrug, siebenmal im Jordan unterzutauchen? *(Er wollte so geheilt werden, wie er es sich vorstellte, und erwartete, dass Elisa herauskam und einige großartige Dinge für ihn tat, weil er eine wichtige Person war.)*
10. Was denkst du: Warum wurde Naaman geheilt, indem er siebenmal im Jordan untertauchte? *(Weil er tat, was Gott ihm aufgetragen hatte.)*
11. Was sagte Naaman, nachdem er geheilt worden war, über Gott? *(„Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Welt einen wahren Gott gibt, außer in Israel!")*
12. Warum war es deiner Meinung nach so wichtig, dass das Sklavenmädchen Naaman und seiner Frau über den Mann Gottes in ihrem Land berichtete? *(Vielleicht war sie die Einzige, die Gott kannte und ihnen davon erzählen konnte.)*



Quiz: Wortloses-Buch-Memory
Stellen Sie acht kleine Kärtchen für Ihren Memoryblock her. (Je 2 x gold, 2 x schwarz, 2 x rot und 2 x weiß) Verteilen Sie die Kärtchen in Ihrem Memoryblock und verdecken Sie diese dann mit den nummerierten Klappen. Spielen Sie dieses Spiel genau wie das „Ölkrug-Memory" von Lektion 2 (siehe Seite 20).

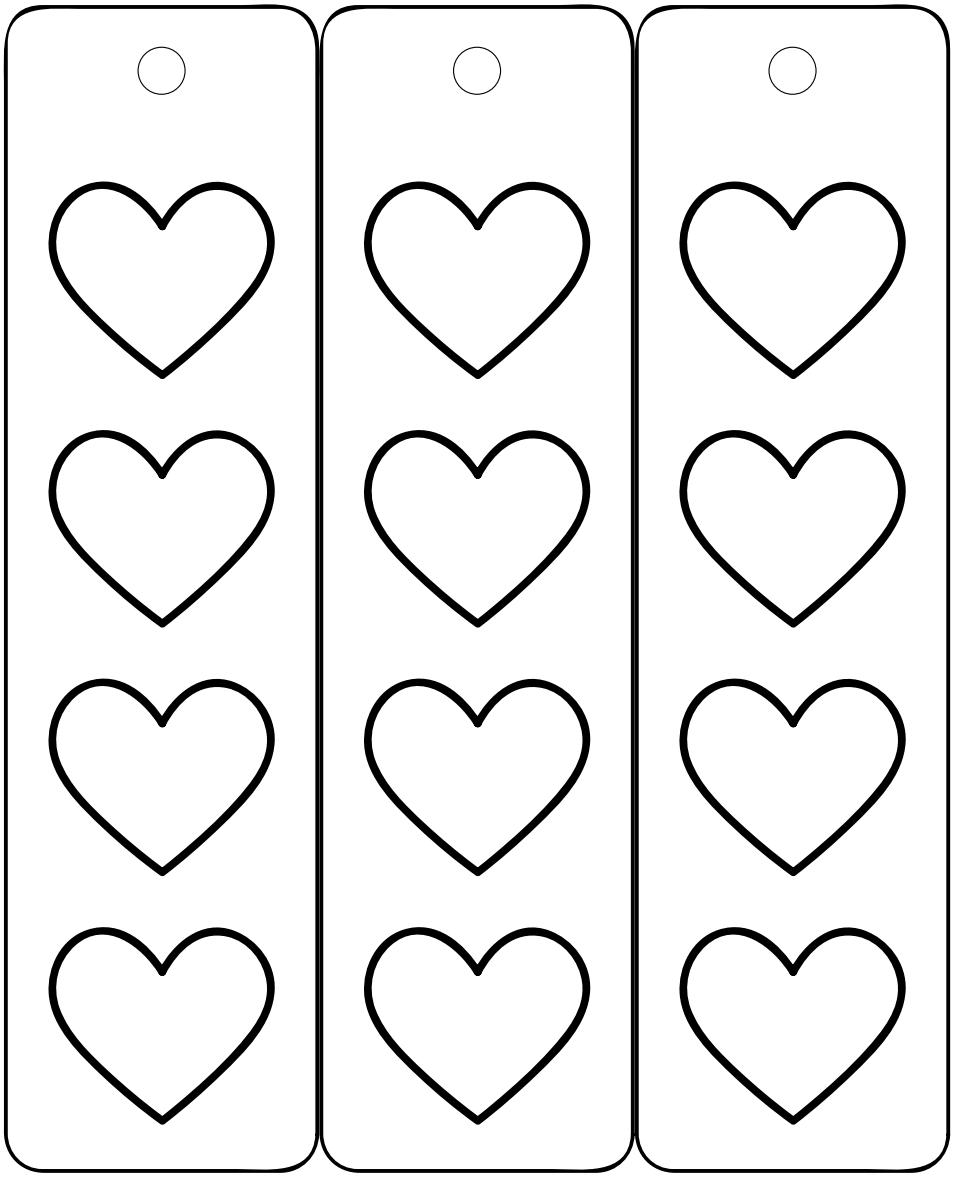
Farbe gelb: Gott lebt im Himmel und liebt jeden.
Farbe schwarz: Die falschen Dinge, die wir tun, gefallen Gott nicht.
Farbe rot: Jesus, Gottes Sohn, kann all die falschen Dinge, die wir getan haben, vergeben.
Farbe weiß: damit wir in Gottes Augen rein sein können.

Lernaktivität

Lesezeichen

Kopieren Sie das Lesezeichen (Vorlage unten) auf 160g-Papier. Teilen Sie jedem Kind eines aus. Fordern Sie die Kinder auf, jedes Herz in einer der vier Farben des Wortlosen Buches auszumalen. Fragen Sie die Kinder, was jede der Farben bedeutet, und helfen Sie ihnen, dies auf die Rückseite der Buchzeichen, so wie im Beispiel gezeigt, zu schreiben.

Sagen Sie den Kindern, dass sie sich auf diese Weise erinnern können, was Jesus für sie getan hat. Außerdem ist dies auch eine Möglichkeit für sie, anderen von seiner Liebe zu erzählen.



Elisa vertraut auf Gottes Schutz

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 6,8-23
Leitgedanke	Gott hat immer die Macht, seine Kinder zu beschützen.
ANW/F	Gott will dich beschützen, wenn du sein Kind wirst.
ANW/G	Vertraue darauf: Gott wird dich beschützen!
Bibelvers zum Lernen	Wiederholen Sie Johannes 3,16.

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 5-1 bis 5-6
Flanellbilder	ES-1 und ES-31 bis ES-38 sowie ES-40
Leitgedanke	Kopieren Sie den Leitgedanken (Seite 57) auf 160g-Papier. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	

Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Büroklammern-Zonk** **Sie benötigen** • Drei grüne Büroklammern • Viele Büroklammern • Tüte (undurchsichtig) • Wiederholungsfragen (Seite 45)

Lernaktivität	
Notizblatt	**So hat Gott mich beschützt** **Sie benötigen** • Notizblatt für jedes Kind (Erklärung Seite 45)
Spiel	**Vertrauensspiel** **Sie benötigen:** • ein Tuch zum Verbinden der Augen • mehrere Gegenstände (Kegel, Flaschen, Eimer etc.)

Programmablauf • Elisa • Lektion 2

Elisa vertraut auf Gottes Schutz

Gliederung • Elisa • Lektion 5

Leitgedanke: Gott hat immer die Macht, seine Kinder zu beschützen.

Einstieg

- Die gefürchtete syrische Armee umzingelt die Stadt!

Hauptteil

- Der syrische König führt Krieg mit den Israeliten.
- Er erzählt seinen Dienern, wo er sein Lager aufschlagen wird. **LG, ANW/G**
- Elisa warnt den König von Israel einige Male vor den Plänen der Syrer. **LG, ANW/G**
- Der syrische König glaubt, einer aus seinem Lager verriete den Israeliten seine Pläne.
- Einer seiner Heerführer sagt dem König: Elisa ist es.
- Pferde und Wagen werden nach Dotan geschickt, um Elisa gefangen zu nehmen.
- Elisa versichert seinem nervösen Diener: Auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer als auf der Seite der Syrer!
- Elisa bittet Gott, die Augen seines Dieners zu öffnen. **LG, ANW/G**
- Elisa bittet Gott, die syrischen Soldaten blind zu machen.
- Elisa führt die feindliche Armee nach Samaria.
- Der König von Israel bereitet den Syrern ein Fest und sendet sie dann zurück.

Höhepunkt

- Gott beschützt sein Volk – der Krieg ist vorbei!

Schluss

- Gottes Volk wird durch Gottes Macht und Treue vor dem Feind beschützt. **LG, ANW/G/F**

Elisa vertraut auf Gottes Schutz

Lektion

Gewinnen Sie Aufmerksamkeit, indem Sie erwartungsvoll und mit Spannung erzählen!

Die gefürchtete Armee der Syrer hatte die Stadt umzingelt! Vielleicht konnte Elisas Diener sehen, wie sich die Sonne auf den scharfen Schwertern und Speeren der Soldaten spiegelte. Sein Herz war voll Angst.

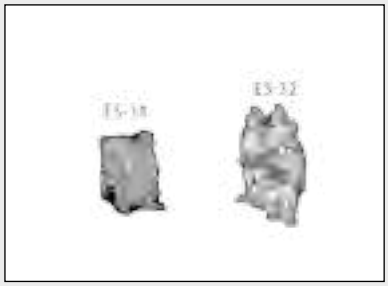
Wie kam es, dass Elisa und sein Diener von ihren Feinden umzingelt wurden? Die Geschichte beginnt in Syrien.

Die Syrer waren schon seit Langem Feinde von Gottes Volk, den Israeliten. Die Länder befanden sich seit vielen Jahren im Krieg. Die syrische Armee war bereits einige Male in Israel eingefallen und übernahm immer mehr die Kontrolle über das Land.

Zu dieser Zeit war Jerusalem nicht die Hauptstadt des ganzen Landes, da Juda und Israel zwei verschiedene Länder waren und Jerusalem zu Juda gehörte.

Bilder ES-31 und ES-32 anlegen

Ringbuch: 5-1



- **Szene 1**

Nun hatte der syrische König einen neuen Plan. Er wollte heimlich ein Lager in der Nähe der israelischen Grenze aufschlagen, um dann überraschend anzugreifen.

Der syrische König rief seine Heerführer zusammen, um mit ihnen seinen geheimen Plan zu besprechen. Er teilte ihnen mit, welchen Lagerplatz er für das Heer vorgesehen hatte. Wahrscheinlich sagte er mit blitzenden Augen: „Wie überrascht das israelische Heer wohl sein wird, wenn sie an unserem Geheimversteck vorbeikommen und plötzlich unser Heer aus dem Hinterhalt angreift!"

Alle Bilder entfernen

Das syrische Heer wartete an seinem geheimen Ort, um Israel überraschend anzugreifen. Hatte jemand die Macht, Israel zu beschützen?

LG, ANW/G Ja. Jemand hatte die Macht, Israel zu beschützen. Und jemand hat auch die Macht, dich zu beschützen. Weißt du, von wem ich spreche? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Ich spreche von dem einzig wahren und lebendigen Gott. In der Bibel lesen wir: Gott hat die Macht, seine Kinder zu beschützen. Wenn du an Gott glaubst und seinen Sohn Jesus gebeten hast, dein Retter zu sein, bist du sein Kind und kannst dir sicher sein: Er beschützt dich, wann immer du seinen Schutz brauchst.

Weisen Sie auf den Leitgedanken hin.

Die Menschen in Israel brauchten Schutz, weil sie einen Feind hatten, der sie besiegen wollte. Würde ihm dies gelingen?

Das syrische Heer wartete an einem geheimen Ort, um aus dem Hinterhalt anzugreifen.

Bild ES-33 anlegen

Ringbuch: 5-2

- **Szene 2**

Während der syrische König eifrig seine geheimen Pläne schmiedete, teilte Gott seinem Propheten Elisa eifrig die Pläne des Königs mit. Elisa hielt sich in Dotan auf, nicht weit weg vom Palast in Samaria! Gott ließ Elisa irgendwie wissen, wo der Feind wartete.

Deuten Sie auf Bild ES-33

Elisa schickte sofort einen Boten zum König von Israel, um ihn zu warnen: „Die Syrer haben einen Hinterhalt gelegt. Achte darauf, dass du dort mit deinem Heer nicht vorbeiziehst."

Der israelische König schickte einen seiner Soldaten als Spion zu diesem Ort, um herauszufinden, ob dies wahr sei. Als der Soldat zurückkam, erzählte er dem König: „Die Syrer lagern wirklich dort". Es war so, wie Elisa gesagt hatte.

Als das israelische Heer nicht an der Stelle vorbeikam, an der die feindlichen Truppen lagerten, verlegte der syrische König sein Heer an einen anderen Ort. Doch Gott informierte Elisa über den neuen Plan. Und Elisa warnte wieder den König von Israel.

Der syrische König ließ sein Heer an immer neuen Orten lagern, aber jedes Mal erfuhr Elisa durch Gott davon und warnte dann den König.

Gott wollte sein Volk vor seinem Feind beschützen. Nur Gott kann dies tun.

LG, ANW/G Es gibt noch einen Feind, der Gottes Kinder besiegen will. Wenn du den Herrn Jesus gebeten hast, dich zu retten und dich zu einem Kind Gottes zu machen, dann will dieser Feind dich besiegen. Dieser Feind ist Satan. Er hasst Gott. Er ist ein böser Engel, der Gottes Pläne durchkreuzen möchte. Er möchte dich besiegen, indem er dich davon abhält, für den Herrn zu leben. Aber wenn Jesus dein Retter ist, kannst du Gott vertrauen: Er hat die Macht, dich zu beschützen.

Versuchen Sie, diese Anwendung sehr praktisch zu machen, indem Sie Bereiche ansprechen, in denen die wiedergeborenen Kinder Ihrer Gruppe mit Niederlagen in ihrem Leben als Christen zu kämpfen haben.

Zu welchen falschen Dingen will Satan dich verleiten? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Von welchen guten und wichtigen Dingen möchte Satan dich abbringen?

(Lassen Sie die Kinder antworten und nennen Sie noch weitere Beispiele der Angriffe Satans. Machen Sie von folgender Erklärung Gebrauch.)

Eine Art, wie Satan dich besiegen will, ist durch deine eigenen Wünsche. Nicht wahr, manchmal möchtest du auch Dinge tun, die Gott nicht will. Auch wenn der Herr Jesus in dir lebt, wird dich Satan trotzdem verleiten, Gott ungehorsam zu sein. Und manchmal gehst du ihm bestimmt auf den Leim. Vielleicht ärgerst du dich zu sehr über deinen kleinen Bruder oder du mogelst bei deinen Hausaufgaben. Indem dich Satan dazu bringt zu sündigen, versucht er, deine Freundschaft mit Gott zu verderben.

Satan versucht außerdem, dich zu besiegen, indem er dich zweifeln lässt, ob du wirklich Gottes Kind bist. Oder er will dich davon abbringen, Gottes Wort zu lesen und mit ihm im Gebet zu sprechen. Es kann sein, dass er dich entmutigt und dich denken lässt, du könntest deine sündigen Gedanken und dein sündiges Tun nicht besiegen.

Manchmal erlebst du schwere Dinge, wie Unfälle oder Krankheiten. Oder vielleicht gibt es Menschen, die dir körperlich wehtun wollen, wie z. B. einige Kinder in der Schule oder vielleicht auch ein Erwachsener. Diese Dinge passieren, weil wir in einer bösen Welt leben. Satan möchte, dass du dadurch an Gott und seiner Liebe zu dir zweifelst.

Satan ist ein mächtiger Feind. Seine Angriffe sind so stark; du kannst sie unmöglich aus eigener Kraft abwehren! Doch du bist nicht allein, wenn der Herr Jesus, Gottes Sohn, in dir lebt. In der Bibel steht: „der [Gott], der in euch lebt, ist größer und stärker als der [Satan], von dem die Welt beherrscht wird" (1. Johannes 4,4 Neue Genfer Übersetzung). Als Kind Gottes kannst du Gott vertrauen, der die Macht hat, dich zu beschützen. Satans Plan, dich zu besiegen, muss nicht gelingen! Gott hat die Macht, dich zu beschützen.

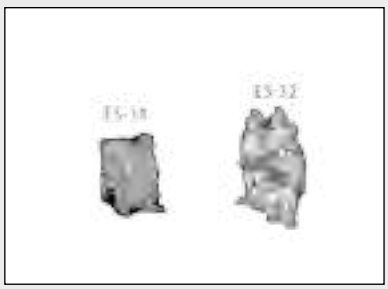
Gott hatte auch die Macht, die Menschen von Israel zu beschützen.

Bild ES-33 entfernen

Kannst du dir vorstellen, wie enttäuscht der syrische König war, weil diese Versuche, die Israeliten zu schlagen, fehlschlugen? Er konnte nicht verstehen, wie die Israeliten von seinen geheimen Plänen erfahren und seine Überraschungsangriffe verhindert hatten. Er konnte nur zu einer Schlussfolgerung kommen – in seinem Heer musste es einen Verräter geben! Irgendjemand berichtete Israel seine Geheimnisse!

Bilder ES-31 und ES-32 anlegen

Ringbuch: 5-1



- **Szene 3**

Der syrische König versammelte seine Heerführer um sich. Hören wir, was er zu ihnen sagte! Seine Worte sind hier in der Bibel aufgeschrieben. *(Lesen Sie den Vers aus der Bibel vor oder lassen sie ihn von einem Kind vorlesen.)*

„Einer von euch muss heimlich zu den Israeliten halten. Wer ist es?", sagte er (2. Könige 6,11b). Der König erkannte nicht, dass Gott Elisa und dem Volk Israel gegen ihren Feind half. Er verdächtigte seine Heerführer, Verräter zu sein.

Schließlich ergriff einer seiner Männer das Wort: „Dieser Prophet Elisa in Israel ist an allem schuld! Er kann dem König von Israel sogar sagen, was du in deinem Schlafzimmer flüsterst." (2. Könige 6,12)

Der syrische König war äußerst wütend. Wie konnte dieser Prophet es wagen, die Pläne seines Heeres zu durchkreuzen! „Versucht auf der Stelle, diesen Mann zu finden! Dann lasse ich ihn verhaften und hierher bringen", befahl der König. Er nahm vermutlich an, Elisa verfüge über irgendwelche Zauberkräfte und er könne dieses Problem aus der Welt schaffen, indem er Elisa gefangen nähme oder tötete. Er wusste nicht, dass Elisa der Diener des einzigen und einzig wahren Gottes war, dessen Macht die Geheimnisse des Königs Elisa offenbarte.

Alle Bilder entfernen

Als der König erfuhr, dass Elisa in Dotan lebte, ließ er die Stadt von einem großen Trupp Soldaten mit Pferden und Wagen umzingeln. „Dieser Prophet wird meinem Heer nicht entkommen", muss der König gedacht haben. „Ich werde nun ein für allemal dafür sorgen, dass er sich nicht dauernd einmischt!"

Bilder ES-34 und ES-35 anlegen

Der syrische König hatte sicher eine große Anzahl Soldaten nach Dotan gesandt, weil er befürchtete, Elisa würde bewacht oder die Bewohner der Stadt würden versuchen, ihren Propheten zu verteidigen.

Ringbuch: 5-3

• **Szene 4**

Das syrische Heer erreichte noch am selben Abend Dotan. Die Soldaten bezogen ihre Stellungen auf den Hügeln und umzingelten die Stadt vollkommen. Dann warteten sie auf den Morgen.

Bild ES-36 anlegen

• **Szene 5**

Frühmorgens wachte Elisas Diener auf und ging nach draußen.

Vielleicht gähnte er und reckte sich, als er auf einmal etwas entdeckte – vielleicht ein blitzendes Licht auf den Hügeln. Er schaute genauer hin und erblickte zu seinem Entsetzen Wagen und Kämpfer mit schimmernden Rüstungen. Syrische Soldaten! Als er nach rechts schaute, sah er viele weitere Soldaten, und auf der linken Seite noch mehr!!! Als er sich umdrehte, merkte der Diener: Sie waren vollkommen umzingelt!

Sein Herz pochte bestimmt, als er erkannte: Dotan würde bald angegriffen werden! Er rannte zu Elisa: „Oh, Herr", rief er. „Was sollen wir tun?"

Bild ES-1 anlegen

• **Szene 6**

Elisa ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. „Du brauchst keine Angst zu haben! Denn auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer." (2. Könige 6,16)

Der Diener war sicher sehr überrascht. Er dachte: „Wie kann er so ruhig sein, wenn der Feind im Begriff ist, anzugreifen? Was meint er mit ‚auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer'? Wir haben kein Heer, das für uns kämpfen könnte! Hier ist niemand, um uns zu verteidigen!" Dem Diener gingen sicher viele ängstliche Gedanken durch den Kopf. Elisa merkte, dass sein Diener nicht verstand. Elisa vertraute nicht auf seine eigene Kraft. Er vertraute auch nicht darauf, dass das israelische Heer sie gegen den Angriff ihrer Feinde verteidigen würde – er vertraute auf Gott: Gott würde sie beschützen.

Gott wollte sie wirklich beschützen, deshalb betete Elisa: „Bitte, Herr, öffne ihm die Augen!" Dann berichtet die Bibel, wie Gott die Augen des jungen Mannes öffnete. Nun konnte er erstaunt sehen, von was Elisa sprach. Kannst du dir vorstellen, was er sah? Was denkst du? Wir wollen die Antwort in unserem Bibelabschnitt finden.

„Da öffnete der Herr Elisas Diener die Augen, und er konnte sehen, dass der ganze Berg, auf dem die Stadt stand, von Pferden und Streitwagen aus Feuer beschützt wurde" (2. Könige 6,17b).

Bilder ES-37 und ES-38 anlegen

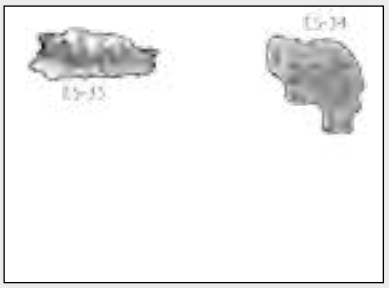
• **Szene 7**

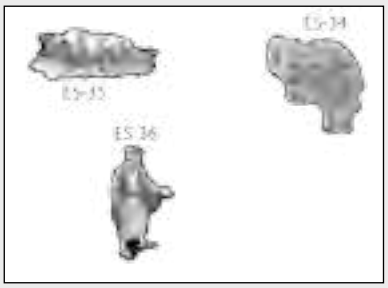
Die ganze Stadt war von Pferden und Streitwagen umgeben – nicht vom syrischen Heer, sondern von Gottes Heer! Das waren Pferde und Streitwagen aus Feuer! Gott hatte eine himmlische Wache um Elisa und seinen Diener gestellt – bereit zu kämpfen und sie zu beschützen! Meinst du, der Diener hatte immer noch Angst? Ich denke nicht! Jetzt wusste er: Er konnte auf Gottes Schutz vertrauen.

LG, ANW/G Wenn dein Feind Satan dich angreift, kannst du dich nicht auf deine eigene Kraft oder auf andere Menschen verlassen – sie können dich nicht beschützen. Wenn du ein Kind Gottes bist: Vertraue Gott. Er hat die Macht, dich zu beschützen. Gott ist immer bei dir. Es gibt nie eine Zeit, in der du deinem Feind alleine gegenüberstehst. Gott ist allmächtig! Er ist stärker als Satan. Gott kann dich vor Menschen und Situationen bewahren, die dir schaden würden. Er kann dich auch davor bewahren, deinen eigenen sündigen Wünschen nachzugeben. Und er kann dich vor Zweifeln, Ängsten und Entmutigung bewahren, die Satan benutzen will, um dich zu besiegen. Bleibe nahe bei Gott, damit er dir helfen kann. Bete und lies die Bibel, denn Gebet und Bibellesen sind mächtige Waffen gegen den Feind.

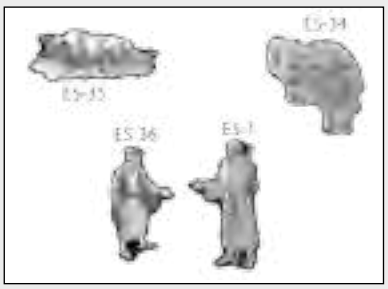
Auch durch seine Engel bietet Gott seinen Kindern einen besonderen Schutz. Gottes Engel sind Geistwesen – Boten – geschaffen, um ihm zu dienen. Er gibt seinen Engeln den Auftrag, sich um seine Kinder zu kümmern, besonders in Zeiten der Not. Du kannst Engel normalerweise nicht sehen, genauso wenig wie der Diener Gottes großes Heer sehen konnte; aber sie sind immer da und passen auf dich auf. In der Bibel können wir lesen: „Der Engel des Herrn stellt sich schützend vor alle, die Gott ernst nehmen, und bringt sie in Sicherheit." (Psalm 34,8)

Wenn Satan versucht, dich zu besiegen, dann denke daran: Gott hat alles unter Kontrolle. Vertraue ihm, er wird dir helfen! Und sage „Nein" zu Satan. Das heißt aber nicht, dass du nie Schwierigkeiten erleben wirst. Manchmal lässt Gott schwere Dinge

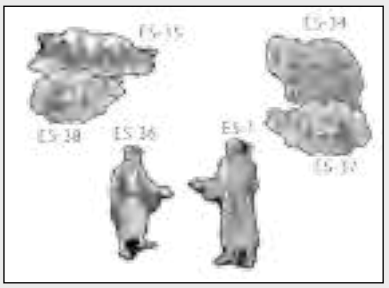




Ringbuch: 5-4



Ringbuch: 5-5



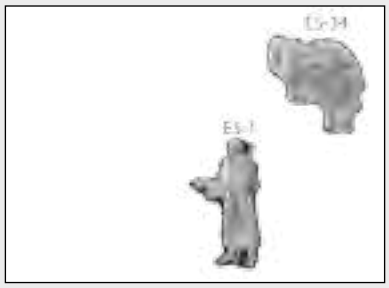
Helfen Sie den Kindern zu verstehen, dass der versprochene Schutz Gottes nicht bedeutet, dass wir niemals schwere Zeiten haben werden. Vermitteln Sie eine ausgewogene Sicht dieser Wahrheit.

geschehen. Aber er verspricht, selbst diese Situationen zu deinem Besten zu benutzen. Erinnerst du dich an die Geschichte des kleinen Jungen, der starb und den Gott wieder zum Leben erweckte? Gottes Heiliger Geist wird dir helfen, innerlich ruhig zu bleiben, auch wenn du schwere Zeiten durchmachst. Vielleicht verstehst du nicht, warum dies geschieht oder wie du den Angriffen des Feindes widerstehen kannst. Doch du kannst Gott trotzdem vertrauen, der die Macht hat, dich zu beschützen.

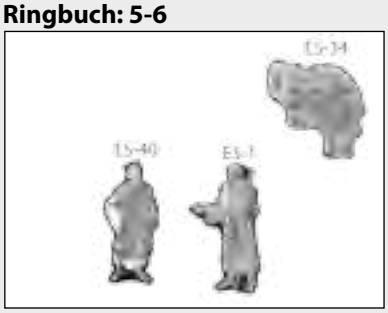
Gott hatte auch die Macht, Elisa zu beschützen.

Das syrische Heer kam näher und Elisa betete wieder und bat Gott, sie mit Blindheit zu schlagen. Und genauso geschah es. Die Soldaten sahen zwar noch alles, aber sie erkannten Elisa nicht. So ging Elisa zu den Soldaten und sagte:

Alle Bilder entfernen



Ringbuch: 5-6



- **Szene 8**

Bilder ES-1 und ES-34 anlegen

„Kommt mit, ich will euch zu dem Mann bringen, den ihr sucht."

Die Soldaten folgten Elisa blind 20 Kilometer nach – geradewegs in die Hauptstadt Samaria!

In der Stadt angekommen, betete Elisa nochmals, und Gott öffnete den Soldaten wieder die Augen. Die Syrer erkannten, wo sie waren – mitten im feindlichen Gebiet!

Bild ES-40 anlegen

- **Szene 9**

Als der König von Israel sah, dass Elisa das syrische Heer zu ihm gebracht hatte, freute er sich über sein Glück. „Soll ich sie umbringen lassen? Soll ich sie erschlagen?", fragte er Elisa.

„Nein!", antwortete dieser. Die Soldaten sollten am Leben bleiben, damit sie erzählen konnten, was der Gott Israels getan hatte. Elisa wies den König an, den Gefangenen zu essen und zu trinken zu geben und sie dann wieder freizulassen. Der König bereitete ein großes Festmahl vor. Und nachdem die Gefangenen gegessen und getrunken hatten, ließ er sie frei, damit sie nach Syrien zurückkehren konnten.

Alle Bilder entfernen

Die syrischen Soldaten erzählten ihrem König sicher von all den seltsamen Dingen, die sie erlebt hatten. Der König erkannte, dass er den Gott Israels nicht besiegen konnte. Von da an unternahmen die syrischen Truppen keine Raubzüge mehr auf israelitisches Gebiet.

Gott hatte sein Volk beschützt – der Krieg war vorbei!

Gottes Volk war vor seinem Feind beschützt worden, nicht durch seine eigene Kraft oder sein eigenes Können, sondern durch Gottes Kraft und Treue.

LG, ANW/G Wenn du ein Kind Gottes bist: Bist du bereit, Gott zu vertrauen, der die Macht hat, dich zu beschützen? Vielleicht wirst du sogar in dieser Woche einen Angriff deines Feindes Satan erleben. Möglicherweise geschieht dies durch Menschen oder Situationen, die dich verletzen. Oder vielleicht durch Zweifel, Ängste oder Entmutigung, wenn du etwas Falsches getan hast. Denke daran: Gott ist immer bei dir und er hat alles unter Kontrolle. Vertraue ihm: Er wird dir helfen! Und sage „Nein" zu Satan. Achte in der kommenden Woche darauf, wodurch Gott dich beschützt. Ich habe für dich ein Blatt Papier, auf dem steht: „In dieser Woche hat Gott mich so beschützt: Er hat _____." Ergänze den Satz, wie Gott dich beschützt hat. Die Blätter liegen auf dem Stuhl neben der Tür. Du kannst eines mitnehmen, wenn du nach Hause gehst. Nächste Woche werden wir uns dann darüber austauschen, wie Gott uns beschützt hat.

LG, ANW/F Aber vielleicht bist du noch kein Kind Gottes. Dann kannst du Jesus heute dein Leben anvertrauen. Bist du bereit, deine Sünden zu lassen und Jesus die Leitung über dein Leben zu übergeben? Du kannst Jesus vertrauen. Er starb für dich und nahm die Strafe für deine Sünde auf sich. Er lebt heute. Wenn du dich mit deinem ganzen Leben ihm anvertraust, wird Gott dir deine Sünden vergeben und dir ewiges Leben schenken. Er wird dich nie verlassen. Er wird dein Leben nach und nach verändern, und er wird immer bei dir sein und dich beschützen.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Was plante der König von Syrien, um die Israeliten anzugreifen? *(Er wollte ein geheimes Lager in der Nähe der israelischen Grenze aufschlagen.)*
2. Wer ist heute der Feind von Gottes Volk? *(Satan)*
3. Zu welchen schlechten Dingen verleitet Satan Kinder, die an Jesus Christus glauben? *(Er verleitet sie z. B. dazu, wütend zu werden oder zu mogeln oder zu zweifeln.)*
4. Von welchen guten und wichtigen Dingen möchte der Teufel Gottes Kinder abhalten? *(Er möchte sie davon abhalten, die Bibel zu lesen, zu beten, zu gehorchen, anderen zu helfen usw.)*
5. Was tat der syrische König jedes Mal, wenn die Israeliten seinen geheimen Lagerplatz entdeckten? *(Er suchte ein neues Versteck und verlagerte seine Truppen dorthin.)*
6. Was wollte der syrische König Elisa antun? *(Die Stadt angreifen, in der Elisa war, und Elisa gefangen nehmen.)*
7. Was kannst du tun, wenn Satan dich besiegen will? *(Vertraue Gott. Sage „Nein" zu Satan und denke daran: Gott hat alles unter Kontrolle.)*
8. Warum war Elisa so ruhig und sein Diener so ängstlich, als die Feinde sie umzingelten? *(Elisa konnte Gottes himmlische Armee sehen, aber der Diener nicht.)*
9. Wer sind die unsichtbaren Soldaten, die von Gott den Auftrag haben, dich zu beschützen? *(Seine Engel)*
10. Warum haben Christen oft Angst, wenn Satan sie angreift und sie Probleme erleben? *(Sie vergessen, dass Gott allmächtig ist und alles unter Kontrolle hat und vertrauen deshalb nicht auf seine Hilfe.)*
11. Wohin führte Elisa das syrische Heer? *(Geradewegs in die Stadt Samaria)*
12. Was will Gott dich in dieser Geschichte über sich selbst lehren? *(Gott ist allmächtig und kann dich in jeder Situation beschützen.)*

Lernaktivität 1

Notizblatt „So hat Gott mich beschützt"

Halten Sie an der Tür Blätter für die Kinder bereit mit dem Satz „In dieser Woche hat Gott mich so beschützt: Er hat _____." Sagen Sie den Kindern: „Jeder, der möchte, darf sich ein Blatt mitnehmen. Wenn ihr euch ein Blatt mitnehmt, dann schreibt hinein, wie Gott euch in der folgenden Woche beschützt hat. Bringt es dann beim nächsten Mal wieder mit. Wir werden uns dann darüber austauschen."

Lernaktivität 2

Vertrauens-Spiel

Lassen Sie die Kinder einen Kreis bilden und verbinden Sie einem Freiwilligen die Augen. Stellen Sie verschiedene Hindernisse in den Kreis. Verteilen Sie diese und lassen Sie einen Weg frei. Erklären Sie dem Kind mit den verbundenen Augen, dass Sie es um die Hindernisse herumführen werden, indem Sie ihm leise Anweisung geben. Es muss genau das tun, was Sie sagen, und Ihnen vertrauen, um sicher ans Ende des Weges zu gelangen, ohne gegen irgendwelche Hindernisse zu prallen. Geben Sie den anderen Kindern die Möglichkeit, laut irgendwelche Richtungen zu nennen, entweder richtige oder falsche, ganz wie sie möchten. Wenn das Kind Ihnen vertraut, wird es dennoch auf dem richtigen Weg bleiben.

Besprechen Sie anschließend mit den Kindern, wie wir es lernen müssen, Gottes Stimme durch sein Wort zu hören, seinen Worten zu vertrauen und nicht auf andere Ratschläge zu hören, die falsch sein können.

Quiz: Büroklammern-Zonk
Legen Sie etwa 20 farbige Büroklammern in eine kleine Papiertüte. Legen Sie nur drei grüne Büroklammern in die Tüte. Diese drei sind die „Zonk"-Klammern. Teilen Sie die Gruppe in zwei Teams auf und stellen Sie dem ersten Team eine Frage. Das erste Kind, das seine Hand hebt und die Frage korrekt beantwortet, darf Büroklammern aus der Tüte ziehen. Es kann nicht in die Tüte schauen, um zu sehen, welche Büroklammer es wählt. Jede Klammer (außer den grünen Klammern) ist 500 Punkte wert! Das Teammitglied darf so viele oder so wenige Büroklammern ziehen, wie es und sein Team möchten. Sie dürfen zu jeder Zeit aufhören. Wenn das Team beschließt aufzuhören, werden die Punkte zusammengezählt und die Büroklammern in die Tüte zurückgelegt. Sobald das Teammitglied jedoch eine grüne Klammer zieht, muss es alle Klammern in die Tüte zurücklegen und erhält für diese Runde keine Punkte. Stellen Sie den Teams abwechselnd Fragen. Am Ende des Spiels gewinnt das Team mit den meisten Punkten.

Programmablauf • Elisa • Lektion 2

Glaube die gute Nachricht!

Gliederung • Elisa • Lektion 6

Leitgedanke: Gott hat eine gute Nachricht für Menschen in Not.

Einstieg

- „Oh, ich bin so hungrig!“

Hauptteil

- Die Syrer greifen Samaria an, was zu einer Hungersnot und einem Anstieg der Preise führt.
- Der König gibt Elisa die Schuld daran und bedroht sein Leben. **LG, ANW/G**
- Elisa prophezeit: Die Hungersnot wird am nächsten Tag aufhören. **LG, ANW/F**
- Vier hungrige Aussätzige beschließen, sich der syrischen Armee zu ergeben.
- Gott veranlasst die Syrer zu fliehen, weil sie denken, sie würden angegriffen.
- Die Aussätzigen essen und nehmen Silber, Gold und Kleider mit. **LG, ANW/F**
- Die Aussätzigen fühlen sich schuldig und beschließen, die gute Nachricht vom gefundenen Essen weiterzusagen. **LG, ANW/G**
- Der König schickt Spione in das syrische Lager. **LG, ANW/F/G**

Höhepunkt

Elisas Prophezeiung ist erfüllt.

Schluss

- Elisa lebt den Rest seines Lebens im Gehorsam gegenüber Gott. **LG, ANW/G**

Glaube die gute Nachricht!

Der Stundenentwurf im Überblick

Zur Vorbereitung	
Bibelstelle	2. Könige 6,24 bis 7,16
Leitgedanke	Gott hat eine gute Nachricht für Menschen in Not.
ANW/F	Glaube die gute Nachricht von Jesus Christus und lass dich heute retten.
ANW/G	Erzähle denen die gute Nachricht von Jesus Christus, die sie brauchen.
Variante	Weisen Sie darauf hin, dass Millionen von Kindern und Erwachsenen körperlich Not leiden – sie haben nicht genug Nahrung, Wasser und kein richtiges Zuhause. Fordern Sie die Kinder auf, mitfühlend zu sein, für diese Menschen zu beten und zu helfen, wenn es besondere Aufrufe in ihrer Schule, in ihrem Ort oder in ihrer Gemeinde (z. B. im Kindergottesdienst) gibt.
Bibelvers zum Lernen	Wiederholen Sie Johannes 3,16.

Visuelle Hilfsmittel	
Ringbuch	Bilder 5-3 und 6-1 bis 6-6
Flanellbilder	ES-1, ES-4, ES-34, ES-35 und ES-39 bis ES-46
Leitgedanke	Kopieren Sie den Leitgedanken (Seite 58) auf 160g-Papier. Zeigen Sie ihn den Kindern, wenn Sie den Leitgedanken zum ersten Mal erwähnen. Nehmen Sie bei jedem Aufgreifen des Leitgedankens darauf Bezug.
Karte	Eine Landkarte von Israel
Requisiten	

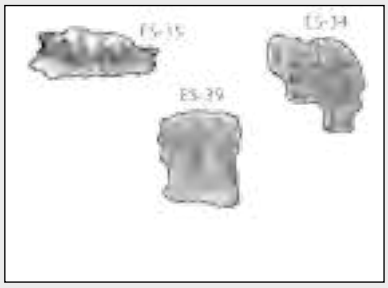
Methoden und Vertiefung	
Quiz	**Punkte-Memory** **Sie benötigen:** • Memory-Block (Bastelanleitung siehe Seite 13) • Wiederholungsfragen (Seite 52)

Lernaktivität	
Bastelarbeit:	**Einladungen zum Kinder-Hauskreis** **Sie benötigen** • Kopien der Einladung für jedes Kind (Vorlage Seite 59) • Buntstifte • Scheren • Kleber

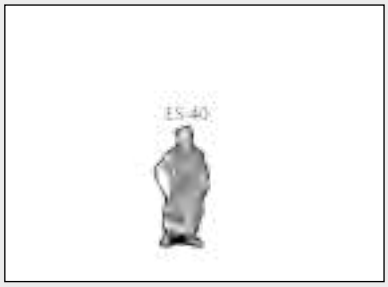
Ein Kind, das Sie vorher darauf vorbereitet haben, kann den Einstieg in die Lektion wirkungsvoll vorspielen, indem es vor Hunger stöhnt, so wie vielleicht damals ein Einwohner von Samaria.

Bitten Sie die Kinder, die beim letzten Mal da waren, kurz die wichtigsten Ereignisse der letzten Lektion zu erzählen, die Gottes Schutz aufzeigen.

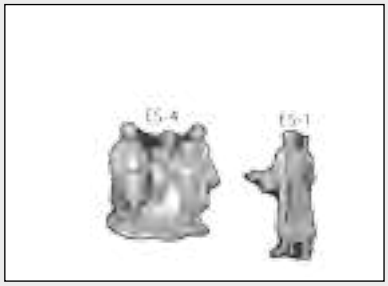
Ringbuch: 5-3

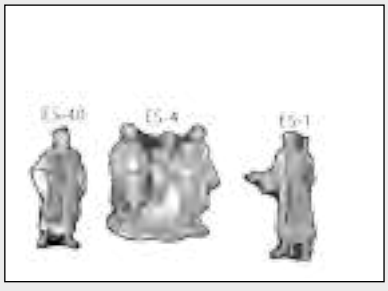


Ringbuch: 6-1



Ringbuch 6-2





Lektion

„Oh, ich bin so hungrig!" Solche Worte hörte man oft in Samaria.

Gott hatte Wunder vollbracht, um die Israeliten vor ihren Feinden, den Syrern, zu beschützen. *(Wiederholen Sie kurz die Ereignisse der letzten Lektion.)*

Nachdem die syrischen Soldaten unverletzt aus Samaria freigelassen worden waren, teilten sie ihrem König alles mit, was geschehen war. Syrien fiel nicht länger in das Land ein, und Gott schenkte Israel eine Zeit des Friedens. Meinst du nicht, dass die Leute nun, nachdem sie erlebt hatten, was Gott für sie getan hatte, umkehrten und ihn als ihren mächtigen und treuen Gott anbeteten? Offensichtlich taten sie dies nicht. Vielleicht ist das der Grund, warum Gott sie etwas noch Schlimmeres erleben ließ – die Mägen der Menschen knurrten!

Bilder ES-34 und ES-35 anlegen

- **Szene 1**

Als die syrischen Soldaten dieses Mal Israel angriffen, umzingelten sie die Hauptstadt Samaria und schnitten ihre Nahrungs- und Wasserversorgung ab.

Bild ES-39 anlegen

Die Menschen begannen zu hungern. Die wenige Nahrung, die übrig geblieben war, bestand vor allem aus Tierfutter. Selbst das wurde sehr teuer, da die Menschen verzweifelt nach Essbarem suchten. Männer, Frauen und Kinder, Reiche und Arme starben, weil sie nichts zu essen hatten. Die ganze Stadt stand kurz vor dem Verhungern und die Bewohner brauchten dringend Hilfe.

Alle Bilder entfernen, Bild ES-40 anlegen

- **Szene 2**

Der König von Israel war ratlos. Als eine Bewohnerin der Stadt ihn um Hilfe anflehte, antwortete er: „Wenn schon der Herr dir nicht hilft, wie sollte dann ich dir helfen können?"

Den König betrübte es, das Leid der Bewohner mit ansehen zu müssen, doch er weigerte sich, Gott um Hilfe zu bitten. Er war ärgerlich über Gott und er gab Gottes Diener Elisa die Schuld an der Hungersnot.

Er ging nicht zu Elisa. Er bat ihn nicht, mit Gott über die Situation zu sprechen. Stattdessen beschloss der König, auf seinem eigenen falschen Weg zu bleiben. Er nahm sich vor, Elisa noch am selben Tag zu töten!

Bild ES-40 entfernen, Bilder ES-1 und ES-4 anlegen

- **Szene 3**

Elisa saß in seinem Haus in Samaria und sprach mit den führenden Männern der Stadt. Als sie miteinander redeten, erhielt Elisa eine Warnung von Gott, dass der König jemanden beauftragt hatte, ihn zu töten! Elisa forderte die führenden Männer der Stadt auf, die Tür seines Hauses zu verriegeln. Dann konnte der Mann, den der König mit seiner Ermordung beauftragt hatte, nicht hineinkommen. Elisa wusste: Der König würde auch kommen. Elisa hatte eine Botschaft für ihn – eine gute Nachricht!

LG, ANW/G Gute Nachrichten sind es wert, weitererzählt zu werden, nicht wahr? Wenn du den Herrn Jesus als deinen Retter angenommen hast, dann hast du auch eine gute Nachricht, die du anderen weitererzählen kannst. Gott will, dass du deiner Familie und deinen Freunden, die noch nichts von ihm gehört haben, von ihm erzählst. Deine Freunde und deine Familie brauchen die gute Nachricht von Gott.

Der König musste auch die gute Nachricht hören, die Elisa ihm mitteilen sollte.

Bild ES-40 anlegen

- **Szene 4**

Als der König ankam, muss Elisa ihm befohlen haben, sich nicht dem Feind zu ergeben, sondern zu warten, weil Gott sie retten würde. Der König fragte Elisa: „Warum sollte ich von ihm noch Hilfe erwarten?" Der König glaubte Elisa nicht. Er war überzeugt, dass Gott ihnen nicht helfen würde.

Elisa teilte ihm und den führenden Männern der Stadt dann Gottes Botschaft mit. Wir wollen in der Bibel lesen, was er sagte:

„Hört, was der Herr dazu sagt: ‚Morgen um diese Zeit könnt ihr beim Stadttor von Samaria für ein Silberstück fünf Kilo feines Weizenmehl oder sogar zehn Kilo Gerste kaufen!'" (2. Könige 7,1)

Gott kündigte an, die Hungersnot würde bald zu Ende sein. Es würde genug Essen für

jeden geben, und die Preise für Nahrungsmittel würden wieder sinken. „Und", sagte Elisa zuversichtlich, „all dies wird morgen geschehen!" Obwohl sie es nicht verdienten, liebte Gott die Menschen von Israel immer noch, und er wollte sie aus dieser Gefahr erretten.

LG, ANW/F Gott will auch dich von der Sünde in deinem Leben retten. Sünde ist, wenn du deinen eigenen Kopf durchsetzen willst, statt auf Gott zu hören. Sünde bedeutet, die Gebote Gottes zu brechen. Wenn du bei einem Test in der Schule mogelst, wenn du egoistisch auf deinem Willen bestehst oder hasserfüllte Gedanken über jemanden hegst, dann sündigst du. Allein Gott kann dich von der Sünde retten – und das ist wirklich eine gute Nachricht! Er möchte dich retten, weil er dich liebt. In unserem Bibelvers heißt es: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt" (Johannes 3,16). Es ist zum Staunen, wenn du überlegst, dass Gott – der heilig, vollkommen und sündlos ist – dich trotz deiner Sünde liebt. Du verdienst Gottes Liebe nicht, aber er schenkt sie dir gerne. Er möchte, dass du für immer bei ihm lebst und eines Tages in den Himmel kommst. Gott möchte dich von der Sünde erretten, weil er dich liebt.

Gott liebte die Bewohner Samarias immer noch, obwohl sie es nicht verdienten. Er wollte sie aus der Gefahr retten.

Alle Bilder entfernen, Bild ES-41 anlegen

Ringbuch: 6-3

- **Szene 5**

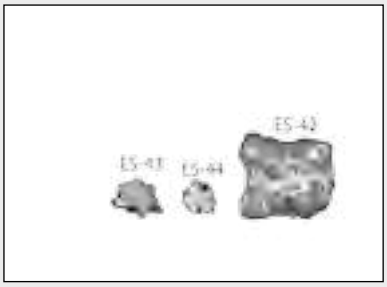
Vor den Toren der Stadt saßen vier Männer, die ein riesiges Problem hatten. Sie waren krank. Sie hatten Aussatz. Der Aussatz ist eine ernsthafte Hautkrankheit, die man damals nicht heilen konnte. Israels Gesetz schrieb vor, dass die Aussätzigen unter sich bleiben mussten. Erinnerst du dich an eine andere Person, von der wir hörten, die auch Aussatz hatte? *(Antwort der Kinder: „Naaman")*

Diese vier Männer verließen sich wahrscheinlich auf freundliche Menschen, die ihnen Essen brachten, doch nun gab es kein Essen mehr. Diese armen, kranken Männer würden bald verhungern.

Sie dachten an das syrische Heerlager in der Nähe. Bei den Syrern mussten Aussätzige sich nicht getrennt von den anderen aufhalten; das wussten sie. „Wenn wir als Gefangene zu unseren Feinden überlaufen, werden wir zumindest etwas zu essen bekommen!", dachten sie. Falls sie nichts äßen, würden sie bald verhungern. Daher schien es das Risiko wert zu sein – selbst wenn sie von den Syrern getötet würden. In der Abenddämmerung schlichen die vier Männer zum Heerlager der Syrer.

Bild ES-41 entfernen, Bilder ES-42, ES-43 und ES-44 anlegen

Ringbuch: 6-4



- **Szene 6**

Im Lager reinigten die Soldaten wahrscheinlich ihre Waffen und bereiteten sich für die Nacht vor. Plötzlich hörten sie etwas. Was war das?

Erst waren die Geräusche kaum zu hören. Doch dann wurde es immer lauter.

Es hörte sich an wie das Getrampel von Pferdehufen und das Gerassel von Streitwagen! Die Soldaten hatten große Angst! „Was ist hier los?", fragten sie einander.

Einer warnte: „Bestimmt hat der König von Israel andere Könige zu Hilfe gerufen! Gleich greifen sie an!"

Aus Angst um ihr Leben flohen die syrischen Soldaten und ließen ihre Zelte, Tiere, Kleider, Silber, Gold – und ihr Essen – zurück.

In der Bibel heißt es: „Der Herr hatte die Syrer das Donnern von Pferdehufen und den Lärm heranbrausender Streitwagen hören lassen, als ob ein riesiges Heer im Anmarsch wäre." (2. Könige 7,6)

Lesen Sie den Vers aus der Bibel vor.

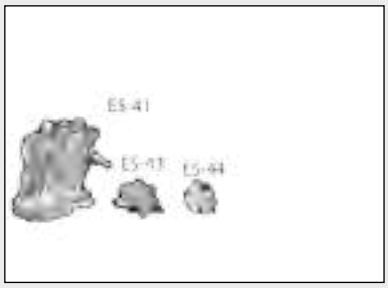
Bild ES-42 entfernen

Ja, es war Gott, der die Soldaten den Lärm eines herannahenden Heers hören ließ, einfach um sie in die Flucht zu schlagen! Könnt ihr euch erinnern, was Gott in der Geschichte in der vergangenen Woche mit den syrischen Soldaten machte? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Ja, er machte etwas mit ihren Augen, damit sie nicht richtig wahrnahmen, wen sie eigentlich vor sich hatten. In dieser Geschichte machte er etwas mit ihren Ohren.

Ringbuch: 6-3

Bild ES-41 anlegen



• **Szene 7**

Die vier hungrigen Männer gingen vorsichtig ins Lager. Sie erwarteten, gefangen genommen oder getötet zu werden. Zu ihrer Überraschung war niemand da! Alles war still. Es muss ein seltsamer Anblick gewesen sein – als ob die Soldaten gerade noch da gewesen und plötzlich verschwunden wären. Waffen lagen auf dem Boden, dort, wo man sie fallengelassen hatte. Essen und Trinken stand da, als ob jemand in Angst geflohen wäre.

Die Männer vergewisserten sich, ob sie alleine waren. Was meint ihr, was sie dann taten? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Ja, sie aßen! Wie aufgeregt und dankbar müssen sie gewesen sein! Was für eine gute Nachricht: Gott hatte einen Weg gefunden, um sie vor dem Verhungern zu retten!

LG, ANW/F Weißt du schon, dass Gott auch eine gute Nachricht für dich hat? Er hat eine Möglichkeit für dich geschaffen, damit du von der Sünde in deinem Leben gerettet werden kannst. Er tat dies, indem er seinen Sohn, den Herrn Jesus, in die Welt sandte, damit er die Strafe für all die falschen Dinge, die du getan hast, auf sich nahm. Als Jesus am Kreuz litt und starb, legte Gott die Sünde der ganzen Welt auf ihn. Nach seinem Tod wurde Jesus in ein Grab gelegt, und nach drei Tagen wurde er wieder lebendig. Heute lebt er im Himmel. Denke daran, was in unserem Bibelvers steht:

Lesen Sie den Vers aus der Bibel vor.

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat." (Johannes 3,16) Was für eine gute Nachricht ist das! Wenn du gerettet werden möchtest, kannst du zu Jesus beten und ihm sagen: „Ich vertraue dir." Du kannst ihn bitten, die Sünde aus deinem Leben zu entfernen und die Herrschaft in deinem Leben zu übernehmen. Wenn du den Herrn Jesus gebeten hast, die Sünde aus deinem Leben wegzunehmen, dann wird er in dir leben und dein Leben nach und nach verändern. Er wird dir die Kraft geben, so zu leben, wie es Gott gefällt. Das sind wirklich gute Nachrichten!

Ringbuch: 6-5

Gott hatte auch eine gute Nachricht für die Aussätzigen. Sie waren nun vor dem Verhungern gerettet.

Nachdem sie gegessen hatten, sammelten sie so viele Kleider, Silber und Gold, wie sie tragen konnten, und versteckten sie außerhalb des Lagers, um sie später zu holen. Dann kehrten die vier ins Lager zurück und holten noch mehr Güter, die sie anschließend versteckten.

Die Männer freuten sich über ihre Rettung, doch nach einer Weile begannen sie sich schuldig zu fühlen. Sie dachten an die Bewohner der Stadt – Männer, Frauen und Kinder, die am Verhungern waren, so wie sie selbst vor Kurzem. Vielleicht dachten sie auch an ihre hungrigen Familien und Freunde. Wir wollen in der Bibel lesen, was sie sagten:

Lesen Sie den Vers aus der Bibel vor.

„Eigentlich ist es nicht recht, was wir hier tun. Heute ist ein Freudentag! Wir haben eine so gute Nachricht für die Leute in der Stadt und behalten sie für uns. Wenn wir unsere Entdeckung erst morgen früh melden, werden wir bestraft. Kommt, lasst uns zurückgehen und im Königspalast alles berichten!" (siehe 2. Könige 7,9) Gott hatte eine Möglichkeit geschaffen, um sie vor dem Tod zu erretten. Jetzt erkannten sie: Es war das einzig Richtige, den Bewohnern der Stadt diese gute Nachricht zu bringen. Sie mussten sie hören!

LG, ANW/G Wenn du den Herrn Jesus als deinen Retter kennst, möchte Gott, dass auch du anderen die gute Nachricht weitersagst. Gott hat dir vergeben. Er hat dich von deiner Sünde gerettet. Wie traurig wäre es, wenn du diese gute Nachricht für dich behieltest! Es gibt andere, die sie auch hören müssen, um von der Sünde gerettet zu werden. Fallen dir Menschen ein, die die gute Nachricht von Jesus hören müssen? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Vielleicht könntest du deinen Eltern oder Geschwistern davon erzählen. Oder vielleicht anderen Familienmitgliedern – wie deinen Großeltern oder Cousins/Cousinen – die die gute Nachricht noch nicht kennen. Und was ist mit deinen Schulfreunden? Auch sie müssen wissen, wie sie von ihrer Sünde gerettet werden können.

Wie lautet die gute Nachricht, die du ihnen bringen kannst? (*Lassen Sie die Kinder das Evangelium in eigenen Worten wiedergeben.)*

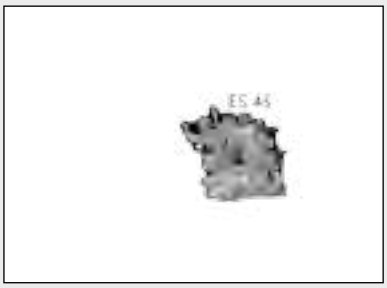
Du kannst die gute Nachricht weitersagen, wie der Herr Jesus, Gottes Sohn, auf die Erde kam, um am Kreuz für unsere Sünden zu sterben, und wie er wieder auferstand. Du kannst Johannes 3,16 weitergeben, unseren heutigen Bibelvers, der das Evangelium erklärt. *(Sagen Sie den Vers gemeinsam mit den Kindern auf.)*

Nicht jeder wird die gute Nachricht glauben, aber wir sollen sie trotzdem weitersagen. Gott gab seinen Kindern den Auftrag, allen Menschen die gute Nachricht zu bringen. Er sagt: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die rettende Botschaft." (Markus 16,15) Du kannst die gute Nachricht denen sagen, die sie hören müssen!

Die vier Männer, die Nahrung gefunden hatten, wussten: Sie mussten den Bewohnern der Stadt die gute Nachricht weitersagen. Sie durften sie nicht für sich behalten!

Alle Bilder entfernen; Bild ES-45 anlegen

Ringbuch: 6-6



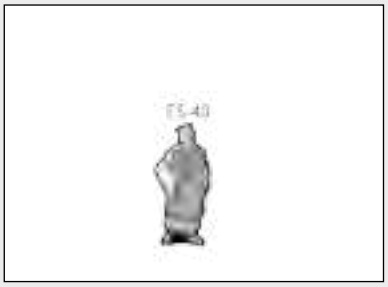
- **Szene 8**

So eilten sie in die Stadt zurück und riefen den Torwächter. Dann erzählten sie ihm von den Nahrungsmitteln und Vorräten im syrischen Lager. Ihre Entdeckung sprach sich schnell in der Stadt herum. Gott hatte eine Möglichkeit geschaffen, um die Bewohner Samarias vor dem Tod zu retten! Bald erreichte die gute Nachricht auch den Palast.

Bild ES-45 entfernen, Bild ES-40 anlegen

- **Szene 9**

Der König von Israel wurde aufgeweckt und ihm wurde die gute Nachricht überbracht, doch er glaubte sie nicht. Er dachte, es handle sich um eine Falle der Syrer. „Nun haben sie sich aus dem Lager zurückgezogen und sich in einem Hinterhalt versteckt. Sobald wir aus der Stadt herauskommen, wollen sie uns alle gefangen nehmen, um dann mühelos die Stadt zu erobern", warnte der König. Der König glaubte nicht sofort. Einer seiner Berater riet ihm, Spione ins Lager zu schicken. Der König musste die gute Nachricht ein zweites Mal hören, um sicher zu sein, dass sie wirklich wahr ist.



LG, ANW/F Es kann sein, dass es dir manchmal ähnlich geht. Vielleicht hast du die gute Nachricht von Jesus schon gehört, aber du bist nicht sicher, was du tun sollst.

PG Wenn du mit irgendjemand darüber sprechen möchtest, wie du an Jesus glauben kannst, kannst du nach dieser Lektion zu mir kommen *(geben Sie einen Zeitpunkt und einen Treffpunkt an)*. Ich kann dir anhand von Gottes Wort zeigen, wie du an Jesus als deinen Retter glauben kannst und wie du das ewige Leben erhältst, das er dir schenken möchte.

LG, ANW/G Vielleicht kennst du den Herrn Jesus als deinen Retter und hast deinen Freunden und deiner Familie von ihm erzählt, doch sie glauben noch nicht an ihn. Dann gib nicht auf! Bete für sie. Bitte Gott, sie darauf vorzubereiten, die gute Nachricht noch einmal zu hören.

Oder vielleicht denkst du auch, du seiest nicht gut darin, deinen Freunden von Gott zu erzählen – was kannst du dann tun? *(Lassen Sie die Kinder kurz einige Ideen austauschen.)*

Rede im Gebet mit Gott. Bitte Gott, dich zu einer Person zu führen, die dir zuhören wird. Vielleicht könntest du den Herrn Jesus Christus auch fragen, ob es jemanden gibt, den du in unseren Kinder-Hauskreis oder in deine Gemeinde einladen kannst. Dort hinten liegen ein paar Einladungen für unseren Kinder-Hauskreis. *(Zeigen Sie eine solche Einladung.)*

Wenn du Jesus schon als deinen Retter angenommen hast, möchtest du nachher vielleicht eine oder mehrere dieser Einladungen mitnehmen. Du kannst sie ausmalen und in der kommenden Woche einem oder mehreren Freunden geben, die den Herrn Jesus noch nicht als ihren Retter angenommen haben. Bitte den Herrn Jesus, diesen Jungen oder dieses Mädchen bereit zu machen, dir zuzuhören und dich zu begleiten. Manchen Menschen fällt es schwer, die gute Nachricht von Jesus zu glauben, aber sie müssen sie trotzdem hören.

Der König musste die gute Nachricht von der Flucht des syrischen Heeres auch ein weiteres Mal hören. Als die Spione zurückkehrten, berichteten sie dem König: „Es ist wahr!"

Die Spione des Königs waren dem syrischen Heer 40 km bis zum Jordan gefolgt und hatten überall auf dem Weg Kleider und Waffen gefunden, welche die Soldaten weggeworfen hatten.

Bild ES-40 entfernen, Bild ES-46 anlegen

- **Szene 9**

Die Bewohner Samarias eilten in das syrische Lager und fanden all die Nahrungsmittel und Vorräte, die sie brauchten. Wie wunderbar muss es gewesen sein, sich zum ersten Mal seit vielen Tagen wieder satt zu essen.

Gott hatte das Volk auf erstaunliche Weise vor dem Tod gerettet! Da es nun genügend Nahrungsmittel gab, wurden die Preise wieder normal.

Bild ES-46 entfernen

Alles geschah genau so, wie Elisa es vorhergesagt hatte! Er hatte Gottes Worten gehorcht. Er hatte dem König die gute Botschaft gebracht, obwohl dieser ihn töten wollte. Während seines restlichen Lebens gehorchte Elisa Gott und diente ihm treu, bis er in hohem Alter starb.

LG, ANW/G Falls du Jesus als deinen Retter kennst: Willst du Gott gern gehorsam sein und Menschen die gute Nachricht weitersagen, die sie brauchen? Denke daran,

Gottes Wort gibt uns den Auftrag: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die rettende Botschaft." (Markus 16,15)

Quiz: Punkte-Memory
Legen Sie die Punktekarten auf den Memoryblock und legen Sie anschließend die nummerierten Klappen darauf, sodass die Punktezahlen vollständig bedeckt sind. Spielen Sie dieses Spiel genau wie das „Ölkrug-Memory" in Lektion 2 (siehe Seite 20).

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Was geschah mit den Israeliten, als die Syrer ihre Hauptstadt umzingelten? *(Sie wurden von der Nahrungsversorgung abgeschnitten.)*
2. Warum war der König von Israel zornig über Elisa? *(Der König gab Elisa und seinem Gott die Schuld an der Hungersnot.)*
3. Wie erfuhr Elisa vom Plan des Königs, ihn zu töten? *(Gott teilte es ihm mit.)*
4. *Elisa richtete dem König Gottes Botschaft aus. Wie lautete sie? (Die Hungersnot würde am nächsten Tag vorbei sein und es würde wieder Nahrung geben.)*
5. Wie lautet Gottes Botschaft, die du deinen Freunden weitersagen sollst, wenn sie noch nicht gerettet sind? *(Dass Jesus am Kreuz starb, um die Strafe für die Sünde zu bezahlen.)*
6. Warum gingen die vier Aussätzigen zum syrischen Lager? *(Sie hatten großen Hunger und dachten: Wenn wir uns dem Feind ausliefern, bekommen wir wenigstens etwas zu essen.)*
7. Was entdeckten die Aussätzigen, als sie das syrische Lager betraten? *(Es war menschenleer; aber Waffen, Nahrung, Trinken, Kleidung und Vorräte waren zurückgelassen worden.)*
8. Was hatte die Syrer aus ihrem Lager vertrieben? *(Der Lärm von herannahenden Pferden und Streitwagen.)*
9. Warum kehrten die vier Aussätzigen zurück, um den anderen Israeliten zu erzählen, was sie im Lager der Syrer gefunden hatten? *(Sie erkannten, dass sie ihren Familien und Freunden, die hungerten, die gute Nachricht weitersagen mussten.)*
10. Warum sollst du anderen die gute Nachricht des Evangeliums erzählen, statt sie für dich zu behalten? *(Gottes Wort gibt uns den Auftrag, anderen das Evangelium zu bringen, damit sie zum Glauben an Jesus kommen.)*
11. Nenne einige Punkte des Evangeliums, die du deinen Freunden weitersagen kannst. *(Alle haben gesündigt; Gott liebt dich und hat seinen Sohn für deine Sünden gesandt; sei bereit, deine Sünden zu lassen; glaube an den Herrn Jesus und lass dich retten.)*
12. Was musst du tun, um von der Strafe für deine Sünde gerettet zu werden? *(Sei bereit, deine Sünde zu lassen und glaube – verlasse dich fest darauf: Jesus hat die Strafe für die Sünde auf sich genommen.)*

Falls Sie die Variante der Anwendung für gerettete Kinder verwendet haben, könnten Sie die Fragen 10 und 11 durch die folgenden ersetzen.

10. Das größte Bedürfnis, das jeder hat, ist, Gottes Vergebung und ewiges Leben zu erhalten. Welche anderen Bedürfnisse gibt es noch? *(Essen, Kleidung, Wasser, ein Zuhause.)*
11. Wie könntest du helfen, einige dieser Bedürfnisse zu stillen? *(Geld, ein Spielzeug oder andere Dinge geben; beten; zu bedürftigen Kindern freundlich sein; wenn du erwachsen bist, könntest du dich um Waisen kümmern oder ein soziales Jahr im Ausland machen, um dort Bedürftigen zu helfen usw.)*

Lernaktivität

Bastelarbeit: Einladungen zum Kinder-Hauskreis

Kopieren Sie die Vorlage (Seite 59) für Ihre Kinder. Die Kinder malen den Krug mit der Aufschrift „Du bist herzlich eingeladen!" bunt an. Beide Teile werden ausgeschnitten. Die gestrichelte Linie wird eingeschnitten, danach werden beide Vorlagen am grauen Rand zusammengeklebt. Auf einen ca. 6 cm breiten Streifen sollen die Kinder die Angaben für die Kinderstunde schreiben. Sie können den Namen des Kindes, das eingeladen werden soll, gleich oben hinschreiben. Ort, Zeit dürfen nicht fehlen. Gegebenenfalls kann noch eine Info-Telefonnummer für Rückfragen notiert werden.

Der Einladungszettel wird in den Krug gesteckt.

Kopiervorlage: Leitgedanke Lektion 1

Gott segnet Menschen, die ihm dienen.

Kopiervorlage: Leitgedanke Lektion 2

Gott hat versprochen, für seine Kinder zu sorgen.

Kopiervorlage: Lernaktivität
Lektion 2

Sprüche 16,7

„Wenn dein Handeln Gott gefällt, bewegt er sogar deine Feinde dazu, sich mit dir zu versöhnen."

Hebräer 13,6

„Der Herr hilft mir."

Psalm 37,5

„Vertrau dich dem Herrn an und sorge dich nicht um deine Zukunft! Überlass sie Gott, er wird es richtig machen."

Matthäus 28,20

„Jesus ... sprach ...:‚Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist.'"

Psalm 37,3

„Verlass dich auf den Herrn und tue Gutes! Bleibe in Israel, dem verheißenen Land, und halte dich immer an die Wahrheit!"

Psalm 4,4

„Der Herr hört mich,
wenn ich zu ihm rufe."

Psalm 37,4

„Freue dich über den Herrn; er wird dir alles geben, was du dir von Herzen wünschst."

Psalm 121,3

„Der Herr wird nicht zulassen, dass du fällst."

Epheser 1,7

„Denn durch sein Blut, das (Jesus Christus) am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben."

Johannes 3,36

„Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben."

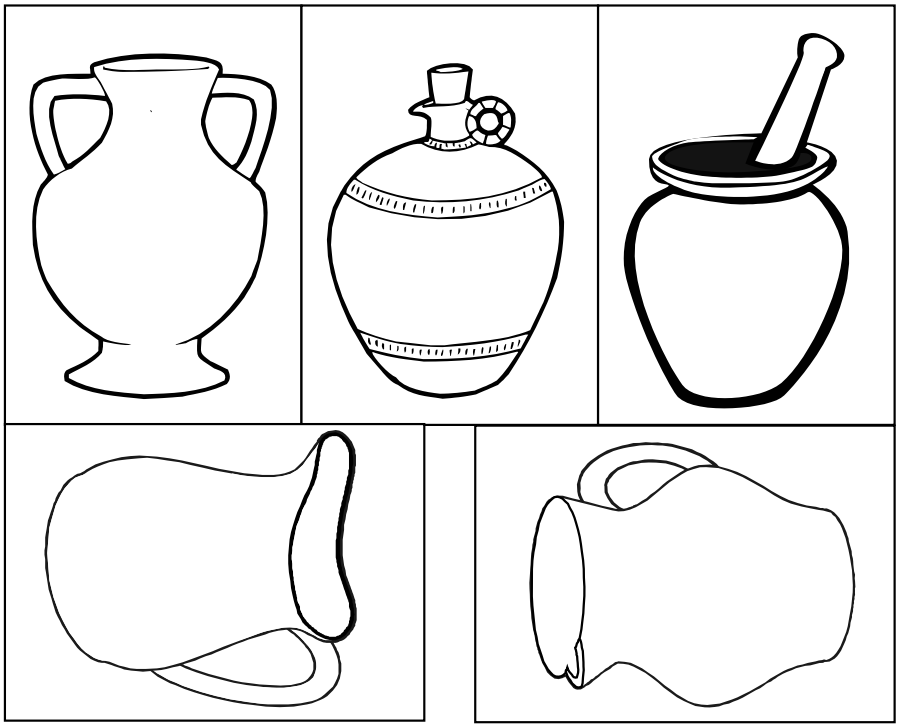
Psalm 50,15

„Wenn du keinen Ausweg mehr siehst, dann rufe mich (Gott) zu Hilfe! Ich will dich retten, und du sollst mich preisen."

Hebräer 13,5

„Denn Gott hat uns versprochen: ‚Ich lasse dich nicht im Stich ...'"

Kopiervorlage: Ölkrug-Memory Lektion 3 (2 x kopieren)



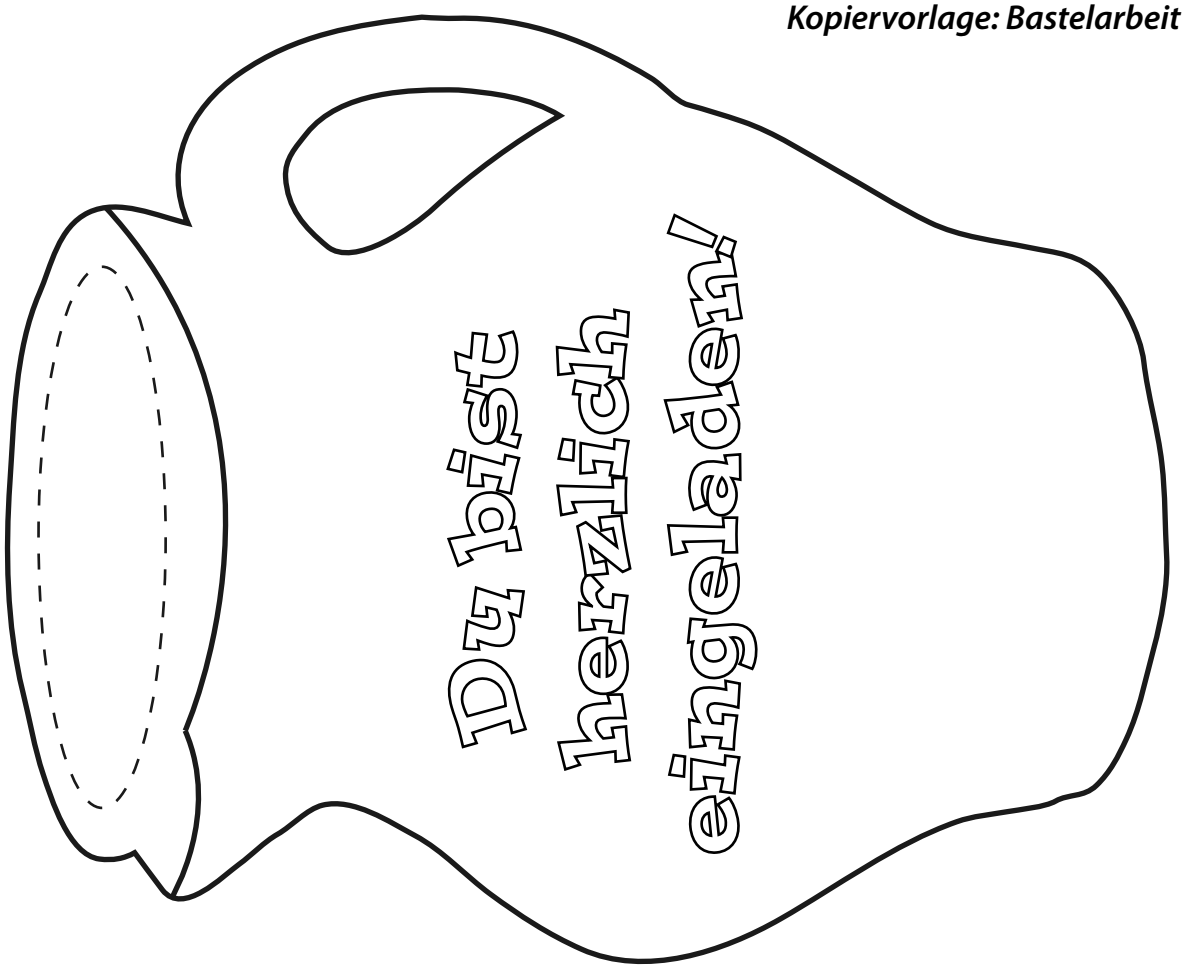
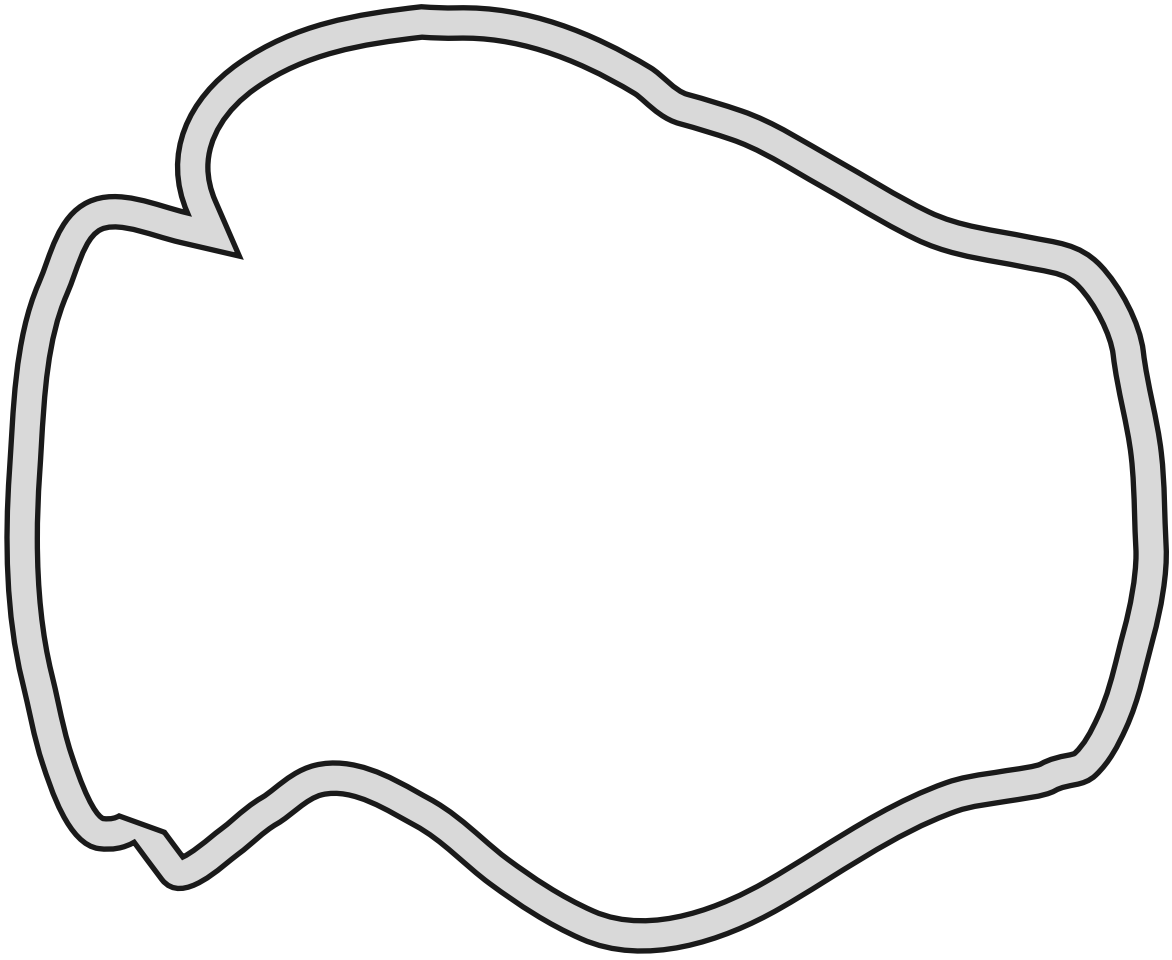
Gott ist
allmächtig
und ihm ist
nichts unmöglich!

Gott kann die Unreinen

rein machen.

Gott hat immer die Macht, seine Kinder zu beschützen.

Gott hat eine gute Nachricht für Menschen in Not.


Du bist
herzlich
eingeladen!